



# DEPESCHE

Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland Mitglied von 41 International

**Titelgeschichte:**

**Schokolade –  
Eroberung  
Europas durch  
den Kakao**

**Golf:**

**Oldies auf  
dem Green**

**Brest:**

**Anstecken  
fröhlich**

**Chartern:**

**Wieder vier neue  
Mitglieder**

**Aktivster Tisch:**

**Bilanz aus  
20 Jahren**

**NR. 88**

**SEPTEMBER**

**2001**



Stadtführung in Passau  
Wellness und Erholung  
in Bad Griesbach

Waldspaziergang mit  
Baron Aretin



**OLD TABLERS PASSAU LÄDT EUCH AUF HALBER STRECKE ZUM AGM  
HERZLICH ZU EINEM TREFFEN NACH ALDERSBACH EIN:**

**FREITAG | 26.10.2001**

ab 18.00 Uhr | Welcome im Museumstüberl  
der Brauerei Aldersbach

**SAMSTAG | 27.10.2001**

6.30 | Frühgottesdienst mit Beichtgelegenheit

8.30 | Frühstück im Cafe/Restaurant »Klosterhof«

10.00 | Offizielles Halbjahrestreffen der Old Tablers Deutschland im Bildungshaus  
oder Waldspaziergang mit Baron Aretin in seinen Wäldern  
oder Zeit zur freien Verfügung (z.B. für Besuch des Brauereimuseums  
Aldersbach, Kirchenführung, Thermenbesuch in Bad Griesbach)

13.00 | Gemeinsames Mittagessen im »Klosterhof« (à la carte)

14.00 | Fahrt nach Passau

14.45 | Treffen am Rathausplatz  
Stadtführung  
oder Schiffsrundfahrt  
oder Zeit zur freien Verfügung

17.00 | Rückfahrt nach Aldersbach

20.00 | Klosterabend

**SONNTAG | 28.10.2001**

ab 10.00 Uhr | Farewell im Cafe/Restaurant »Klosterhof«

OLD TABLERS PASSAU

OTD 44



OTD 170

Bitte per e-Mail  
anmelden oder das  
Formular verwenden!

**ANMELDUNG**

an Kloster Aldersbach  
Freiherr-von-Aretin-Platz 1  
94501 Aldersbach  
Frau Norden  
Telefon: 08543/9604-0  
Telefax: 08543/9604-44  
e-Mail: info@aldersbach.de

**INFO/ANSPRECHPARTNER**

OTD 170 Passau  
Claus Hein  
Telefon: 0851/44899  
Telefax: 0851/44875  
e-Mail: ch.passau@t-online.de

**AGM - halbe**

**im Kloster Aldersbach**

Zum AGM-Halbjahresmeeting  
vom 26.-28. Oktober 2001 melde ich mich hiermit verbindlich an:

	Freitag	Samstag	Sonntag
Name _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorname _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begleitung _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir bitten um Organisation eines  Hotelzimmers /  Home-Hosting  
Die Kosten dafür werden gesondert mitgeteilt.

Die Kosten betragen DM 170,-/Person für das Gesamtprogramm.  
Kosten für Einzeltage: Freitag DM 50,-/Person, Samstag DM 120,-/Person, Sonntag DM 17,-/Person

Der Gesamtbetrag für \_\_\_\_\_ Person(en) wurde auf das Konto Nr. 7 070 616  
bei der HypoVereinsbank (BLZ 740 200 74) überwiesen.

**FAXANTWORT**

Frau Norden 08543/9604-44

info@aldersbach.de

Nutzt bitte  
die Anmelde-  
möglichkeit  
per e-Mail!

OLD TABLERS PASSAU



OTD 170

## Urlaubszeit ist Reisezeit!

*Irgendwas stimmt hier nicht. Es gelingt nur im Ansatz, jeweils das Eine zu genießen und/oder das Andere zu ignorieren.*

*Das Eine ist der Urlaub, der schon zu Jahresbeginn geplant und systematisch verfolgt wird. Die Vorbereitungen beginnen mit dem Gedanken und setzen sich in unzähligen Kleinarbeiten das ganze Jahr über fort. Fremdsprache auffrischen, Autogenes Training gegen Flugangst besuchen, Sportausrüstung auf den neuesten Stand bringen, Kondition verbessern, Bikini- bzw. Badhose-Figur erreichen, . . . um nur einiges zu nennen. Soweit das Eine.*

*Das Andere könnte sein, ein Treffen mit Freunden, mit Tablern, bei einem bereits geplanten Event. In einem Telefonat kurz abklären, wo man übernachtet und was sonst noch notwendig ist, um sicher beim Tabler-Freund anzukommen. Dann ganz gemütlich anreisen.*

*Das klingt einfach. Nur – ist die Freizeit nicht schon wieder verplant? Da muss man doch tun, was andere sich ausgelacht haben.*

*Freitagabend „Welcome“: Man trifft Freunde, die man schon lange nicht mehr gesehen hat, muss sich mit ihnen unterhalten und genießt Bier oder Wein, zusammen mit den Spezialitäten der Region.*

*Samstag: Nach einer meist kurzen Nacht gibt es jede Menge Kultur und Sehenswertes, dazwischen auch Hörenswertes und einen festlichen Abend, zu dem man auch noch passend gekleidet erscheinen soll.*

*Sonntag: Die Nacht war meist noch etwas kürzer und schon muss man Abschied nehmen mit dem obligatorischen Bussi für die Damen. Schon wieder ist ein Wochenende vorbei und das nennt sich dann Freizeit-Gestaltung.*



*Auf der Fahrt nach Hause unterhält man sich mit seinem Partner im Auto oder Zug. „Mensch, der Peter hatte mir erzählt, . . . und das hätte ich nicht von der Stadt erwartet, . . . und die Küche, . . . und, und, und . . . Das sollten wir bald wieder machen. Lass uns nachsehen, wo wieder etwas los ist im OT-Land!“*

*Zugegeben, so ein Wochenende ist anstrengend, aber meist wunderschön und von bleibender Erinnerung. Nicht, dass ich euch euren wohl verdienten Urlaub nicht gönne, aber inzwischen heißt „Tabler sein jenseits von 40“ mehr als nur die eigenen Tischabende besuchen. Unsere Mitgliederzahl steigt ständig. Zahlreiche Old-Tabler bekennen sich bei der Charter ihres neuen Fisches weiterhin zu den Zielen von Round- und Old Table. In der vor euch liegenden Depesche findet ihr jede Menge Möglichkeiten im OT-Land - in nah und fern - alte und neue Freunde wieder zu treffen. Nutzt die Gelegenheit.*

*Ich freue mich auf euch und auf ein Wiedersehen bei meiner Reise kreuz und quer durch Deutschland.*

*Euer OTD-Präsident*

*Georg*

# Impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland  
Mitglied von 41 International

**Redaktion:**

**Chefredakteur/Editor:** Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

**Distriktpost:** Distriktspräsidenten der 12 Distrikte

**41 International:** IRO

**Tangent Club:** Brigitte Sahn, TC 5 Berlin

**Anzeigenverwaltung:**

Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat  
Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn  
Telefon 07131/204082  
Telefax 07131/204084

**Kon-Buro-Zeiten:**

Donnerstag 9 bis 12 Uhr (oder Anrufbeantworter)

**Layout und Reproduktion:** Helmut Müller

**Druck, Verlag, Vertrieb:**

Laub GmbH & Co, 74834 Elztal-Dillau

**Zuschriften, Berichte, Fotos an:**

Creativ Text, Helmut Müller, Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn,  
Telefon (p) 0 71 31/57 81 62, Telefon (g) 0 71 31/20 40 80,  
Telefax 0 71 31/20 40 84, E-Mail creativ-text@t-online.de

**OTD-Präsident:**

Georg Joas, Donaustraße 11, 89407 Dillingen, Telefon  
(p) 09071-6499, Telefon (g) 09071-4865, Fax 09071-4866,  
E-Mail: ot154@alfa-joas.de

## Redaktionsschluss

Nr. 89:

**31. Oktober 2001**

Nr. 90:

**31. Januar 2002**

Anzeigenschluss:

**Jeweils 10 Tage vor  
Redaktionsschluss**

**Titelfoto:**

**Bahnhof Uelzen, Foto von Rainer Schimmel**

5	<u>titelgeschichte</u>
5	Schokolade
8	<u>service</u>
8	Berlin ist mehrere Reisen wert Bericht zum AGM OTD 2001 in Berlin
9	<u>highlights</u>
9	Golf I: European Golf Championship bei RT 222 Hohenlohe
9	Golf II: Hitzeschlacht auf Gut Apeldör 19. Schleswig-Holsteinisches RT/OT- Golfturnier „TEE UP“
12	<u>international</u>
12	Indier auf Deutschland-Tour
13	OTD trifft Club 41 Südindien
14	Ansteckend fröhlich: AGM Club 41 Frankreich in Brest
16	<u>nationales</u>
16	Chartern OT 50 Südtondern, OT 122 Malente-Eutin, OT 132 Uelzen, Fotos Charter OT 155 Kassel
18	Tontaubenschießen in Hanau
18	Sommerfest in Dillenburg
18	Dank an alle OT-Freunde
20	<u>forum</u>
20	Der aktivste Tisch Eine Bilanz aus 20 Jahren
22	<u>reise</u>
22	Gegensätze. Eindrücke von einer Reise nach Vietnam und Kambodscha
	<u>rubriken</u>
3	grußwort OTD-Präsident
4	editorial
4	inhalt
19	bildung
24	ticker
25	ankündigungen
28	tangent
29	feedback
29	rückblick
29	vorschau
I-XVI	distriktpost
32	termine

# Schokolade

## Die Eroberung Europas durch den Kakao

Von Bob Parton

Vor über 3000 Jahren waren die ersten Menschen, die Kakao und Schokolade kannten, die in Mittelamerika beheimateten Olmeken. Von ihnen übernahmen die Mayas und Azteken die Schokolade. Nach der Entdeckung Amerikas durch Columbus im Jahre 1492 fand die Schokolade am Anfang des 16. Jahrhunderts ihren Weg nach Spanien, um sich schließlich über Italien und Frankreich in ganz Europa auszubreiten. Verglichen mit der gesamten Geschichte nimmt die Zeit, die Schokolade in Europa bekannt ist, einen sehr kleinen Teil ein. Als die Schokolade Spanien und damit Europa erreichte, herrschte die Zeit der Glaubenskriege.

Sicher ist, dass sich die Schokolade nach Spanien zunächst in Italien und dann in Frankreich durchsetzte, später in England und dem übrigen Kontinent. Den schließlich europaweiten Erfolg verdankt die Schokolade wohl ihrem Geschmack. Erst während der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert fand sie den Weg zum billigen Massen-

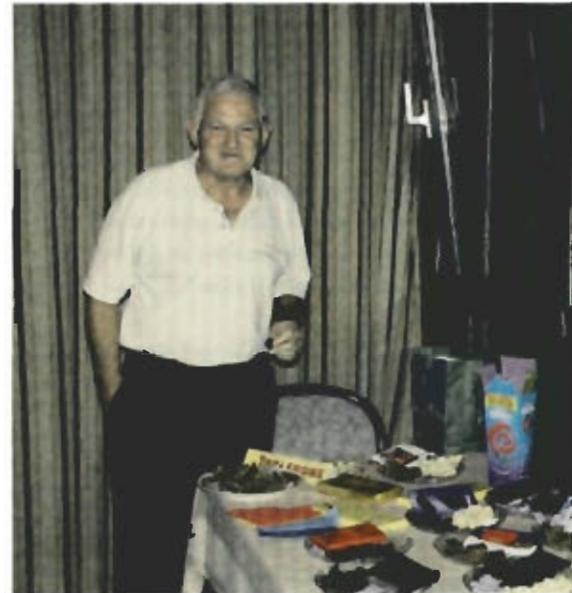
produkt, obgleich qualitativ hochwertige Schokoladenprodukte auch heute noch Menschen mit entsprechendem Geldbeutel vorbehalten sind.

Auf dem Weg zum Ruhm gab es aber auch einige Hindernisse zu überwinden: Feinde der Schokolade waren Kirche und Medizin.

**Kirche:** In allen katholischen Ländern Europas wie Spanien, Frankreich und Teile Italiens gab es eine kirchliche Hürde zu überwinden: das Fasten. Die Frage, die man sich stellt, lautet: ist Schokolade ein Getränk oder eine Speise? Wäre sie beides gewesen, so hätten Katholiken sie weder zwischen Mitternacht und dem Heiligen Abendmahl, noch während der vierzig Tage dauernden Fastenzeit sowie an weiteren Fastentagen zu sich nehmen dürfen.

Die Gruppe, die Schokolade während der Fastenzeit erlauben wollte, argumentierte hierzu stets, dass Schokolade ein Getränk sei. Zu dieser Gruppe gehörten unter anderem die Jesuiten, die einen schwunghaften Handel mit Schokolade betrieben! Ihre Widersacher waren vor allem die puritanischen Dominikaner, die zu dieser Zeit generell gegen die Jesuiten waren!

Diese gegen Schokolade in der Fastenzeit eingestellte Gruppe argumentierte, dass Schokolade zu nahrhaft sei, um nicht als Speise zu gelten. Entschieden wurde dieser Streit wiederholt durch verschiedene Päpste und zwar stets zugunsten der Schokolade.



Bob Parton mit einer reichhaltigen Schokoladenauswahl

**Medizin:** Im Europa des Mittelalters herrschte eine wertlose und oft sogar schädliche Zusammenstellung medizinischer Theorien auf der Grundlage der aus der griechischen Antike überlieferten Humoral-Pathologie. Diese besagt, dass die Krankheiten durch eine fehlerhafte Mischung der Körpersäfte (Blut, Schleim, gelbe und schwarze Galle) entstehen. Diesen vier Körpersäften werden die Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde sowie die Temperamente gleichgesetzt.



Diese Theorie wurde von Galen (geboren ca. 130 v. Chr.) erweitert. Er behauptete, dass die Körpersäfte jeweils heiß oder kalt und feucht oder trocken sind (Blut ist zum Beispiel ist heiß und feucht). Da Galen der Ernährung eine große Rolle beimaß, wurden alle Nahrungsmittel diesem System eingeordnet.

Der spanische Hofarzt Francisco Hernández kam um 1570 nach Mittelamerika, um im Auftrag Philipp II. die einheimischen Pflanzen zu untersuchen. Den Kakao klassifizierte er als „dem Wesen nach gemäßigt“ mit einer Tendenz zum „Kalten und Feuchten“.

Somit war Schokolade ideal bei heißem Wetter und zur Behandlung von Fieber. Auch wenn die Meinungen über die Schokolade immer wieder auseinander gingen, Schokolade wurde als gesund und nahrhaft anerkannt und setzte sich, wohl hauptsächlich aufgrund des angenehmen Geschmacks, als das beliebteste Getränk der europäischen Elite durch.

Die für die Kakao-Erzeugung wichtigsten Sorten sind Criollo, Forastero und Trinitario.

## 1. Criollo (auf deutsche „Der Edle“)

Der Criollo ist in Mittelamerika beheimatet. Die Bäume zeichnen sich durch lange, spitze, warzige, weiche und gefürchte Samen mit weißen Samenlappen aus. Dieser Kakaobaum ist

äußerst empfindlich  
und anfällig für  
Krankheiten.



Außerdem hat er einen geringeren Ertrag als der Forastero. Der Grund, warum er noch heute (für Edelschokolade) angebaut wird, liegt in dem besseren Geschmack und Aroma, weshalb man ihn auch Würz-Kakao nennt. Der Anteil am gesamten Anbau ist allerdings verschwindend gering.

## 2. Forastero (auf deutsch „Fremdling“)

Diese Sorte ist in Südamerika beheimatet. Sie hat harte, runde, melonenähnliche Schalen und ihre Samen haben rötliche Samenlappen. Dieser Baum ist wesentlich widerstandsfähiger und ertragreicher als der Criollo. Deshalb wird er heute bevorzugt angebaut. Circa 80 Prozent der weltweiten Kakaoernte stammen vom Forastero-Baum.

## 3. Trinitario

Der Trinitario ist eine relativ neue Züchtung. Er ist durch Kreuzung der beiden Sorten Criollo und Forastero entstanden und soll die Vorteile beider Sorten (hohe Qualität und hohe Widerstandsfähigkeit) vereinen. Der Trinitario ist meist selbststeril, weshalb er nur durch Stecklinge vermehrt werden kann. Auch der Anteil des Trinitario an der Weltproduktion ist eher klein.

## Die Olmeken

Wie Sprachwissenschaftler herausfanden, stammt das Wort ‚cacao‘ aus der Sprache der Olmeken und wurde später von anderen Völkern entlehnt. Leider sind uns nur sehr wenig Zeugnisse der Olmeken überliefert und so kann nicht mit letzter Sicherheit gesagt werden, dass sie die ersten waren, die Kakaobäume züchteten und deren Früchte genossen.

## Die Maya

Die von den Maya konsumierte Schokolade unterscheidet sich sehr von der heute üblichen Form. Zunächst wurde Schokolade getrunken und nicht in fester Form konsumiert (zumindest ist hiervon nichts über-

liefert). Des Weiteren gab es die unterschiedlichsten Zubereitungsformen mit den – aus unserer Sicht – eigenartigsten Gewürzmischungen (z.B. mit Chilipfeffer). Kakao wurde in der Regel nicht gesüßt, wie heute meist üblich, und hatte so einen eher bitter-herben Geschmack.

Kakao war bei den Maya kein Massenprodukt, sondern ein Getränk, das dem Adel vorbehalten war.

## Die Azteken

Die Schokolade hatte bei den Azteken einen sehr hohen Stellenwert. Sie diente dem hohen Adel und anderen privilegierten Gruppen nicht nur als Genussmittel, sondern wurde wie schon von den Mayas auch als Zahlungsmittel verwendet, später auch von den Spaniern. Aus dem Jahre 1545 ist mir eine Preistaxe verschiedener Waren überliefert, daraus ein kurzer Auszug:

- Ein Truthahn hat einen Wert von 200 Kakaobohnen.
- Ein Hase oder Waldkaminchen ist je 100 Kakaobohnen wert.
- Eine große Tomate entspricht dem Wert einer Kakaobohne.
- In Marshülsen gewickelter Fisch ist drei Kakaobohnen wert.

Wie bei jeder Währung wurden auch Kakaobohnen ‚gefälscht‘. Man ließ sie zum Beispiel in Wasser aufquellen oder gab den Bohnen künstlich eine aschgraue oder fahlrote Farbe (die Farbe der edelsten Sorten). Das Fälschertalent der Azteken war so ausgeprägt, dass sie nach der Eroberung durch die Spanier begannen, deren Gold- und Silberwährung zu fälschen.

## Cacao - das erste Wort

Die ersten, wie bereits erwähnt, die den Kakaobaum kultivierten, waren die Olmeken. Sprachwissenschaftler gehen davon aus, dass die Olmeken eine Urform der Mixe-Zoque-Sprachen benutzten. Die hohe Kulturstufe, die die Olmeken erreicht hatten, führte dazu, dass andere mittelamerikanische Kulturen Lehnwörter aus der Mixe-Zoque-Sprache übernahmen, darunter



viele Namen von mittelamerikanischen Pflanzen. So auch das Wort ‚cacao‘, ursprünglich kakawa gesprochen. Die Maya übernahmen zwischen 400 v. Chr. und 100 n. Chr. das Wort ‚cacao‘. Sie bezeichneten damit bereits die gezielte Version des Kakaobaumes.

Die Spanier veränderten und ersetzten die Sprache der Maya und Azteken. Zunächst übernahmen sie das Wort ‚cacao‘ von den Maya auf Yucatán.

Die aztekische Bezeichnung für das Schokoladengetränk war ‚caca-huatl‘, zu deutsch ‚Kakao-Wasser‘. Für die folgende Entstehung des Wortes ‚chocolate‘, wie es heute noch in der englischen Sprache verwendet wird, ist entscheidend, dass die Spanier große Schwierigkeiten mit dem Erlernen der einheimischen Sprachen hatten, so dass viele Wörter an ihre Sprechweise angeglichen wurden.

Die Maya nannten das Schokoladengetränk ‚chocol haa‘, was soviel wie ‚heißes Wasser‘ bedeutet. Man geht heute davon aus, dass die spanische Bezeichnung ‚chocolate‘ entstanden ist, indem man das Maya-Wort ‚chocol‘ (heiß) mit dem aztekischen Wort ‚atl‘ (Wasser) verband.

So entstand zunächst das Wort ‚choco-latl‘. Die Endung auf ‚tl‘ ist typisch für die Sprache der Azteken,

bereitete den Spaniern aber große Schwierigkeiten. Sie konnten oder wollten das ‚tl‘ nicht richtig aussprechen. Sie sprachen immer ‚te‘, wenn bei den Azteken ein ‚tl‘ vorkam. So wurde aus ‚choco-latl‘ schließlich ‚chocolate‘, wie wir es heute kennen.

## Orte

Der Anbau von Kakao ist den Ländern am Äquator vorbehalten. Dabei werden verschiedene Anbaumethoden angewandt. Die Verarbeitung des Rohkakaos und die Herstellung von Schokolade findet hauptsächlich in den westlichen Industrienationen statt. Ebenso stammen die bedeutendsten Konzerne im Süßwarenereich aus Westeuropa und Nordamerika.

Die meiste Schokolade wird in Europa gegessen. Dabei steigt der Pro-Kopf-Verbrauch, je weiter man in den Norden kommt. Spitzenreiter beim Schokoladenverzehr sind aber nicht die Länder Skandinaviens, sondern die Schweiz und Deutschland. In Deutschland wurden im Jahre 2000 Schokolade und Schokoladewaren im Wert von 6,77 Mrd. DM produziert. Das entspricht einer Produktion von 725.700 Tonnen Schokolade und Schokoladewaren. Davon entfallen, gemessen an der Produktionsmenge, circa 55 Prozent auf gefüllte und ungefüllte Tafeln und

Riegel. Alkohol- und nicht alkoholhaltige Pralinen hatten einen Anteil von circa 17 Prozent.

Die Produktionsmenge an kakaobaltigen Lebensmittelzubereitungen betrug 165.845 Tonnen im Wert von 0,72 Mrd. DM. Die kakaobaltigen Lebensmittel bestehen zu circa 30 Prozent aus Getränken und zu circa 70 Prozent aus Brotaufstrichen.

## Rekordproduktion und Tiefpreise

In diesem Jahr rechnet die Internationale Kakao-Organisation mit einer Rekorderte von 3,03 Millionen Tonnen. Bedingt durch die Überproduktion fällt der Kakaopreis an den internationalen Börsen auf den tiefsten Wert seit 27 Jahren. Allein seit 1997 halbierte sich der Preis für Rohkacao von rund 1600 Dollar auf 800 Dollar pro Tonne. Der Grund für die Überproduktion liegt nach Analysten in der Unfähigkeit der Erzeugerländer, sich zur Marktregulierung über die Produktionsmengen zu einigen.

Um die Überproduktion auszugleichen, wollen jetzt vier westafrikanische Staaten (die Elfenbeinküste, Ghana, Nigeria und Kamerun) insgesamt 250.000 Tonnen Kakaobohnen vernichten.

Laut Experten dürfte dies aber höchstens einen weiteren Preisverfall verhindern, aber kaum zu einem Anstieg der Preise führen. Von den Tiefpreisen besonders hart getroffen werden die westafrikanischen Farmer.

Anfang der neunziger Jahre hatte die Weltbank die Privatisierung des Kakao-geschäfts zur Auflage für den Schuldendienst gemacht. Bekamen die Farmer damals noch durch Subventionen garantierte Mindestpreise oft weit über Weltmarktpreis, so decken die Niedrigpreise heute oft nicht einmal mehr die Anbaukosten. Ob und wie die Farmer für eine eventuelle Vernichtung von Kakaobohnen entschädigt werden sollen, ist bislang unklar.

## Schulprojekt in Indien gefunden

Wie in der letzten Depesche berichtet, wurde auf dem OTD-AGM in Berlin beschlossen, im Erdbebengebiet in Indien den Bau einer Schule zu fördern. Die Schule soll den Namen „Berlin“ tragen. In engem Kontakt zum ehemaligen indischen RT-Präsidenten wurde nach einem Standort für eine Schule gesucht. Das Präsidium ist inzwischen weiter gekommen. Nach den letzten Meldungen ist in Indien ein Schulprojekt gefunden worden, das mit Unterstützung von OTD nun realisiert werden kann. Franz Hoffmann wird auf dem Halbjahrestreffen in Passau am 27. Oktober die Tische ausführlich über den Stand der Dinge informieren. Die für das Projekt vorgesehenen 25.000 Mark stehen bei er Aktiven Hilfe bereit.

## Round Table baut Ausbildungszentrum

Round Table will in einem Kinderdorf in Timisoara (Rumänien) ein Ausbildungszentrum mit dem Namen „Günter Rick“ errichten. Ziel des Ausbildungszentrums ist



es, Kinder von der Straße zu holen und ihnen durch eine berufliche Ausbildung eine Zukunftschance zu geben. Die

Koordination des beim AGM in Coburg beschlossenen Nationalen Serviceprojektes übernimmt RT 74 Hanau. Die Schirmherrschaft wurde durch Bundesarbeitsminister Walter Riester zugesagt. Für die Realisierung müssen rund 300.000 Mark akquiriert werden.

Jede Mark von Seiten RT (undOT??) fließt in das Projekt. Die Verwaltungskosten trägt die Rudolf-Walther-Stiftung. Bereits im Dezember dieses Jahres wird mit dem Materialtransport und dem Aufbau begonnen. Alle Tabler und Spender sind jederzeit zur persönlichen Besichtigung vor Ort eingeladen. Errichtet werden eine Kfz-Werkstatt, eine Schreinerei, ein Hauswirtschaftsraum und eine Friseurlehrwerkstatt.

Ansprechpartner für das Projekt bei den Hanauer Tablern: Tommy Führer, TM 0171-6303999, TP 06128-44472, Fax 06128-944471, E-Mail thomas.fuehrer@rt74.rtd-mail.de.

Spendenkonto: Empfänger Rudolf-Walther-Stiftung, Konto 90 8070 8, Bankleitzahl 507 500 94 bei der Sparkasse Gelnhausen. Kennwort „RTD-Serviceprojekt“.

**Ulrike Kerstan, die Frau des OTD-Präsidenten 1998/1999, ist tot. An der Trauerfeier in Celle nahm das OTD-Präsidium fast vollständig teil. OTD-Präsident Georg Joas hielt die folgende kurze Trauerrede:**

Werte Trauergäste  
Liebe Ulrike,



jeder hat seine eigene Definition der Zeit. Zeit ist das, was wir meistens als Nebensache betrachten. Doch gewisse Zeiten – Zeitabschnitte möchte ich nicht missen.

Ein Zeitabschnitt in meinem – nein – in unserem OTD-Dasein warst Du, liebe Ulrike. Kennen lernen durften wir Dich als lebensfrohen, fröhlichen, selbstbewussten Menschen, der für uns alle immer ein offenes Ohr und Herz hatte. Doch dann begann ein anderer Zeitabschnitt für Dich. Es begann der Kampf gegen eine unbesiegbare Krankheit. Nun, heute stehen wir hier, weil Du diesen ungleichen Kampf überstanden und dennoch verloren hast. Die wirklichen Verlierer aber sind wir alle, denn wir haben eine Freundin, einen liebevollen Menschen in Dir verloren.

Unser aller Mitgefühl, Anteilnahme und Unterstützung bieten wir Dir, lieber Uwe, und allen Trauernden an.

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Wilhelm Freiherr von Humboldt: „Der Tod ist kein Abschnitt des Daseins, sondern nur ein Zwischenereignis, ein Übergang aus der Form des endlichen Wesens in eine andere“. Einen letzten Blumengruß als Dank legen wir an Deinem Grab nieder. Du wirst uns stets in Erinnerung bleiben.

Georg Joas  
OTD-Präsident

# Golf I

## European Golf Championship bei RT 222 Hohenlohe



*If god intended to work the people hard  
he would not have created golf*

Rund 90 nationale und internationale Tabler, darunter 32 Oldies aus acht Nationen, folgten unserer Einladung zum International European Golf Championship vom 23. bis 27.05.2001 auf dem Gelände des etablierten Golf Club Heilbronn-Hohenlohe in Öhringen. Bei prächtigem Wetter trafen sich Round Tabler und Old Tabler aus Südafrika, Finnland, Dänemark, England, Niederlande, Italien, Schweiz, Österreich, Deutschland und spielten um die europäische Krone der Golf-Tabler.

Dass das eigentlich europäische Championat durchaus eine weltweite Ausstrahlung hat, davon zeugte die spontane Anmeldung der fünf südafrikanischen Tabler Wynand Botha, Clint de Winnaar, Hannes de Vos, Marius Jonker, Chris Smit, die unsere 222-Tabler Vanessa und Reinhold Wirth bei ihrer Hochzeitsreise im vergangenen Dezember in Kroonstad kennen lernten. Das Championat war ein großer Erfolg, bei dem neben vielen sportlichen Highlights in 36 Golf-Entscheidungen auch die neue Tischpartnerschaft zwischen RT 42 Kroonstad und RT 222 Hohenlohe besiegelt werden konnte.

Am Freitag ging es mit dem offiziellen Round Table International European Golf Championship richtig los. Gespielt wurde an zwei Tagen in 3er

und 4er flights über jeweils 18 Loch nach Stableford. Damit auch Golfer mit höherem Handicap (Spielstärkenachweis) Siechancen haben, spielten wir neben dem Europameister Brutto über 36 Loch (ohne Berücksichtigung Handicap) auch den Europameister Netto über 36 Loch (mit Berücksichtigung Handicap) und Verleihung des green sweater (darf der Netto-Sieger ein Jahr tragen) aus.

Am Abend genossen wir auf der Burgruine Weibertreu in Weinsberg bei herrlichem Wetter Johannisbeer- und Muskatellerspekt und die fantastische Aussicht nach Hohenlohe. Den Ausklang des Abends feierten wir mit heimischen Weinen in der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt in der Weinbauschule Weinsberg.

Unsere österreichischen Gäste nutzten die Gunst des Tages und avancierten zur besten Clubmannschaft sowie zur besten nationalen Vereinigung. Die erfolgreichsten Einzelspieler waren bei unserem Turnier die Italiener und wiederum die Österreicher. Beim Dinner und Ballabend in Öhringen ehrten wir abends die Sieger und unser Hohenlohe-Präsident Andi Nußbaum verkündete gemeinsam mit dem Vizepräsidenten von Kroonstad Clint de Winnaar bei standing ovations feierlich die deutsch-südafrikanische Tischpartnerschaft.

Aus finanzieller Sicht ist das Golfturnier für uns ein Erfolg. Die Golfer spendeten äußerst großzügig in unsere Charity-Kasse (z.B. 1 Ball im Aus-

1 DM, 1 fallen gelassener Schläger; 2 DM „Motzen“ auf dem Platz; 5 DM). Den Erlös spenden wir unserem Service-Projekt „Nachbarschaftszentrum Öhringen“.

Das vielfache Lob unserer Gäste bestätigt unser Vorhaben, uns im Jahr 2004 wieder um die Ausrichtung dieses internationalen Championships zu bewerben.

*Dr. Volker Mogethaller  
RT 222 Hohenlohe*

*(... bis vor kurzem überzeugter Nichtgolfer)*

### So schnitten die Oldies ab

#### OT Brutto

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 1. Rejo Pajanen  | OT Finnland    |
| 2. Poldi Zawadil | OT Österreich  |
| 3. Bernd Hertle  | OT Deutschland |

#### OT Netto

- |                  |                |
|------------------|----------------|
| 1. Ernst Furtner | OT Österreich  |
| 2. Bernd Hertle  | OT Deutschland |
| 3. Poldi Zawadil | OT Österreich  |





# Golf II

## „Hitzeschlacht auf Gut Apeldör“ 19. Schleswig-Holsteinisches RT/OT-Golfturnier „TEE-UP“

Eigentlich sollte das Motto heißen: „Immer fröhlich spielen!“ Doch das sich seit Tagen über Schleswig-Holstein festgesetzte Azorenhoch ließ die Kräfte aller Teilnehmer und deren Damen buchstäblich bei 36 Grad Celsius und leichtem Wind aus Südsüdwest (11 km/h) dahinschmelzen. Die fröhlichen Geister kehrten erst am 19. Loch beim halben Liter Bier zurück . . .

Die Organisatoren Klaus Kraft (OT 10 Rendsburg) und Stefan Schierholz (RT 88 Südtondern) hatten keine Mühen und Kosten gescheut und zum 19. Mal zum traditionellen und allseits beliebten ältesten deutschen RT/OT-

Golfturnier eingeladen, welches diesmal auf der landschaftlich reizvollen Anlage des Golfclubs „Gut Apeldör“ in der Nähe von Heide stattfand.

Auf Initiative von Eckart Schermuly (OT 44 Südtondern) trafen sich bereits am Freitag einige Golfer zum Einspielen sowie zum abendlichen Klönschnack, den gerade die weither angereisten Oldies (Gerhart Kölle OT 99 Rosenheim, Nikolaus Zimmermann OT 39 Weinstraße und Dieter Gerlach OT 70 Lüneburg) als angenehme Begegnung mit Freunden empfanden, die dem Gedanken von RT unverändert verbunden sind.

Pünktlich am Sonnabendmorgen waren alle teilnehmenden Golf spielenden Tabler, Oldies und Ladies sowie deren Familienangehörige erschienen, um auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz die Sieger der beiden Wanderpokale „The Golden Tee“ von Round und Old Table auszuspielden. In Dreier-Flights wurde um Stableford-Punkte in praller Sonne verbissen gekämpft; denn dieser circa 94 Hektar große Platz begeistert nicht nur jeden Spieler, sondern er hat es auch in sich!

Kreiert wurde diese Anlage im Jahre 1996 von dem kanadischen Golfarchitekten David Krause, und zwar mit der Natur und nicht gegen sie. In dieser Geest- und Knicklandschaft zwischen Nordsee und Eider behielten Bäume und Knicks ihren festen Platz, Teiche und Bäche wurden renaturiert sowie tausende Sträucher gepflanzt. Die teilweise bis zu 1.600 qm großen und bis zu 45 m langen Greens haben eine Schnitthöhe von 4 mm, auf denen der Ball eine Geschwindigkeit von 2,40 Stimpfmetern erreicht. Die Greens werden täglich gemäht.

Auf dieser vielleicht schönsten Golfanlage Schleswig-Holsteins verflög dann auch so mancher Traum vom guten Score und großen Sieg – nicht nur durch die glühende Hitze, sondern auch durch das längste der Spielbahn undurch-



Warten auf den ersten Abschlag: alle träumen schon vom großen Sieg . . .



*Auf geht's: welche Dame liegt näher an der Fahne?*



*Oben: Spielte immer mit Zigarre im Mund.  
Dieter Gerlach*

*Auch während des Spiels immer fröhlich: Klaus Kraft und Reimer Hoops*



*Gewinner des RT-Wanderpokals:  
Ilja H. Smedt*

dringliche Rough, in dem sich die Bälle versteckten, sowie das viele Wasser, in dem die Bälle wie angezogen auf nimmer Wiedersehen verschwanden.

Nach dem Wettspiel stärkten sich erst einmal alle Spielerinnen und Spieler beim gemeinsamen Essen von Roastbeef und Bratkartoffeln, bevor die Siegerehrung mit Vergabe der Wanderpokale und der geschmackvollen Preise erfolgte.

Liebe Freunde, auch im nächsten Jahr wollen wir wieder viel Spaß an einem Golfmeeting haben verbunden mit einem Get-to-gether am Vorabend. Dazu laden wir euch schon heute herzlich ein.

## Die Ergebnisse

### Klasse A (bis Handicap 24):

1. Netto, und damit Gewinner des Goldenen OT-Wanderpreises: Dieter Gerlach (OT 70) 35 Pkte.
2. Netto: Hartmut Niermann (OT 9) 27 Pkte.
3. Netto: Reimer Hoops (OT 10) 26 Pkte.
4. Netto, und damit Gewinner des Silbernen RT-Wanderpreises: Ilja H. Smedt (GC Hof Berg) 25 Pkte.

### Klasse B (bis Handicap 54):

1. Netto Astrid Witt (Deinster Mühle) 33 Pkte.
2. Netto Jochen Köhler (OT 30) 33 Pkte.
3. Netto Erhard Tüxen (OT 44) 31 Pkte.

**Brutto Herren:** Bert Brechschmidt (OT 122) 23 Pkte.

**Brutto Damen:** Ela Gerlach (Schloss Lüdersburg) 17 Pkte.

**Longest Drive Herren:** Bert Brechschmidt (OT 122) 256 m

**Longest Drive Damen:** Ursula Remmer (Glücksburg) 176 m

**Nearest to the pin Herren:** Edgar Asmussen (RT 53)



*Aus den Händen von Stefan Schindler:  
Damenpreis für Astrid Witt*

Wann und wo das 20. Internationale RT/OT-Golfturnier stattfinden wird, teilen wir euch rechtzeitig mit, wenn Ihr uns euer Interesse bekundet an:  
Klaus Kraft, OT 10 Rendsburg, Postfach 804,  
24758 Rendsburg, Tel.: 04331-5252, Fax:  
04331-55540 oder E-Mail:  
sdvdruck@compuserve.de

# Inder

## auf Deutschland-Tour



**A**uch in diesem Jahr war OTD wieder Gastgeber für Jugendliche aus Indien, die im Rahmen des YAP-Programms vom 18. Juni bis zum 17. Juli Frankreich, Belgien und Deutschland bereisten.

Am 5. Juli nahmen unsere Clubfreunde aus Aachen die 14 Jugendlichen an der deutsch-belgischen Grenze in Empfang. Zuvor hatten die Inder Paris und Lille besucht und waren dann mit dem Bus eine Woche durch Belgien unterwegs. In Aachen zeigten ihnen die Clubfreunde von OT 58 und OT 83 zunächst die alte Kaiserstadt. Beim anschließenden Gartenfest kam man sich näher und konnte erste Kontakte knüpfen. Der Höhepunkt des nächsten Tages war der Besuch der Höhlen von Maastricht, zu denen Renate Marggraff führte. Am Dreiländer-Punkt bei

Aachen versuchte jeder, den drei Nachbarländern Deutschland, Belgien und Holland mit einer Körperdrehung einen Besuch abzustatten. Für den Abend organisierten unsere Aachener Freunde einen Discobesuch, der die Nacht sehr verkürzte.

Von der Discosnacht noch etwas angeschlagen wurden am Samstagmittag unsere indischen Besucher von den Mitglieder von OT 118 Bergheim übernommen. Schloss Paffendorf und die riesigen Braunkohle-Tagebaue beeindruckten unsere Gäste sehr. Voll von den vielen Eindrücken waren nach dem Grillabend im Hause unseres OTD-IROs nur noch wenige so fit, ein weiteres Angebot für eine Tanzparty anzunehmen. Der nächste Tag stand im Zeichen Kölns. Nach einem zünftigen Mittagessen auf einem der Bootshäuser

am Rhein südlich der Stadt näherte man sich dieser mit dem Schiff und genoss das berühmte Panorama der alten Hansestadt von der Flussseite. Die Altstadt quoll an diesem Tage über von Besuchern, denn in Köln war Christophers Street Day angesagt. Wer sich nach dem Altstadtbesuch nicht von dem Trübel mitreißen lassen wollte, hatte Gelegenheit, die 509 Stufen der Dombürme zu bezwingen. Leider verhinderte aufziehendes Regenwetter die sonst so fantastische Fernsicht. Der Abschluss in Bergheim wurde gekrönt durch die Spontaneinladung von Präsident Hans-Werner Willecke zu einer Homeparty. Der Gesang-Wettbewerb zwischen den indischen Besuchern und den deutschen Gastgebern ist allen nachhaltig in Erinnerung.

Am Montag brachte der ICE unsere Yaps nach Berlin. Isabelle Lücke von OT 1 hatte für die Gäste ein umfangreiches Besucherprogramm zusammengestellt. Das „Get-together“ fand in einer griechischen Taverne statt, bei denen auch die vegetarischen Gäste genügend Auswahl fanden. Isabelle und Moritz Lücke führten die Truppe am Dienstag durch Berlin, mit allen touristischen Attraktionen, die die neue und alte Hauptstadt zu bieten hat. Der Besuch der Reichstag-Kuppel bildete den eindrucksvollen Abschluss des von der Sonne verwöhnten Tages.

Der nächste Morgen stand im Zeichen des modernen Berlins (Sony-Center, Potsdamer Platz). Die Gelegenheit zum „Shopping“ wurde reichlich genutzt und bescherte manchen Gästen etliche Kilo Übergepäck. Der Berlinaufenthalt fand am Abend in einem Biergarten am Teufelssee seinen gemütlichen Abschluss.



*OTD-IRO  
Ulrich Oswald  
begleitete unsere  
indischen Gäste  
auf ihrer Tour  
durch Deutsch-  
land.*

Am Donnerstag – nach einer Odyssee über etliche Bahnhöfe zwischen Berlin und Straßburg – konnte IRO Ulver Oswald, der die YAPs während des Deutschlandaufenthalts begleitete, die indischen Jugendlichen an die französischen Clubfreunde im Elsaß erleichtert und gesund und vollzählig weiterreichen.

Inzwischen sind die YAPs wieder in ihre indische Heimat zurückgekehrt. Aus den vielen Dankeschreiben, die jetzt eintreffen, ist zu entnehmen, dass der Deutschland-Aufenthalt für die YAPs eine gelungene Sache war, an die sie sich gerne erinnern werden. Ich möchte an dieser Stelle den gastgebenden Clubs in Aachen, Bergheim und Berlin für ihr ausgezeichnetes Engagement danken. Ohne ihrer Mithilfe hätte das Programm nicht so erfolgreich durchgeführt werden können.

Ulver Oswald  
OTD IRO

## OTD trifft Club 41 in Südindien

**L**iebe Oldies, in der letzten Depesche haben wir unser Vorhaben kurz angekündigt: **Mit unseren Clubmitgliedern wollen wir Südindien bereisen.** Allerdings soll es keine reine touristische Tour werden – dazu gibt es Reise-Agenturen, die das zur Genüge anbieten. Wir wollen in mehreren Städten mit den dortigen Clubmitgliedern zusammentreffen, sie kennen lernen und so die indische Lebensart besser erfahren als es mit den üblichen Gesellschaftsreisen möglich ist.

Wir werden in landestypischen Hotels übernachten und neben vielen anderen Städten Tanjavur, Madurai, Cochin Kovalam und Trivandrum besuchen. Anfang und Endpunkt unserer Tour ist Madras, wo uns der 41 International Vizepräsident Sammy Sampath erwartet.



Außerdem besuchen wir den Nationalpark Periyar und die Backwaters um Allepey.

Die Zeit: **Abflug am Sonntag, 24. März 2002** von Frankfurt, wo auch der **Rückflug am 6. April 2002** enden wird. Die Teilnehmerzahl soll **16 Personen** nicht überschreiten, da sonst ein individueller Kontakt zu unseren indischen Freunden kaum herzustellen ist.

*Interessenten melden sich bitte bei IRO Ulver Oswald, Tel.: 02271 62653, Fax: 02271-767699, E-Mail: Oswald.IBM@t-online.de*



*Ein verlockendes Angebot: Indien kennen lernen zusammen mit Club 41 Südindien*

# Ansteckend AGM Club 41 Frankreich in Brest froehlich

Auch für einen noch so begeisterten AIRO naht einmal die Sommerpause. Das ist die Zeit, in der es die Kinder oder die regionalen Freunde es zu fragen wagen, ob man tatsächlich einmal wieder ein Wochenende zuhause ist und man eventuell etwas gemeinsam unternehmen kann.

Aber vor dieser Pause lag noch das französische AGM in Brest in der Bretagne. Im OTD-Vorstand waren wir uns einig, mit möglichst großer Beteiligung dort zu erscheinen. Die nationalen Vorstände beider 41er Clubs haben in den letzten Jahren immer engere Kontakte gepflegt und so verstanden sich unsere Reiseabsichten eigentlich von selbst.

Brest liegt nun aber nicht gerade vor der – europäischen – Haustür und so entbrannte die Frage „Flugzeug – Eisenbahn – Flugzeug + Eisenbahn – Auto“. Birgit und ich haben sich – wahrschein-

lich weil wir den weitesten Reiseweg hatten – für die Fahrt per Kfz durch einen Großteil Westeuropas entschieden. Wir haben es nicht bereut. In der halben Woche Anfahrt nach Brest machten wir Station in Amsterdam, Leiden, Brüssel und St.Malo. Wir hatten viele „europäische Begegnungen“ auf unserer Reise – die richtige Einstimmung auf ein wirklich großes AGM.

Schon die Beschilderung (vollständig bis zum Kongresszentrum) bei der Einfahrt in Brest zeigte, dass dieses AGM auch für diese Stadt am westlichen Rand Europas ein Ereignis war. Herzlich war schon die Begrüßung beim Einchecken. Wir hatten von anderen französischen AGMs und deren sehr eigenwilligen Gestaltungen gehört und wurden von Anfang an positiv überrascht. Der reichhaltig bestückte Devo-Shop verleitete

zunächst, uns mit etwas ausgefallenerer 41er-Ausrüstung zu versorgen. Erfreulich für alle Teilnehmer war die recht kostengünstige Unterbringung in hervorragenden Hotels, die alle per pedes in direkter Nähe zum Tagungszentrum zu erreichen waren. Dann prägten wir circa 1.000 Teilnehmer mit unseren Stücken das Stadtbild von Brest. Beeindruckend für mich war eine Begegnung auf offener Straße mit älteren französischen 41gern aus Brest, der Stadt die im Zweiten Weltkrieg die westliche U-Boot-Basis der deutschen Marine war, die uns nach zwei deutschen U-Boot-Kommandanten fragten, von denen sie wussten, das sie auch Old Eabler sind. Es waren freundschaftliche Worte und keinerlei Ressentiments war uns Deutschen gegenüber zu bemerken.

In der Ehrenhalle der französischen Marine im Marinestückpunkt von Brest feierten wir dann, elf Deutsche, circa zwei Dutzend internationale Gäste und circa 700 französische 41er, ein sehr beeindruckendes, gigantisches Get-together. Meeresfrüchte in Hülle und Fülle mit heimischen Weinen genossen wir inmitten von Freunden, die herzlich mit uns feierten. Mit meiner friesischen Prägung hatte ich kaum Schwierigkeiten den bretonischen Teil des Abends nachzuempfinden, wie ich auch in den folgenden Tagen Ähnlichkeiten bei den dortigen Menschen und denen aus meiner Heimat entdecken konnte. Das Get-together verlief bei Gesang und Tanz – zeitweilig sogar auf den Tischen – ansteckend fröhlich und in dieser heiteren Runde kamen zahlreiche freundschaftliche Kontakte wie von selbst zustande. Stilvoll ging es dann bei der Eröffnung der Hauptversammlung am



*Ein ungewöhnliches AGM mit Gesprächen über deutsche U-Boot-Kommandanten, Meeresfrüchten satt und herzlichen europäischen Begegnungen: Das AGM von 41 Club Frankreich*



*Mittelalterliche Stadt in reizvoller Umgebung. Brest zeigte sich von seiner besten Seite*



nächsten Morgen zu, wo zwei Dudelsäckspieler den scheidenden Präsidenten in den Saal geleiteten. Nach der Vorstellung der internationalen Gäste – wir waren wieder einmal die stärkste Delegation mit Präsident, Vize- und Pastpräsident sowie zwei IRCs – und den Grußadressen ging es dann für uns per Bus in die reizvolle Landschaft der Bretagne rund um Brest. Dörfer, Kirchen, Calvarienberge und ein zünftiges, regiontypisches Crepes-Essen mit Cidre gestalteten den Tag, der mit einem Festball mit fast 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern seinen Höhepunkt hatte. Beim internationalen Bannerexchange zeigte unser Präsident Georg bayrischen Charme, der durch Vize Franz recht eigenwillig ins Französische transferiert wurde. Dann flossen Wein und Champagner bei einer hervorragenden Menüfolge, toller Musik, Reden und Ämterwechsel-Zeremonien sowie genug Gelegenheit für Gespräche mit neuen und alten Freunden.

Zum Farewell im Yachtclub im Hafen von Brest erwarteten uns nicht nur landestypische Speisen und Getränke, die etwas übermüdeten Freunde des Vorabends, sondern auch herrlich sonniges Frühsommerwetter. So fiel der Abschied von diesem gut organisierten, preislich akzeptablen und mit Herz ausgerichteten französischen AGM nicht leicht. Der Präsident des französischen Distriktes III und ich als Präsident des deutschen Distriktes III schlossen unter Austausch von Bannern und gegenseitigen Einladungen Freundschaft, die ich noch besiegeln konnte durch das Anknüpfen der Freundschaft der Tische 152 Bourges und Brake aus diesen Distrikten.

Durch die reizvolle Landschaft der Bretagne, die uns auf Grund ihrer Entfernung mit all ihren liebenswürdigen Eigenarten nicht so vertraut ist, traten wir dann unseren 1.500 Kilometer langen Heimweg an. Wir waren uns einig: Der Besuch dieses AGM hatte sich in jeder Beziehung gelohnt.

*Jürgen Boon, IRC*



## OT 50 Südtondern chartert im Museum

Mit der Charterfeier im Niebüller Richard-Haizmann-Museum endete am 30. Juni 2001 die Gründungsphase des neuen OT 50 Südtondern. Vor etwa 60 Gästen überreichte Georg Joas, aus Dillingen/Donau angereicherter Präsident von OTD, unserem Gründungspräsidenten Peter Boy Andresen aus Niebüll die Charterurkunde.

Er und sein Vizepräsident Broder Ingwersen wurden dazu noch mit ihren Amtsketten geschmückt. Den zehn Gründungsmitgliedern handigte Distriktspräsident Peter Stoltenberg aus Bad Segeberg Kopien der Urkunde und die Clubnadel aus.

Dr. Uwe Hauptenthal hatte als Hausherr des Richard-Haizmann-Museums und als Vertreter der Niebüller Rotarier die Versammlung willkommen geheißen. Peter Boy Andresen bekräftigte in seiner Antrittsrede die freundschaftliche Verbundenheit mit den bei der Feier vertretenen Organisationen. „Der neue Old Table will eng mit allen im Sinne des Servicegedankens zusammenarbeiten“, sagte er.

OT 50 Südtondern ist inzwischen der 352. OT in Deutschland. Zahlreiche Vertreter der in der Region und ihrer Nachbarschaft vertretenen Clubs wie Lions und Rotarier,

des Ladies' Circle und einer großen Zahl anderer OT's richteten Grußworte an den neuen Club. Besonderen Beifall erhielt der Vorsitzende des dänischen Nachbarclubs aus Tondern sowie der erst vor sechs Wochen gecharterten Mannheimer OT. Er überreichte die „rote Laterne“, eine Eisenbahnlaterne, die der jeweils zuletzt gegründete Club verwahrt.

Nach dem offiziellen Charterakt folgte der fröhliche

und gesellige Teil der Feier im „Landschaftlichen Haus“ in Niebüll. Den Besuchern wurden kulinarische und kulturelle Highlights geboten. Höhepunkte des Abends waren Showeinlagen der Gäste. Danach wurde die Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden fleißig genutzt.

## OT 122 Malente-Eutin im Schloss aufgenommen

Die Charter begann um 15 Uhr mit Sektempfang, Kaffee und Kuchen im Innenhof des Eutiner Schlosses. Danach schloss sich eine eindrucksvolle Führung durch das Schloss Eutin an.

Gegen 17 Uhr begann der Charterakt im Europa-Saal des Schlosses. Anwesende Gäste waren unter anderem der Bürgermeister der Stadt Eutin sowie OTD Präsident Georg Joas und seine Frau Monika.

Im Pflanzencenter Buchwald, Krummsee, dessen Eigentümer unser Präsident Herrmann Buchwald ist, begann ab 19 Uhr die rustikale Charterfeier. Unser RT-Mitglied Frank Walter zauberte uns ein fantastisches Italienisches Büfett.

Für die richtige Musik und Stimmung sorgte DJ Oleg, der Präsident von RT 122. Wir hatten circa 130 Gäste (incl. Kinder) und ein super gelungenes Fest mit toller Stimmung, bei dem bis in den frühen Morgen getanzt wurde.



**Präsident:** Peter STOLTENBERG, OT 148  
Bad Segeberg, Neuenrade 4, 23823 Seedorf,  
TP/TG 04555-463, E-Mail hof.neuenrade@  
t-online.de

## Vorwort

Liebe Freunde, kaum im Amt, hatte ich gleich zweimal das Vergnügen, an einer Charterfeier in „meinem“ Distrikt teilzunehmen. Dabei wollte ich die mit dem Amt des Distriktspräsidenten verbundenen Aufgaben erstmalig langsam an mich rankommen lassen – und dann mal in aller Ruhe überlegen, welche wohl zuerst zu erledigen wäre. War also nichts, es ging gleich mit Volldampf los, und ihr seht, dass ich für mich meine neue Aufgabe erst noch definieren muss – ich lade euch ein, daran mitzuarbeiten.

Ein Vergnügen waren die Charterfeiern für mich aber tatsächlich: weil man zwei benachbarte Kleinstädte intensiver kennen lernen durfte als beim gelegentlichen Eisessen, weil man ihre jeweils ganz eigene Atmosphäre spüren, den kulturellen Reichtum dieser kleinen Städte, ihre Besonderheiten (erstaunt) wahrnehmen konnte, Haizmann-Museum und „Völkergemisch“ in Niebüll, Schloss und Festivalstimmung in Eutin; weil ich den in beiden Fällen ungezwungenen und doch festlichen Charakter angenehm und angemessen fand und weil ich das Zusammensein einfach genossen habe. Den Tablern aus Südtondern und Eutin herzlichen Dank und viel Freude bei und mit den Old Tablern!

## Tischsplitter

**OT 40 Eckernförde** hat sich von Rolf Grotrian über die drastischen Sparpläne der Bundeswehr für den Standort Eckernförde informieren lassen. Erstaunlich, wieviele Varianten des „goldenen Handschlags“ möglich sind, und angesichts der geplanten Privatisierung vieler Teilbereiche fragt man sich, warum man nicht gleich die ganze Bundeswehr privatisiert.

Beim Juli-Meeting wurde über die Sanierung des städtischen Schwimmbades berichtet und über die „Reform“ der Fachhochschulausbildung für

Architekten und Ingenieure diskutiert.

Geplant sind eine Kanutour auf der Treene und ein Besuch der Freunde in Göteborg

**OT 44 Südtondern** hat, etwas verspätet, seinen Beitrag zum Bachjahr geleistet und sich in der Christus-Kirche in Niebüll den Lebensweg des großen J. S. Bach schildern lassen, anschaulich ergänzt durch einige seiner Orgelwerke. Im Juni stand ein Dia-Vortrag über das Naturschutzgebiet „Beltringharder Koog“ auf dem Programm, im Juli hat man per Fahrrad den Naturpfad in Niebüll erkundet, wobei das verabreichte Begrüßungsgetränk offenbar nicht nur die Verkehrssicherheit der Tabler sondern auch die der Fahrräder und darüberhinaus die Hörfähigkeit der Teilnehmer beeinträchtigt hat.

**OT 50 Südtondern** ist mit seiner Charter ausführlich in der lokalen Presse gewürdigt worden. Auch über OTD wurde sehr detailliert berichtet.

**OT 59 Kiel** hat sich mit dem Thema Zeitmanagement auseinandergesetzt. Referent Peter Fricke hat deutlich gemacht, dass Voraussetzung dafür ein gutes Zielmanagement ist. Die „gewonnene“ Zeit wollen die Kieler Tabler für Freizeit und Erholung nutzen. Ob OT diesem Bereich oder eher den Zeitdieben zugerechnet wurde, geht aus dem Protokoll nicht hervor. Außerdem hat Klaus über eine Reise quer durch Asien berichtet, die ihn von Singapur über Malaysia, Phuket, Sumatra und Indien nach Dubai geführt und viele höchst gegensätzliche Eindrücke vermittelt hat.

**OT 61 Husum** Sekretär Detlef Hansen hat eindrucksvoll vorgeführt, wie selbst größere Erinnerungslücken wieder gefüllt werden können. Mit Hilfe von Feng-Shui nämlich ist es ihm gelungen, Papier, Bleistift, Tischabend und Protokollzwang in ein harmonisches Verhältnis zueinander und zu sich selbst zu bringen, so dass ihm schließlich wieder einfiel: es ging um Arbeitslosenstatistik und Armutsbericht der Bundesregierung. Im Mai informierte Christoph über das Leben in Tansania, das er auf

einer Reise mit Mitgliedern der nordelbischen Posaunen-Mission kennen gelernt hat. Den stärksten Eindruck hat offenbar die Fröhlichkeit der dort lebenden Menschen hinterlassen. Unmittelbar vor den Sommerferien hat man sich dann noch mit der Sicherheit in der Schifffahrt befasst, aber was ist PSSA?

**OT 113 Schleswig** hat ein komplettes Jahresprogramm vorgelegt! Auf dem Treffen im Mai ging es unter dem Stichwort „Agrarwende 2001“ um die Frage, ob ökologischer Landbau der richtige Weg ist. Andreas hat seine Zuhörer offenbar detailreich davon überzeugen können, dass es sich um einen Irrweg handelt (nun ja: jedes Ding hat zwei Seiten und einige Informationen zum ökologischen Landbau waren nicht ganz richtig, wie wär's mit einem Ergänzungsvortrag?). Ende August soll in London das OT-Jubiläumswochenende gefeiert werden.

**OT 122 Malente-Eutin** besichtigte im Mai einen ostholsteinischen Gutshof, bewunderte das gut erhaltene Herrenhaus und ließ sich vom Hausherrn erzählen, mit welchen Schwierigkeiten dessen Unterhaltung verbunden ist. Im Juni traf man sich bei Jens und Karin am Kellerssee, um bei überwältigender Präsenz die letzten Einzelheiten der bevorstehenden Charter zu besprechen, die ja inzwischen (s.o.) mit einer rustikal-italienischen Disco-Nacht abgefeiert wurde.

**OT 148 Bad Segeberg** hat sich gemeinsam mit den Roundies und Oldies vom OT 348 vom Landrat des Kreises Segeberg über die Entwicklungsperspektiven ihres Heimatkreises berichten lassen. Die Verwaltung soll tatsächlich bürgerfreundlicher werden, ja gibt's denn das! Im Juli hat Präsident Dieter sein Amtsjahr (wir Segeberger sind noch ein bisschen hinter der offiziellen OT-Zeit) noch mal Revue passieren lassen, und dabei wieder alle Register der modernen Präsentationstechnik gezogen. Im September werden (etwas überraschend) die Tabler aus Europa zum Euromeeting erwartet.

**OT 159 Heide** durfte einen Vortrag

über den Genuss von Wein und dessen Einfluss auf die menschliche Gesundheit in höchst angenehmer Weise mit einer Bewirtung im Hause des Vortragenden Asean verbinden. Fazit: in vino vita est! Ein Landwirt hat den Heider Oldies Anfang Juli Situation und Stimmung in der Landwirtschaft im Zusammenhang mit der aktuellen Seuchenproblematik geschildert (BSE, MKS, Schweinepest) und ist dabei auch auf die Rolle von Politik und Presse eingegangen. Die Oldies haben ferner an der LC-Orientierungs-Rallye teilgenommen und planen ihre Jubiläumsfeier im September inzwischen mit dem nötigen Gespür fürs Machbare.

**OT 197 Neumünster/Bordesholm** ergötzte sich an einem 3-Min-Gedankenspiel über das Flanieren im allgemeinen und die Spezies des Flaneurs im besonderen. Die Rektorin einer Grundschule berichtete über Schwierigkeiten mit verhaltensauffälligen Kindern und über ein Projekt, mit dem versucht wird, diesen Kindern zu helfen. Protokollant Horst hat seine Tabler vermisst, offenbar sind einige schon sehr zeitig in die Sommerferien gestartet. Gleich nach den Sommerferien jedenfalls ist eine Fahrradtour geplant.

**OT 201 Schwerin** hat Schwierigkeiten mit dem Wetter und mit Versammlungsorten, die überraschend geschlossen wurden. Andreas Richter hat ausführlich die ganze Vielfalt der internationalen Service-Clubs dargestellt und so amüsant mehrere Möglichkeiten aufgezeigt, die Abende fern von der Familie zu verbringen (macht keinen Quatsch, Jungs, bei OT weiß man, was man hat!). Im Juni traf man sich beim Präsidenten Wolfgang, weil der sicherstellen konnte, dass geöffnet war. Berichtet wurde vom AGM, geschnackt über viele weitere Themen, Überschrift: traditioneller Bildungsabend.

**OT 348 Bad Segeberg i. Gr.** hat die Einladungen zu ihrer Charterfeier verschickt. Am 29. September geht's los!  
*Euer Peter*

**Präsident:** Franz-Peter MARX, OT 29 Lübeck, Am Burgfeld 12a, 23568 Lübeck; TP 0451-3 39 52, TG 0451-3 58 53, Fas 0451-3 58 83, E-Mail: marx-te@lymail.net  
**Vizepräsident:** Peter Timm, Bruchweg 4, 21379 Neumühlen, TP 05850-971745, TG 05850-91746, Fax 05840-97146, TM 0172-4011330

## Vorwort

Liebe OT-Freunde, jetzt hab ich mir doch einen Verweis von unserem Chefredakteur Helmut Müller eingefangen: er gibt mir zwei Tipps. 1. In der Kürze liegt die Würze! 2. Eine Depeschen-Seite hat 3.000 Zeichen (mit Leerzeichen)! Was tun? Lieber Helmut, liebe Freunde im Distrikt, diesmal mach ich's kurz!

## Distriktmeeting

Zunächst zu unserem Distrikts-Meeting am 15. Juli in Lübeck-Gothmund. Trotz nur geringer Beteiligung aus dem Distrikt (nur 5 Tische; pfui, pfui! Meine Frau Christa hatte sich so viel Mühe gegeben, euch alle anzurufen) konnten wir allerhöchsten Besuch begrüßen: unseren frischgeköürten OTD-Präsidenten Georg Joas und seine Gattin, die am Tag zuvor den neuen OT Malente-Eutin gechartert hatten. Nach den Berichten aus den vertretenen Tischen instruierten wir „alten Hasen“ unseren Freund Holger Nitschke von OT 130 Nordheide ganz ausführlich und intim darüber, was wir denn von der Nordheider Charter am 24./25. Mai 2002 so erwarten werden. Nochmal Thema „Charter“: OT 132 Uelzen verblüffte uns total. Durch Zufall hatte ich erfahren, dass die Charter für den 1. September diesen Jahres geplant ist. Weder unser OTD-Präsident noch mein Stellvertreter Peter Timm noch sonst jemand in dieser Runde hatte eine Abnung von der enormen Fristverkürzung, die die Uelzener planten. Wie die Charter verlief, steht in dieser Depesche auf Seite 16. Ein weiteres Thema, das ausführlich diskutiert wurde, war das OT-Aufnahmeverfahren. Werden automatisch alle Ex-RTler aufgenommen oder gibt es ein qualifiziertes Aufnahmeverfahren?

Eine einheitliche Praxis bei den OT-Tischen gibt es hierzu nicht. Heftig diskutiert wird außerdem auf nationaler und internationaler Ebene, ob auch Mitglied bei OT werden kann, wer früher kein RTler war. Dies ist laut Satzung nicht möglich, wurde aber hier und da praktiziert. Solche Fragen betreffen natürlich auch das Selbstverständnis von OT. Stichwort Generationenwechsel oder auch nicht: Mittlerweile gibt es in Deutschland den ersten OT, dem sowohl Vater als auch Sohn angehören!

## Von den Tischen

Soweit zum Distrikts-Meeting, das, wie schon im letzten Jahr, eingebunden war in das Geburtstags-Grillfest von meinem Heimmattisch OT 29 und das traditionell in Lübeck-Gothmund am Travvefer stattfand. Ein voller Erfolg bei tollem Wetter, die bestellten Dickschiffe dampften planmäßig auf der Trave an uns vorbei. Neben zahlreichen RTlern aus Lübeck und unseren lieben Stammgästen konnten wir diesmal einige Freunde von OT 118 Bergheim bei uns begrüßen.

Nachdem ich am Tag davor die Charter von OT 122 Malente-Eutin besucht hatte (ein rundes Fest im Eutiner Schloss mit Schlossführung) möchte ich euch den Besuch der Charter unseres Nachbarn Bad Segeberg (OT 348) vom 28. bis 30. September ganz besonders ans Herz legen.

Und nun noch ein paar Highlights von den Tischen im Distrikt:

Wisst ihr was NTO sind? Die Übersetzung lautet „Next to Oldies“. Dahinter verbergen sich Alt-RTler, die bereits vor ihrem offiziellen Ausscheiden in besondere Pflege von OT genommen werden (OT 27 Pinneberg). – Mein Heimat-OT 29 hat mittlerweile genug Geld in der Tischkasse angehäuft, so dass wir damit in guter Tabler-Tradition Service leisten wollen. Da uns die zwei vorgeschlagenen Projekte gleich lieb und wichtig waren, werden die 4.000 DM jetzt auch gleich verteilt.

Erwähnen möchte ich auch **OT 70 Lüneburg**, dessen Extratour zu Jägermeisters nach Wolfenbüttel zwar in den regulären Protokollen verschämt erwähnt wird. Das angekündigte Sonderprotokoll dieses Ereignisses wurde mir jedoch bis heute vorenthalten.

- Hallo, lieber Arno Schöppe, Euer erstes Doppelprotokoll von **OT 72** hat mich erreicht. Herzlich willkommen im Club! - Liebe Freunde von **OT 100**, dass ihr am Distrikts-Meeting nicht teilgenommen habt, wundert mich überhaupt nicht: In eurem Protokoll wurde es statt für den 15. für den 14. Juli angekündigt; und dann liegt Lübeck-Gothmund auch nicht in der Nordheide. Rüffel! - Noch mal willkommen im Club! Ich bekomme jetzt auch Protokolle von **OT 145 Geesthacht**, und was für witzige! Aber das ist ja auch klar, wenn ich euch zitieren darf: „eine Sturm erprobte, nicht besonders trinkfeste, aber grandios desorganisierte Runde“.

So, das war's für heute! Lieber Helmut Müller, hoffentlich bist Du diesmal so richtig zufrieden mit mir... und die Tische, die nicht erwähnt worden sind, nicht zu traurig!

Euer Franz-Peter

*(PS: Wunderbar, Franz-Peter. Wenn alle so konsequent wären, würde es vielleicht einmal klappen, dass jeder Distrikt SEINF. Seite hat. Dann würden wir auch vier Seiten Druckkosten sparen. Ist zwar nicht die Welt, aber Klemmich macht ja auch Mist. Aber was nicht ist, kann ja wohl werden. Die Vorschreiber müssten sich halt etwas zurückhalten und die Wenigschreiber mit wenigstens ein paar Bilder schicken. Gruß Ekhnast.*

**Präsident:** Jürgen BOOM, OT 152 Brake, Bahnhofstr. 89, 26919 Brake; TP 0 44 01-35 95, TG 0 44 01-35 95, Fax 0 44 01-30 91, E-Mail: j.b@apotheker-boom.com

## Vorwort

Liebe OT-Freunde, der Wechsel von Edzard auf mich ist mit den folgenden Protokollsplittern nun auch schriftstellerisch vollzogen. Das Lesen der Protokolle macht so richtig Spaß und ich werde bemüht sein, alle Splitter schon zeitnah auf unsere Distriktsseite im WEB bei OT zu bringen.

Also dann auch: Bitte ab jetzt alle Protokolle zu mir. Unser Distrikt feiert - wieder einmal - in der nächsten Zeit: Drei RT mit Jubilien und am 15.9. die Charter von OT 414 Oldenburg, am 22.9. die Charter von OT 16 Bremerhaven und am 10.11. Distrikts-FunSPORT-Festival in Burhave (OT 52). Ich hoffe: Wir sehen uns alle!!

## Tischsplitter

**OT 3 Wilhelmshaven** Die Amtsübergabe an Klaus Timmermann war mit auf den Pfennig genau kalkulierten Kosten und alternativer Umrechnung auf den Beitrag Preis pro Paar verbunden - standesgemäß im Offiziersheim. Der nächste Tischabend hatte dann die wohl gegenteilige Kulisse: Das Zentralkläwerk im Ölhafen. Da bietet das Scheunenfest bei Weerdas, veranstaltet von Soroptimist International Club Wilhelmshaven, doch schon einen vermeintlich angenehmeren Rahmen.

**OT 6 Leer** Wallhecken als besonderes Biotop überall in Europa und natürlich ganz besonders in Ostfriesland, die Knicks, bedürfen gerade heute bei zunehmender Zersiedelung einer besonderen Pflege. Beispiel: Bürgerinitiative in Logaerfeld. Bei Wels auf Gemüsebett lief mir das Wasser im Mund zusammen. Als letzte Amtshandlung brachte Gerd Eindrücke und Wissenswertes über Neuseeland nahe. Rundherum schön die Radtour an einem strahlend schönen Julitag. Die ökonomische Bilanz: Verbrauchte Kalorien wurden sofort im Forsthaus aufgefressen.

**OT 30 Stade** Bei Jo und Veronika hatten sich 15 Tabler angemeldet, 25 waren gekommen (bei uns ist das immer umgekehrt !?), dennoch wurden alle kulinarisch nicht enttäuscht. Im Herbst bahnt sich eine „Herrentour“ nach Freyburg-Naumburg an. Das „Entenrennen“ (leider nicht näher beschrieben) brachte 24.000 DM für den Kinderschutzbund. Auch das running dinner war eine „runde Sache“. Ernster schon ein Vortrag aus der Serie „von der Wiege bis zum Grabe-Formulare“ mit dem Thema „Tod und Erben“. Soll man auch alles im BGB nachlesen können.

**OT 36 Wilhelmshaven-Friesland** „Die demografische Entwicklung der Bundesrepublik - auch aus der Sicht des Einzelhandels“: eigentlich trockene Zahlen, doch höchst interessant. Dass heute auf 100 Erwerbstätige 40 Rentner kommen, konnte ich mir noch vorstellen, aber 1,4 Kinder je Frau in Deutschland konnte ich bei unseren sechs vollständigen Kindern nicht so recht realisieren. Die Themenpalette von Ego-Tripps über Sozialhilfe bis Prostitutionszunahme soll zu tumultartigen Diskussionen geführt haben. In Licht durchfluteter Atmosphäre endete der Tischabend aber harmonisch „last not least“ beim Rhabarber-Dessert. „Bestehend“ handgeschrieben das Protokoll vom 198. Tischtreffen und die Begeisterung über Gerd, den neuen Tischpräsidenten. Am 10. November feiert RT 20 Wilhelmshaven mit einem Ball seinen 40. Gründungstag, und das in dem Jahr, in dem OT 36 von Hamburg (P) und Bremen (VP), den oldenburgischen Erzfeinden übernommen worden ist. Positiv: Der „Neue“ Gerd hat ein Jahresprogramm unter Einbindung aller Oldies aufgelegt. Beim 200. Tischtreffen wurde auf der Kö v. WHV am größten Labskaus-Essen der Welt teilgenommen. Die Viertausend-Marke für das Guinnessbuch wurde weit überschritten - der tatsächliche Bedarf lag bei über 6000.

**OT 38 Ammerland** Die Verdienste von Edzard als scheidendem DP wurden noch einmal von seinem Tisch gewürdigt. Ein Inselwochenende auf Juist löste für viele Oldies Körper und Seele.

**RT 103 Ammerland** feierte 25 Jahre und die drei Ammerländer Oldie-Tische kamen sehr zahlreich. Ein tolles Fest (kann ich nur bestätigen!) mit dem Höhepunkt der Festrede von Carsten, dem Gründungspräsidenten.

**OT 52 Nordenham** Vorbildlich – wie in allen seinen Tabler-Ämtern – der neue Sekretär: Herbert Kaiser. Seine umfangreichen Schriften erreichen nicht per E-mail schon kurz vor dem jeweiligen Ende der Tischabende. Von Baumbiologie über Baumchirurgie bis immerhin zur „ersten Woche am neuen Arbeitsplatz“ eines Oldies reichte die Themenpalette eines Tisches, dessen Mitglieder auch sonst viel Präsenz in Tablerkreisen zeigen. Beim „Rückblick“ vier events innerhalb von acht Tagen stellt sich die Frage: Nur Rentner und Lehrer am Tisch? Naja, euer „Herrnfrühstück“ in der Hahnenknooper Mühle habe ich euch gegönnt. Bleibt weiter so aktiv und viel Freude bei Eurem 52er-Euromeeing 7. bis 9. September 2001.

**OT 92 Bremen-Nord** Mutproben bei der Besteigung einer Windkraftanlage: Nur die Harten kommen in den Oldie-Garten. Als Ausgleich „Musical-Dinner“ im Atlantic-Hotel und natürlich „25 Jahre RT 92“ auf dem Schulschiff (fand am 25. August 2001 statt).

**OT 103 Ammerland** Die Besichtigung des Wesertunnels bei Kleinensiel muss sowohl in Praxis wie Theorie beeindruckend gewesen sein. Der Tisch offeriert allen Tablern ein Vorzugsangebot: Vermittlung von Tunnelbauten gegen eine Vorzugsprovision von 5 Prozent: 330 Mio = 16,5 Mio Provision. Bei drei bis vier Tunneln pro Jahr könnten alle Tischmitglieder schon mit 62 in Rente gehen.

**OT 152 Brake** Berichte von nationalen und internationalen 41er-Ereignissen standen im Vordergrund der Tischabende. Diskutiert wurde auch das Thema „Non-Ex-Tabler bei OT“ und der Bericht über das AGM in Südafrika. Zünftig wie immer die Amtsübergabe von Hartmut an Georg im Schiff-fahrtsmuseum Brake mit der Steuer-rad-Zeremonie, zelebriert durch eine Abordnung des Patentisches OT 52 Nordenham.

**OT 167 Jever** Berechtigterweise feiert sich der Tisch und besonders seinen Präsidenten Carsten-Friedrich für die wirklich gelungene Ausrichtung des Distriktstreffens. Fazit: Kleines Plus, gut gelungene Veranstaltung, geordnete Finanzen. Verstärkung des Tisches durch scheidende Aktiv-Tabler scheint in Sicht.

**OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee** 115 Jahre Coca-Cola, ein immer noch erfrischendes Thema für einen Hauptvortrag. Zum ernsteren Nachdenken führte der Vortrag: Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung. Fazit: Wir alle können uns nicht früh genug mit dieser Problematik auseinandersetzen. Man sollte den Originaltext in geeigneter Weise uns allen zur Verfügung stellen.

**OT 2.92 Bremen-Lesmona i.Gr** „Jaguar“, die Historie dieser Kfz-Marke und die Karriere des William Lions beschäftigten den Tisch, der sich ein gleichnamiges Gefährt als Präsidentenwagen erkoren hat. Stony-Table (like Stade), Home-Page, Service-Projekt (Betriebspraktikumsplätze für Behinderte in der Resozialisierungsphase) und Fahrt nach Dresden (Oper), bleibt da noch Zeit, das „i.Gr.“ abzuhaken?

**OT 300 Mallorca** Auf der sonnigen und wohl schönsten Mittelmeerinsel macht man sich Gedanken über eine Belebung des Tischlebens und die Gründung eines Ladies' Circles (?). Überschattet wurde der Tischabend von der Trauer um „unseren guten Freund Jürgen Hofer“, der kurz nach dem letzten Tischabend im April plötzlich verstorben war.

**OT 302 Bremen** Die Bemühungen zur Realisierung des Vorhabens „Mobil-Telefone für Südafrika“ führte zu keinem erfolgreichen Resultat. Das Projekt ist damit beendet. Dank an alle, die dabei aktiv waren.

**OT 303 Ammerland** Die Oldies schauen sich in der Tablerwelt um: Euromeeing in Hadsund, Weintour nach Sommerhausen. Power-Point-Präsentation über den Tiefwasserhafen WHV. Beim Vortrag über den „Lachs“ in all seinen Variationen (von Feinkost bis ALDI) ist wohl nicht nur mir das Wasser im Munde zusammengelaufen.

**OT 314 Oldenburg** Auch dieser Tisch hat den neuen Wesertunnel besucht – doch, obwohl Wolfgang Gröck am Tisch ist, hatten diese Freunde noch nicht den genialen Provisionsgedanken.

**OT 414 Oldenburg i.Gr.** Die Vorbereitungen zur Charter am 15. September liefen zwar in die Endphase, aber der check-up im Protokoll zeigt, dass alles ganz locker gesehen wurde (Bericht in der nächsten Depesche). Vor allem Lutz war in fast ganz OT-Deutschland zu sehen und mit Passau liebäugelt man mit einem Patentisch, der zwar nicht gerade um die Ecke liegt, aber wohl ebenso locker drauf ist. Mit eurem Motto „kurze Grußworte, viele Geschenke“ schon jetzt viel Freude auch mit dem spontanen Restprogramm einer sicherlich fröhlichen Charter.

**Präsident:** Michael ELLENDORFF, OT 20  
Berlin, Im Fischgrund 50 C, 13465 Berlin,  
TP 030-4 06 11 30, TG 030-2 17 36 20,  
Fax 030-2 15 70 25

**Vizepräsident:** z. Zt nicht besetzt.

## Überblick

Unser Distrikt wird immer größer: Nicht nur von der Anzahl der Tische, sondern auch von der Entfernung untereinander. Nachdem nun auch OT 255 Kassel in Gründung ist und im August gechartert hat (Bericht in der nächsten Depesche, Vorgeschmack in der aktuellen Ausgabe Seite 17). In westlicher Richtung geht nun der Bezirk his Walsrode, Springe und Kassel, wobei Walsrode auch gleichzeitig die nördliche Begrenzung ist und Kassel die südliche. Der Abschluss im Osten ist Berlin. Also Berlin - Walsrode 326 km, Walsrode - Kassel 224 km und Kassel - Berlin 384 km.

## Tischsplitter

**OT 1 Berlin** konnte nach einem Rückblick auf das AGM durch die aktuellen Ereignisse in der Bundeshauptstadt - Bankenskandal und CDU Krise - sehr viel diskutieren. Der Besuch der Guggenheim-Ausstellung in der Deutschen Bank Unter den Linden war das letzte Treffen vor den Ferien. Man konnte auch noch auf den Teil des Besuches der indischen Jugendlichen aus dem YAP Programm, der in Berlin stattfand, zurückblicken.

**OT 20 Berlin** hörte als Vortragenden den Legationsrat in der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, Stefano Weinberger, über seine Eindrücke und Erfahrungen als Diplomat und Deutscher in Israel. In der täglichen Arbeit spiegelt sich die Besonderheit des Deutsch-Israelischen Verhältnisses wider. Ein sehr persönlicher Vortrag, dem viel Beifall folgte, der aber auch Nachdenklichkeit erzeugte. Im Juni folgte der AGM-Rückblick, der Bericht vom Euromeeting von RT 5 in Island und ein Vortrag über eine lange Reise durch Bali und Thailand, der einen zutreffenden Eindruck über die südostasiatische

Wirklichkeit vermittelte. Vor den Sommerferien konnte dann noch den Ausführungen über die embryonale Stammzellenforschung, deren Probleme und Perspektiven gefolgt werden. Die Chancen dieser Wissenschaft, die mit Klonen und Präimplantationsdiagnostik nicht verwechselt werden darf, sind immens und dem Außenstehenden nicht bekannt.

**OT 55 Berlin** hörte einiges über den Sinn der Steuerreform und die sich daraus ergebende Zunahme der Attraktivität des Standortes Deutschland. Das Thema private Seniorenpflegeheime wurde in unerwartet sachlich und informativer Weise vorgestellt. Der tatsächliche Umfang der eventuell notwendigen Betreuung und die alten und neuen Formen des Wohnens brachte vielleicht auch einige (Old) Tabler zum Nachdenken.

**OT 33 Celle** ließ sich vom Kreisveterinär Dr. Peters in die Problematik BSE und MKS aus beruflichem Mund einweihen. Das Fazit des Vortragenden: BSE, MKS, ESP, das absolute Primat hat der Markt; diesem hat sich alles unterzuordnen. Wer gibt dem Menschen das Recht, so über das Tier zu entscheiden; eine Frage von Ethik und Moral.

Der Juni-Abend stand unter dem Thema: Identitätskrise im Umgang mit Behinderten am Beispiel der Lobetalarbeit in Celle. Es konnten alle Zuhörer mit nach Hause nehmen: Integration von Behinderten erfolgt dann, wenn wir sie vorurteilsfrei, aber doch unterstützend, in das Leben und den Tagesablauf einbinden.

**OT 107 Celle** wurde von Thomas in der „Feinbäckerei am großen Plan“ eine Sammlung moderner Kunst präsentiert. Die Werke bestanden nicht nur aus Gemälden und Fotos, sondern aus räumlichen Werken, die manchmal einen ganzen Raum beanspruchten. Den „Kunstbanausen“ unter den Anwesenden wurde mit einem beeindruckenden Vortrag die Leidenschaft zur modernen Kunst näher gebracht. Nach diesem Abend wurde im Juni Wissenswertes über den Spargel kundgetan und anschließend derselbe gegessen. Das

nächste Treffen war vom gemeinsam erstellten Buffet geprägt, wobei der Beitrag zu den juristischen Stillblüten für die Kurzweil an diesem Abend sorgte.

**OT 41 Göttingen** konnte im Anschluss an den Präsidentenmumtrunk etwas über Show-Hypnose hören. Folgende Erkenntnisse blieben: Bereitschaft Suggestionen aufzunehmen ist größer als angenommen. Reaktionsbereite Versuchspersonen werden leicht und schnell gefunden. Die einzigartigen Erwartungsmerkmale der Bühnensituation bewirken das scheinbar hypnotische Verhalten. Im Juni berichtete eine Franzose (Pierre von RT 89) über den sächsischen Städtebund, eine Zeitperiode mit Weichenstellung für die folgenden Jahrhunderte - wer das ausführliche Script zu diesem Vortrag liest, den schmerzt es, diesen nicht angehört zu haben. Beim Ferientischabend wurde der Besuch der Autostadt in Wolfsburg noch einmal hervorgehoben.

**OT 89 Göttingen** beschrieb die Tischabende im Juni und Juli mit den Worten von Hannes Wader: „Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war . . .“. Das Forschungsgebiet über die Funktion des Wahrnehmungsprozesses des Farberkennens beim Menschen und wie lassen sich im amerikanischen Wissenschaftsmanagement für die teure Forschung die notwendigen Mittel akquirieren bleiben Barry und Daphne trotz Umzuges nach New York erhalten. Das Thema von Konrad fügte sich nahtlos an: Wissenschaft / Hintergrund die Globalisierung / internationale Konkurrenz und gleichzeitig in Göttingen 20 neue Studiengänge? Elitestudiengänge und eine zwei-Klassen-Gesellschaft oder Tummelplatz der wirklich Guten?

**OT 77 Hannover** erlebte die Vorstellung der Bundeswehr der Zukunft. Der folgende festliche Abend war durch die Bündelung eines OT-Treffens und des Geburtstags des Hausherrn - der verspätet erschien - geprägt. Vor den Sommerferien wurde das Leitthema der positiven gesundheitlichen Wirkung (oder Nicht-?) von magnetisierten Ein-

legesohlen auf Grund der entstandenen Körpersprache zur Sicherheit nicht zu Ende diskutiert. Das Chartertreffen am 7.7. fand statt, aber als Ferientreffen mit den RT Freunden.

**OT 117 Hannover** sah sich die Datenverarbeitungsgesellschaft der Sparkassen an. Die Vorstellung des Arbeitsplatzes der Zukunft beinhaltete keinen eigenen Schreibtisch, schlichte rote Sofas zum Ausruhen, Unterlagen in Schließfächern und die Möglichkeit, in riesigen überdachten Gartenanlagen spazieren zu gehen.

**OT 32 Hildesheim** hält an dem guten Brauch der Drei-Minuten-Gespräche fest. Mal ist es die Papstreise nach Nahost, mal die Frage, ob Arafat noch Herr der Lage ist. Viel Zeit ging mit der Suche nach dem Vizepräsidenten drauf. In einem Ego-Vortrag hörten dann die Anwesenden alles über Hausverwaltung, Projektentwicklung und Bauträgerschaft mit dem Ergebnis, dass keiner mehr allein – ohne Hilfe eines Profis – bauen wird.

**OT 255 i. G. Kassel** bereitet sich selbstverständlich schon langfristig auf die Charterfeier vor. Der erste Ferientischabend wird noch als Braueribesuch stattfinden, während der zweite als letzte Vorbereitung für die Charter gilt. Sie konnten sich praktisch von den Besonderheiten des Notdienstes einer Apotheke überzeugen – durch Verlegung des Tischabends in dieselbe. Das Thema „Arbeitslosigkeit, ihre Ursachen und Möglichkeiten ihrer Bekämpfung“ konnte zum Einstieg durch Erläuterung der Aktivitäten des Arbeitsamtes Kassel aufgegriffen werden. Trotz aller Vorschläge konnte ein Patentrezept nicht gefunden werden. Der nachfolgende Vortrag und die anschließende Diskussion über die Genforschung wurde damit abgeschlossen, dass eine neue Erörterung der weiteren Entwicklung im Jahre 2006 eingeplant ist.

**OT 213 Magdeburg i.G.** hörte einiges über die Manipulationen bei Lieferungen und Leistungen. Die Erfahrungen des Vortragenden als Innenrevisor bei VW konnten schon auf die Kleinigkeiten hinweisen, mit denen die Manipulation und Vorteilsnahme im Betrieb beginnt. Der Vortrag über die „Rechtliche Beratung in globalisierten Märkten“ zeigte als Grundlage zuerst einmal die Entwicklung der Anwaltschaft in der Nachkriegsgeschichte bis heute. Letztendlich kann niemand sagen, welches die richtige Größe einer Kanzlei ist und sein wird, sondern jeder Mandant muss individuell festlegen, was ihm besser zusagt.

**OT 54 Wolfsburg** konnte die Rote Laterne funktionstüchtig an OT 310 Mannheim übergeben. Am Tischabend wurde über die Farb- und Stilberatung referiert. „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“, dieses war das Vorwort für die Erläuterung zu den verschiedenen Farbtönen. Am praktischen Beispiel (Irene und Siegfried waren die Modelle) wurde im direkten Vergleich die Wirkung der Farbnuancen im Gesicht festgestellt. Im Juni erlebte der Tisch einen wunderbaren und interessanten Dia-Vortrag von Biber Lenze über Australien und Neuseeland. Der Ferientischabend im Oberharz in Altenau konnte auch durch die abends einsetzenden schlechten Wetterschichten nicht getrübt werden. Sowohl die gefangenen bachfrischen Harzer Forellen, als auch das gut gekühlte Weizenbier steigerten die gute Laune. Ein weiteres Harz-Wochenende ist schon geplant.

**OT 144 Peine** blickte auf das Treffen „10 Jahre Inner-Wheel“ auf dem Rittergut Abbensen mit dem Vortrag von Hillu Schröder zurück. Die gemeinsamen RT/OT Aktivitäten nehmen einen großen Raum ein – Spargelessen, Abschieds-Überraschungsfahrt und Silvesterfeier.

**OT 106 Walsrode** zelebrierte die Amtübergabe in Ahlden. Hierbei offizielle Beiträge durch die Präsidenten von LC und RT und ein Ausklang auf Einladung des Past-Präsidenten im

Antiquitäten-Cafe. Beim Juli-Treffen konnte von der Reise nach Berlin (21 Personen!) berichtet werden. Diese muss ausgezeichnet gewesen sein, da schon im Reisebericht herüber kam, wie toll diese Fahrt organisiert war. Viel Vorbereitung kostete das Charter-Jubiläum am 25. August 2001 „25 Jahre RT Walsrode“.

**OT 121 Braunschweig, OT 111 Springe, OT 14 Goslar** lassen trotz aller Versuche nichts von sich hören!  
*Euer Michael*

**Präsident:** Dr. Claus RITZ, OT 79 Gutersloh, Munsterstr. 29, 33330 Gutersloh, TP 0 52 41-2 05 46, TG 0 52 41-2 05 46, Fax 0 52 41-23 63 47

**Vizepräsident:** Dr. Stephan Greimers, OT 215 Dortmund, Oberholte 13, 44227 Dortmund, TP 02 31-97 70 00 3, TG 0 23 02-29 46 88, Fx 02 31-97 70 00 5, E-Mail: [stephan@greimers.de](mailto:stephan@greimers.de)

## Achtung!!

Die nächste Distriktversammlung findet am 10. November 01 in Siegen statt – bitte vormerken!

## Tischsplitter

**OT 8 Essen I** informierte sich über die Freimaurer und deren Riten und Gebräuche unter dem Titel „Leben in der Loge“. In der lebhaften anschließenden Diskussion wurden alle zahlreichen und zum Teil kritischen Fragen freimütig beantwortet. Ein Ministerialrat aus dem Justizministerium (NRW) informierte in einem eindrucksvollen Vortrag über Prinzipien, Strukturen und Organisation des Strafvollzuges in NRW. Die Tabler waren beeindruckt von der doch recht komplizierten, vielschichtigen Thematik, die nichts mit „Merurteilt – eingessessen – Strafe verbüßt – Fall erledigt“ zu tun hat. In diesem Zusammenhang wurde der Vortrag bei anderer Gelegenheit noch um einen Besuch in der Strafvollzugsanstalt Gelsenkirchen ergänzt.

**OT 71 Bielefeld I** freut sich auf den Besuch des Euro meetings in England. Der Besuch eines Ziegelei-Museums in Lage soll mit einem „Pickertessen“ beendet werden – ich weiß zwar nicht, was das ist, hoffe aber, es ist allen wohl bekommen!!! OT 73 Gütersloh war als Patentschlichter stark aktiv bei den Vorbereitungen zur Charterfeier von **OT Kassel** Ende August (siehe Fotos in der Depesche Seite 17, Bericht folgt). Zuerst war aber mal der Besuch der Landesgartenschau in Oelde an der Reihe. In circa zwei Stunden wurde die Gartenschau erkundet, wobei sich alle zum Abschluss im nicht öffentlichen Teil der Gartenschau erholen konnten. Zuvor aber wurde beschlossen, dass zukünftig alle Tischmitglieder in alphabetischer Reihenfolge einen Vortrag zu halten haben. Den Anfang machte Friedhelm mit dem Vortrag „Medizin in der Zukunft“. Hier erläuterte er die Vielschichtigkeit des Themas „Stammzellforschung“ und die unterschiedlichen Aspekte, die ja auch in der vielbeachteten Bundestagsdebatte zum Ausdruck kamen. Besonders nachdenklich machte die Diskussion, ob das Leben eines todkranken Menschen, der durch Stammzellen heilbar wäre, gegen ungeborenes Leben aufgerechnet werden darf.

**OT 88 Essen II** hörte einen Vortrag von Andreas über Markenschutz in Bezug auf den Kampf gegen Kopien und Imitate. Jeder kennt sicher die falschen Rolex-Uhren, Parfums und Kleidung, die in Touristikgebieten angeboten werden. Sich hieraus ergebende Risiken – besonders mit gefälschten Teilen in Flugzeugen und Autos – wurden ebenfalls diskutiert. In einem Vortrag „Reflexionen über Reflexionen“ vertiefte sich der Tisch in das Thema Spiegel in all seinen Facetten. Abgerundet wurde die Diskussion mit literarischen Zitaten von Ringelnatz, Rilke, Kafka, Harry Potter, Jimi Hendrix sowie Uriah Heep....

**OT 115 Dortmund I** begrüßt als neuen Präsidenten Hermann, der als Motto

die kulturelle Ausrichtung des Tisches fördern möchte. Zwei Stunden waren die Tabler zu Gast beim „Herrn der 500.000 Bücher“, Josef Broich aus Iserlohn. Er belegt mit seinen Sammlungen sowohl bibliophiler Kostbarkeiten als auch riesigen Beständen an Trödelware ca. 2.000 qm in der alten Raffenbergischen Villa. Nur jemand mit seinem Wissen, welche historischen Sachbücher von Wissenschaftlern gesucht sind, kann den einen oder anderen Schatz aus den Mengen ungeordneter Haufen „heben“ – kein Computer kann ihm dabei helfen.

In dem von Hermann mit Erfolg betriebenen Theater (ein Besuch ist in jedem Falle lohnenswert – d. Autor) an der Hansastrasse begeisterte die Tische von **RT 115, OT 115 und OT 215** der Vortrag des Leiters des „Dortmund Projektes“. Dortmund will der führende Technologiestandort in Informations- und Mikrosystemtechnologie werden. Ziel ist der Aufbau von 70.000 neuen Arbeitsplätzen in den nächsten zehn Jahren. Nach soviel nüchterner Wirtschaftsthematik sorgte Hermann mit Speis, Trank und Ausschnitten aus seiner im September anlaufenden Musikproduktion für einen wohlbedinglichen Ausklang.

**OT 150 Höxter-Holzminden** begann den letzten Tischabend nicht wie üblich mit Regularien, sondern mit einer Führung durch Christines Bauerngarten. Dieser Garten wird mehr oder weniger sich selbst überlassen und beherbergt Pflanzen aller Art. Es gibt Gemüse, Heil- und Duftpflanzen, Blumen und vor allem Rosen, die den Garten in Form einer schönen Hecke umrahmen. Im September ist die Teilnahme am „Tag des offenen Denkmals“ geplant, wo verschiedene Vereine und Organisationen die Möglichkeit haben, sich vorzustellen. Der Tisch plant die Teilnahme mit Weinverkauf, Kinderkarussell und Negerkuss-Wurfmachine.

**OT 160 Minden** plant im September ein „Herrenwochenende“ in Berlin. Viel Erfolg wünscht der Autor! Für einen der kommenden Tischabende ist ein Nachtbesuch der Mindener Produktionsbetrieb geplant. Der krönende

Abschluss des Tischabends war ein Besuch der Kegelbahn, der Mut machte für das nächste Kegelzusammentreffen mit RT.

**OT 215 Dortmund II** berichtet ebenfalls über den gelungenen Tischabend bei der gemeinsamen Veranstaltung mit RT 115 und OT 115 in Hermanns Theater und den gelungenen Ausklang mit Liedern von Edith Piaf, Zarah Leander und Frank Sinatra. Der folgende Tischabend beim Präsidenten (der an diesem Tage Geburtstag hatte), begann zünftig mit Grillrippchen, Bier und Wein. An diesem Abend begrüßte der Tisch Jörg und Barbara, die bis 1985 Tischmitglieder von RT 115 waren und nun „Appetit“ auf OT haben. Freunde von OT Nordenham waren in Dortmund zu Gast und verbrachten einen herrlichen Tag mit den Dortmunder Tablern. Nach der Besichtigung des Opel-Werkes in Bochum und dem anschließenden Besuch der Deutschen Arbeitsschutz-Ausstellung DASA klang der Abend mit einem Essen im Drehrestaurant des Dortmunder Fernsehturms aus. Bei dieser Gelegenheit wurde abermals die Dringlichkeit eines neuen Wimpels deutlich. Die gemeinsame Fahrradtour im Münsterland im Juli fiel leider etwas feucht aus, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat – für August und September standen der Besuch einer Talsperre aus Ingenieursicht und die Besichtigung des Krematoriums in Hamm an.

**OT 250 Wiehengebirge i. Gr.** begeisterte sich beim traditionellen Spargelessen erneut für dieses leckere und gesunde Gemüse. Bei einem Spargel-Buffer mit Spargel in allen Variationen und jeder Menge Köstlichkeiten drumherum kam jeder auf seine Kosten. Am Tisch wurde ebenfalls die Notwendigkeit der Aussendarstellung (Wimpel etc.) diskutiert.

**OT 317 Bielefeld II** plant, das all-jährliche Klausur-Wochenende diesmal in Dresden zu veranstalten. Am Tischabend, an dem alle mit frischem Spargel und westfälischen Schinken verwöhnt wurden, sprach man über das Spendenprojekt „Schulbau in Indien“. Es wird mit 500 DM unterstützt. Dieser Betrag soll durch die „Aktive Hilfe“ verdoppelt werden. Das Geld wird dann von zwei deutschen OT-lern persönlich vor Ort an die indischen Tabler übergeben. Dr. Stephan Greimers, Tisch 215 - OT Dortmund, E-Mail: ot215@greimers.de

**OT317 Bielefeld II** hat sich – wie auf dem AGM zugesagt – an dem OTD-Projekt „Schulbau in Indien“ mit 1.000 DM an die „Aktive Hilfe“, Konto 65 400 509 bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61) beteiligt. Dieses war durch die zusätzlichen Privatspenden von Friedrich Wilhelm und Fred möglich. Hierfür einen herzlichen Dank. Wer dieses Projekt zusätzlich privat unterstützen möchte, kann seinen Beitrag auf die angegebene Kontonummer einzahlen.

Zusammen mit **OT 71 Bielefeld I** und **OT114 Paderborn** wurde gemeinsam das Westfälische Industriemuseum Ziegelei Lage besucht. Diese Ziegelei ist ein Museum zum Anfassen und sehr zu empfehlen. Beim anschließenden Mittagessen hat uns Fritz aus Paderborn angeboten, im September am Bielefelder Tisch einen Vortrag über unseren Sternenhimmel zu halten. Diese Einladung hat Bielefeld II gern angenommen. Christian Busch, Tisch-Sekretär, OT317 Bielefeld II, E-Mail: Druckerdoktor@t-online.de

## Distriktmeeting

Zuerst einen Dank an den ausrichtenden Tisch Gütersloh, der das Distrikts-treffen auf hervorragende Weise organisiert und begleitet hat. In Gütersloh waren 19 Teilnehmer von zehn Tischen anwesend. Nachdem die Tagesordnung genehmigt wurde, eröffnete Distriktspräsident Christian die Sitzung mit dem ersten Tagesordnungspunkt: Wahlen. Distrikt-Vize-Präsident Claus Ritz wurde einstimmig zum Distriktspräsidenten gewählt. Herzlichen Glückwunsch!! Zum Distrikt-Vize-Präsident wurde ebenfalls einstimmig Stephan Greimers gewählt. Vielen Dank für Euer Vertrauen. Im Anschluss an die Wahlen dankte der Distrikt V Christian für seine erfolgreiche Amtszeit. **Berichte:** OTD-Pastpräsident Uwe Kerstan berichtete von der Beiratssitzung und dem OTD-Präsidium. Der Devotionalien-Versand läuft inzwischen störungsfrei und mit guter Resonanz. Die Finanzordnung wird auf dem AGM in Berlin noch nicht vorgestellt, sondern auf dem Halbjahrestreffen in Passau. Zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit wird nochmals der Flyer von OTD hervorgehoben. Weitere gemeinsame Aktivitäten mit RTD sind geplant. Zukünftig sollen zu den Distriktsversammlungen von OT auch immer die jeweiligen Vertreter von RT eingeladen werden. **Aktive Hilfe:** Die Einnahmen beliefen sich auf 35 TDM, die Ausgaben in zwölf Projekten auf 33 TDM. Die Aufgaben der „Aktiven Hilfe“ sind schwerpunktmäßig nach wie vor die Unterstützung bedürftiger Tabler und die Unterstützung von RT-Projekten durch Verdopplung der Spendenhöhe. Bitte unterstützt weiterhin die „Aktive Hilfe“!!!

Die am weitesten gereiste Mannschaft waren in Gütersloh die Vertreter aus Siegen! Herzlichen Glückwunsch!! Das nächste Distrikts-treffen findet Anfang November 2001 in Siegen statt  
*Euer Stephan*

## Danksagung

Liebe Tabler im Distrikt V, auf dem Distrikt-Treffen in Gütersloh hat Dr. Claus Ritz von OT73 Gütersloh das Amt des Distriktspräsidenten übernommen. Dr. Stephan Greimers von OT 215 Dortmund ist Stellvertreter. Vier Jahre habt ihr mich in der Distrikt-Arbeit unterstützt. Dafür bedanke ich mich. Die meisten Tische habe ich in meiner Amtszeit persönlich besucht. Vorgenommen hatte ich mir, alle Tische zu besuchen - jedoch erweisen sich 250 und mehr Kilometer Weg für einen gemeinsamen Abend schon als ein Hindernis. Trotzdem ist festzuhalten: Kaum ein Distrikt hat eine so hohe Präsenz wie der Distrikt V. Dieses darf als Interesse an der Distriktarbeit gewertet werden. Ich wünsche Claus und Stephan in Ihrer Arbeit ein gutes Gelingen.

YiOT Christian Busch,  
Tisch OT 317 Bielefeld II.

**Präsident:** Wolfgang GÖLDEN, OT 118 Bergheim, Antwerpener Str. 22, 50171 Kerpen; TP 0 22 37-31 61, TG 0 24 03-79 62 10, Fax 0 22 37-925437, E-Mail: WGoeldert@aol.com.

**Vizepräsident:** Martin STEIDL, OT 58 Aachen, Trevererstr. 26, 52074 Aachen, TP 02 41-87 19 39, TG 02 41-9 32 99 00, Fax 02 41-9 32 99 00, E-Mail: martin.steidl@gebratenc.de

**Der schöne Fluss der Protokolle ward auf einmal versiegt – und Wolfgang musste im Trockenen fischen. Nun muss er erstmal das Sommerloch aussitzen. Dann aber geht es richtig wieder los. Für die Weihnachtsausgabe der Depesche jedenfalls ist der Sechser wieder voll dabei. Mein Tipp: Lasst den Wolfgang ordentlich in Protokollen schwimmen!**  
**Euer Helmut**

**Präsident:** Wolfgang ENDRUWEIT, An den Steinbrücken 18, 35745 Herborn-Merkenbach, TP 02772-52573, TG 06441-370604, Fax 06441-370325.

**Vizepräsident:** Peter TAYLOR, J.-H.-Wichern-Str. 15, 55218 Ingelheim, TP 06132-86870, TG 06132-8963-11, Fax 06132-8963-12, TM 0172-6134637, E-Mail [taylor@mg.twmwave.de](mailto:taylor@mg.twmwave.de)

## Vorwort

Es war Urlaubszeit im Lande, ihr habt sie hoffentlich genossen und seid heil zurückgekommen.

## Tischsplitter

**13 Rhein-Main [www.ot13.de](http://www.ot13.de)** OT13 Rhein-Main besuchte die Jumelage Mailand/Lyon, die in Mailand stattfand. Die, die da waren, haben viele interessante Menschen kennen gelernt und es wird diskutiert, ob man sich diesem Bund anschließen soll. Frieder, der neue Präsident, setzt Schwerpunkte für das kommende Jahr. Anlässlich des 100. Todestags von Friedrich Nietzsche (2000) und Giuseppe Verdi (2001) ist eine Vortragsreihe geplant. Falls jemand aus dem Distrikt einen Vortrag übernehmen möchte, er ist herzlich dazu eingeladen.

**OT 18 Wiesbaden** Peter Heeg, Old Tabler aus Schönbuch und Inhaber des Lehrstuhls für Hygiene und Seuchenprävention an der Uni in Tübingen, sprach zum Thema „MSK, BSE – und andere Seuchen...“. Kehren die Seuchen zurück, lautete eine Frage. Nicht nur das, es gibt deutlich mehr Erreger als früher. Der unkontrollierte Einsatz von Antibiotika bei Mensch und Tier ist eine der wesentlichen Ursachen hierfür. MKS und BSE bieten den Medien immer noch interessante Themen. Die

viel größere Gefahr sieht der Referent in der deutlichen Zunahme der so genannten multiresistenten Erreger, wie Tuberkulosebakterien, Pneumokokken, Eitererregern u.v.a. Schon heute liegt die Zahl der Todesfälle hier bei 25 bis 30.000 pro Jahr. Es sind also deutlich mehr als die, die durch den Straßenverkehr verursacht werden.

**OT24 Darmstadt** Die Darmstädter begrüßten im Juni neues Mitglied und hörten anschließend einen Vortrag zum Thema „Die Angst vor der Beschleunigung des Fortschritts“. Es wurde die sozialen und kulturellen Veränderungen von 1945 bis 1990 betrachtet.

**OT 57 Dillenburg [www.ot57.de](http://www.ot57.de)** Die Vorbereitungen zur Hengstparade (23.09 und 30.09) laufen auf Hochtouren. Dennoch bleibt Zeit für einen Vortrag. Ulli, passionierter Segelflieger, erzählte uns zunächst wie es theoretisch geht – das Segelfliegen – und nahm uns dann mit zu einem Flug in die französischen Hochalpen. Ein furchtloser Passagier hatte den Flug gefilmt der – wie könnte es bei Ulli auch anders sein – mit einem Looping und anschließender sauberer Landung beendet wurde.

**OT 66 Mainz** Die Radtour klappte hervorragend, für das Sportstudio gab es keine Karten mehr, die Alternative ist jetzt die Tosca-Premiere (ich drücke euch die Daumen). Als Mitarbeiter des Amtes für Umweltqualität in Oregon hielt er einen sehr aufschlussreichen Vortrag darüber, wie der Umweltschutz in den USA organisiert ist. Gut zu hören, dass auch Georg W. Bush nicht so einfach alleine bestehende Regelungen ändern kann. Auch er braucht die Mehrheit im Kongress.

**OT 86 Wetzlar** Es gab Termine, AGM-Bericht und ein Fünf-Minuten-Gespräch über „Öffnungszeiten im Deutschen Einzelhandel“. Und jetzt?? Jetzt kommt der Urlaub! Und am 1. September richten sie das Distrikts-Meeting aus.

**OT 94 Gießen [www.ot94.de](http://www.ot94.de)** Die Gießener besuchten die Telekom in Linden. Der Bezirksleiter erläuterte die Geschichte des Internets und wie es funktioniert. Er informierte auch über die Vorteile des ISDN- und T-ISDN-Anschlusses. Im Anschluss an den Vortrag konnten die entsprechenden Geräte im Verkaufsraum betrachtet werden. Aber sie lassen sich nicht nur was erzählen, sie tun auch was für Fitness und Geselligkeit. Die von Bernd organisierte Radtour zum Kloster Altenberg war ein voller Erfolg.

**OT 97 Burg – Frankenstein [www.ot97.de](http://www.ot97.de)** Ort (Burg Frankenstein) und Vortragsthema (Hexenkräuter – oder wie die Hexen zum Blocksberg kamen) waren wirklich passend zueinander gewählt. Manfred, das neue Mitglied, gab Rezepte preis, mit welcher Hexensalbe ein Besenstil eingerieben werden muss, damit er denn auch sicher fliegt. Es wurde höllisch diskutiert und wie könnte es bei dem Thema Hexen auch anders sein, hatten alle einen heiden Spaß.

**OT 168 Daun i. Gr.** Die Dauner sind mit großer Mannschaft mit dem Zug nach Berlin gefahren. Dies muss eine gute Entscheidung gewesen sein. Günter, du hast den begeistertsten AGM-Bericht des Distrikts geschrieben.

**Präsident:** Dr. Fritz HEINRICH, OT 31 Ludwigshafen, Schwanthaler-Allee 5A, 67001 Ludwigshafen, TP u. FAX 0621-568262

**Vizepräsident:** (z.Z. nicht besetzt)

## In eigener Sache:

Ich – Fritz Heinrich, OT 31, Ludwigshafen – gestehe: ich hatte das letzte Mal unbeabsichtigt den falschen Distriktsbericht an Depeschen-Helmut geschickt; es gab keinen aktuellen. Vielleicht lag es daran, dass nach den Wahlen an den Tischen (meist im März) der Protokoll-Zufluss auf Papier stark nachgelassen hat.

## Tischsplitter

**OT 7 Saarbrücken / OT 22 Heidelberg** Seit Januar 2001 finden von OT 7 und OT 22 keine Protokolle mehr den Weg nach Ludwigshafen.

**OT 31 Ludwigshafen** Johannes analysierte das Börsenjahr 2000, gab aber keine Tipps. Zum Schluss war klar, warum: es gibt keinen Königsweg, man sollte auf klassische Kennzahlen achten und den Tipps von Banken misstrauen. Im März war Altpapiersammlung – in OT-Kreisen auch Wahl genannt: unendlich viele Wahlzettel, allesamt ungültig, konnten das Ergebnis nicht verhindern: Thorsten Mönch (P), Dieter Mauer (S), Klaus Franck (K). Zum fünften Mal eröffnete Hans die Saison mit Dias aus vergangenen RT-Tagen. Dank Frank L. wurde dem Tisch unvermittelt klar, dass uns eine dramatische Wende in der EU-Agrarpolitik bevorsteht, die wir spätestens 2006 zu spüren bekommen. Die Osterweiterung ist nur zu finanzieren, wenn die Ausgaben im Agrarsektor (92 Milliarden EUR = 44,5 Prozent des EU-Etats) erheblich zurückgehen. Knut verwies mit „Isses Recht so? – So isses Recht“ auf den eigenen Reiz juristischer Texte. Bei „Bundesrecht bricht Landesrecht“ oder Vorschriften, die es in Seattle verbieten, eine Geheimwaffe zu tragen, die länger als zwei Meter ist, leuchtete das unmittelbar ein.

**OT 35 Kaiserslautern** Walter berichtete über die geplante umfassendste Reform der Bundeswehr: Querschnittsaufgaben der Führung, Aufklärung, Unterstützung und Ausbildung der Streitkräfte werden in einer militärischen Grundorganisation zusammengefasst, ein zentraler Sanitätsdienst wird eingerichtet. Bei zukünftig circa 280.000 Soldaten (heute: 338000) sollen 150.000 Einsatzkräfte (wesentlich mehr als heute) zur Verfügung stehen, mit denen alle Verpflichtungen gegenüber NATO und der EU erfüllt werden können. Ab 2002 dauert der Grundwehrdienst neun Monate. OT feiert mit RT: 35-Jahr RT 35 Kaiserslautern. Roland A. bereitete mit „Die gotischen Krönungskathedrale in Reims“ eine gemeinsame Fahrt in die Champagne vor.

**OT 39 Weinstraße** Seit der Wahl im März erreichte mich ein Protokoll; ich entnehme daraus: Vorträge, Besuch beim AGM und Ferientreffen sind angekündigt und finden wohl auch statt.

**OT 63 Speyer** „Ich hoffe doch sehr, dass der neue Sekretär Dich weiterhin gut (mit Protokollen) versorgt“ meinte Hermann (Ex-S). Nun, ich hoffe weiter.

**OT 64 Südpfalz** Besichtigung des Rheinhafens-Dampfkraftwerkes (Gesamtleistung 1.270 MW in vier Kraftwerksblöcken, darunter die weltweit leistungsfähigste Gasturbinenanlage) in den Maxauer Rheinauen bei Karlsruhe; aus dem Protokoll: Imposant war zum Abschluss der Rundblick aus über 115 Metern von der Dachterasse bei eisigen Temperaturen und sternklarem Himmel. Alles war hell erleuchtet: im Nordwesten das Daimler-Chrysler Werk, im Norden die Raffinerien, im Osten Karlsruhe, doch im Westen, wo es dunkel war, da lag friedlich die Pfalz. Die Wahlen ergaben: Peter Lerch (P), Holger Fix (VP), Axel Friedrich (S), Peter-Jürgen Wolters (K). Die erste gemeinsame Städte-Tour von OT 64 führte 18 Teilnehmer für ein Wochenende nach Dresden. Wolfhard berichtete mit eindrucksvollen Dias (fröhliche Menschen, Verkehrsgemüll, Palästen,

Pagoden, Apotheken und Zahnarzt-Praxen) von seinen Reisen in Vietnam und Kambodscha. Ein (OT-externer) Unternehmensberater trug seminarähnlich vor: gute Mitarbeiter-Schulung ist Voraussetzung zum Kunden-Glück; ein paar Indianer sind besser als viele Häuptlinge; auch der Chef möchte mal gelobt werden; usw. Bop Parton von OT 46 Karlsruhe berichtete humorvoll über eine seiner vielen Reisen nach Australien: ein ausführlicher Bericht liegt vor. Beim ersten Ferientreffen schaute man sich die Mälzerei/Brauerei Höpfner von innen an.

**OT 84 Homburg** Laumisch-Nachdenkliches zur BSE-Problematik von Gerd: Sie wurde lange verschwiegen und ignoriert. Die Übertragungswege von BSE sind nicht ausreichend bekannt. Die verfehlte Lebensmittel-Politik ist in Deutschland durch Wachstum und billige Produkte gekennzeichnet. Jörg zum Gasthörer-Studium an der Universität des Saarlandes: Mit 77,40 DM pro Semester kann man sich (fast) alles anhören. Beliebt sind: Sprachkurse, Internet-Kurse, Kunstgespräche und Veranstaltungen der philosophischen Fakultät. Gemeinsamer Besuch der Malerei-Ausstellung „Die Entdeckung des Lichts“ und anschließend Brunch kommen gut an. Mit Diskussionen über „Zuwanderung“ und Nachwuchs-Probleme bei RT 84 verabschiedet man sich in den Sommer.

**OT 109 Zweibrücken** Das acht-gängige Geburtstagsessen wurde heuer in Pirmasens bei „aldente“ zelebriert; Bernd organisierte dorthin aus eigenen Reihen einen Fahrdienst; der „Lappen“ blieb ungefährdet. Die Wahl (Wahlleitung durch den Präsidenten von RT) ergab: Georg Murgas (P), Dr. Uli Schüler (S), Dieter Morgenroth (K), Peter Ambos (Prüfer). Dieter und Gertraud „revanchierten“ sich für die Wahl mit der traditionellen, häuslichen Einladung „Spargel satt“. Im „außertischlichen“ Programm „Spaß am Essen“ wurde Lothringen angefahren („Chez Berna-

dette" in Etting). Bei Tisch präsentierte Gast Scheer Weimar so interessant, dass die Wochenend-Jahresreise von OT 109 nach Weimar wahrscheinlich ausgebucht ist.

**OT 120 Bensheim** keinerlei Nachricht

**OT 135 Saarlouis** keinerlei Nachricht

**OT 157 Saar** keinerlei Nachricht

**OT 231 Ludwigshafen** verteilt wahrscheinlich OT-Protokolle nur noch per E-Mail; s. dort.

**OT 239 i.G. Neustadt** hat acht Mitglieder! Am 24. März fand daher das Gründungstreffen statt. OT 239 möchte die Treffen möglichst flexibel gestalten, damit alle teilnehmen können. Grundsätzlich ist der 3. Freitag angepeilt. Am 1. Treffen danach gab es viele interessante Diskussionen über OT. Und das Unglaublichste: OT 239 hat sich mit 100%-Präsenz zum AGM in Berlin angemeldet. (Ich habe nicht nachgezählt, aber in Berlin war OT 239 weit stärker vertreten als der Rest des Distriktes VIII).

**OT 310 Mannheim** Gratulation: Am 19. Mai 2001 wurde in Mannheim gechartert (s. Depesche 87, S. 19). OTD-Präsident 2000/2001 Joachim Wieting übergab Thomas Frey, dem Gründungspräsidenten von OT 310, die Charterurkunde. Das nächste Treffen ist erst einmal relaxen: Besuch der Theaters „Taeter“ in Heidelberg mit anschließendem Kneipenbesuch gleich nebenan. Dieser Tage steht eine geführte Wanderung durch den Weinheimer Exotenwald (Bäume aus allen gemäßigten Zonen der Erde) auf dem Programm.  
*Euer Fritz*

**Präsident:** Rüdiger ELLENRIEDER, OT 161 Esslingen; Richarde-Hirschmann-Str. 35/1, 73728 Esslingen; TP 07 11-3 16 99 50, TG 07 11-93 92 04-33, Fx 07 11-93 92 04-44, E-Mail info@ellenrieder.de

## Vorwort

Beim Distriktsmeeting am 6. Juni 2001 habe ich die Nachfolge von Dieter angetreten und darf nunmehr in der Depesche an dieser Stelle in Kurzform von euerem Tischgeschehen berichten. Bis auf sieben Ausnahmen klappte der Protokollversand für den Anfang ganz gut. Das nächste Mal kann ich sicherlich von allen 16 Tischen berichten.

## Tischsplitter

**OT 23 Stuttgart** „Wir sollten nur nach dem Reinheitsgebot gebrautes Bier oder einen guten Wein trinken“, so die Empfehlung des Gastreferenten in seinem Vortrag über das Thema: „Lust auf Lebensmittel?! – Moderne Verfahren der Lebensmittelverarbeitung“. Dennoch: „Die Lebensmittel waren noch nie so gut und sicher wie heute“ und „Die Zahl der Lebensmittelvergiftungen ist wesentlich geringer als früher“.

Im September ist ein großartiges Programm mit Stadtbesichtigung in Herrenberg geplant und die gemeinsame Herbstreise nach Brügge soll über das Wochenende vom 12.-14. Oktober 01 stattfinden.

**OT 46 Karlsruhe** Um ein süßes Thema ging es im Vortrag von Bob: Kakao und die Schokolade sind bereits seit über 3.000 Jahren in Südamerika bekannt. Heute wird in Europa die meiste Schokolade gegessen (siehe dazu die Titelgeschichte in dieser Ausgabe der Depesche).

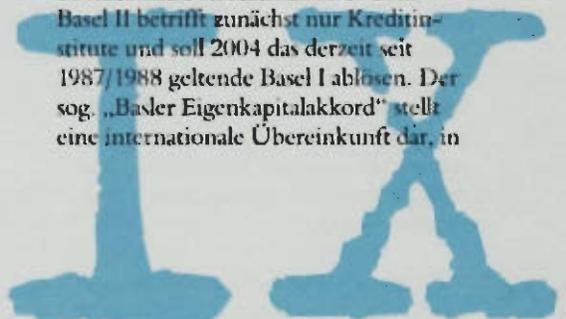
Im Ferienmonat August war neben der Besichtigung des Straßenbaumuseums in Germersheim (bei OT 64 – aber keiner ging hin), ein Besuch der Freilichtbühne in Ötigheim mit Mozart's Zaubrerflöte vorgesehen. Und für den Herbst ist ein Wanderwochenende geplant. Aber Achtung: Diejenigen, die sich zu spät angemeldet haben, dürfen im Heuschaber übernachten.

**OT 101 Schwäbisch Hall** Trotz unwahrscheinlicher Hitze am Tischabend fesselte Andreas seine Tischfreunde mit seinem Vortrag über das Kostendämpfungsgesetz im Gesundheitswesen. Als Folge der vorgeschriebenen Kostenzuordnung der einzelnen Leistungen im Gesundheitswesen muss der Arzt heute ferner die Profession als Controller, Logistiker und Profit-Center-Rechner in einer Person vereinen.

Die Vorbereitungen für das RT/OT-Jubiläum vom 21. bis 23. September 2001 wurden ergänzt um eine Home-Hosting-Liste.

**OT 129 Schönbuch** Vor dem Hintergrund eines offensichtlich mit aller Brutalität ausgeübten Mordes an einem Jungen berichtete Werner im Juni über den bisher weltweit zweitgrößten DNA-Test mit bisher rd. 8.000 durchgeführten Speichelproben und Kosten von über einer Dreiviertelmillion DM. Der genetische Fingerabdruck (auch „DNA-Profil“ oder „DNA-Fingerprinting“ genannt) erlaubt eine Aussage über die Identität von Spurenverursacher und Tatverdächtigem. Nur bei eineigen Zwillingen scheitert das Verfahren, denn sie haben identische Erbanlagen. Für den genetischen Fingerabdruck reichen Minuspuren aus, solange sie noch Erbmaterial enthalten: beispielsweise die Blutspur an einem Glassplitter, die Wurzel eines ausgefallenen Haars oder Speichelreste an einer Zigarettenkippe.

Der Vortrag von Rudi im Juli mit dem bescheidenen Titel „Basel II“ barg offensichtlich viel Zündstoff in sich. Basel II betrifft zunächst nur Kreditinstitute und soll 2004 das derzeit seit 1987/1988 geltende Basel I ablösen. Der sog. „Basler Eigenkapitalakkord“ stellt eine internationale Übereinkunft dar, in



der Art und Vorgehensweise der Kapitalvergabe geregelt werden. Zukünftig soll die Kreditvergabe von Banken risikoorientiert erfolgen. Ratingsysteme werden zu Ratingnoten führen. Über deren Verbindung zur Eigenkapitalhinterlegung wird sich die Note letztendlich auf die Kosten eines Kredits auswirken.

Ebenfalls höchst interessant verspricht der Tischabend im September zu werden mit dem externen Referenten: Dr. Ulrich Walter, Astronaut und seinem Thema: „In 90 Minuten um die Erde“.

**OT 136 Lahr** Der neue Tischpräsident Uh regt an, eine Internetseite von OT 136 Lahr zu erstellen, welche mit der Webseite von Old-Table.de verlinkt sein sollte. Ferner wird angeregt, die Kontakte mit den Tablern aus Südafrika wieder zu vertiefen und – zwecks Nachwuchs am Tisch – Kontakte zu demnächst ausscheidenden RT-lern aufzunehmen. Zum Halbjahrestreffen in Passau ist eine starke Präsenz geplant, so dass die Anfahrt gemeinsam mit einem Kleinbus erfolgen soll.

**OT 138 Nürtingen** Zusammen mit RT wollte man im Mai einen Blick in die „Sterne“ wagen. Doch eine hochnebelartige Bewölkung hat den anwesenden Tablern den erhofften Blick in die Sterne „vernebelt“. Beim Tischabend im Juni diskutierte man über das Thema „Wehrpflicht in Deutschland – Männer müssen sie, Frauen dürfen sie leisten. Ein Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz?“ Ein interessantes Thema mit regen Wortbeiträgen, zumal der eine oder andere OTler bereits über die eigenen Kinder im wehrpflichtigen Alter mit diesem Fragenkreis konfrontiert ist. Nicht minder interessant und wohl keine „leichte Kost“ war der Vortrag im Juli unter der Überschrift „Eheverträge zwischen Vertragsfreiheit und Inhaltskontrolle“.

**OT 140 Craifzheim** ... war zu Besuch bei den Freilichtspielen in Dinkelsbühl. Gespielt wurde „Don Qichott“. Das Protokoll berichtet von guten Hauptdar-

stellern, u.a. von einem Storch auf dem benachbarten Dach, der fleißig klappte.

**OT 161 Esslingen** ... besuchte auf Einladung von Claudius im Mai die Siemens-Zweigiederlassung in Stuttgart und durfte dabei Einzelheiten der aktuellen Produktentwicklung „Voice over Internet Protokoll“, kurz „VoIP“ erfahren. Im Juni und Juli folgten zwei Homeparties bei Wolfgang und Hans-Dieter. Unter anderem beschäftigt man sich auch in Esslingen mit dem Gedanken, zukünftig im Internet mit einer Homepage präsent zu sein.

**OT 323 Stuttgart** Für einen Stuttgarter fast ein „Muss“: ein Besuch der vielbeachteten Troja-Ausstellung im Forum der Landesbank Baden-Württemberg. Petra und Rainer hatten für den Tischabend im Juni eine Führung organisiert und fast ausnahmslos waren alle Tischmitglieder mit ihren Damen der Einladung gefolgt. Als „Privilegierte“ durften sie u.a. an der nahezu 200 Meter langen Warteschlange vorbeigehen.

Für den Tischabend im Juli zeichnete Achim verantwortlich. Er lud ein zu einem Besuch des Deutschen Landwirtschaftsmuseums in Stuttgart-Hohenheim. Dieses Museum ist der Universität Hohenheim angegliedert, welches die erste Landwirtschaftliche Hochschule in Deutschland war.

**Präsident:** Johannes Kiderlen, OT 37 Ravensburg, Am Schlossberg 11, 88289 Waldburg, TG: 07 51-36 62 60, TP: 0 75 29 85 8 Fax: 07 51-36 62 69 00, Email: j.kiderlen@vomfass.de

**Vizepräsident:** z. Z. nicht besetzt

## Vorwort

Mein Vorgänger Konrad Rist hatte zum Distriktsmeeting geladen. Alle Tische waren vertreten. Ein entspanntes, sehr informatives Treffen fand statt. Vielen Dank Koni für dein Engagement als Distriktspräsident. Nun darf ich ran. Ich mache dies gerne für OT und freue mich auf dieses Amt.

## Tischsplitter

**OT 2 Konstanz** Dass die Bodenseelandschaft eine der schönsten überhaupt ist, ist jeden Oldie klar. Es gibt aber auch hervorragende Weine. Diese zu kosten, waren die Konstanzer angetreten. Das Buffet war ebenso einmalig wie die Weinprobe. Gutes Essen, feine Weine genießen ist etwas für den Magen und die Sinne. Aber nicht nur der Magen wird verwöhnt. Bei Koni ist ein Bade-Meeting angesagt. Ganz sportliche Oldies planen eine Radtour. Ganz nebenbei war Naude Dreyer sehr lange in Namibia. Er kam erst kürzlich zum Tisch Konstanz. Zum Einstand hielt er gleich einen eindrucksvollen und spannenden Vortrag über seine Exheimat. Obwohl herzlich in Konstanz aufgenommen, haben Naude und Andrea bereits etwas Heimweh nach Namibia.

**OT 37 Ravensburg** Mein Heimatclub RT 37 Ravensburg ist ein sehr aktiver Club. Das neue Präsidium hat seine Pflichten wahr genommen. Die Jahresplanung steht fest. Die Charter von LC Ravensburg wurde von Ex-Präsident Ulrich Elwert wahr genommen. Oldie Reiner Bernhardt reiste mit RT nach Südafrika. Er berichtete begeistert von einer eindrucksvollen Reise. Beim nächsten Euromeeeting sind Gegenbesuche angesagt. Viktor Grasehl organisierte eine Reise nach Schweden/Stockholm. Auch diese Reise war einfach super. Alex Jehle stieg vom Ex-Tabler zum Oldie auf. Der Prä-

sident und der Tisch freuen sich darüber. So ganz nebenbei fanden natürlich gut besuchte Meetings statt. Aktuell war BSE angesagt. Reiner Reitmeier berichtete aus der Sicht eines Tierarztes. Die traditionelle Maiwanderung, organisiert von OT, zusammen mit RT war wieder ein voller Erfolg. Schloss Achberg wurde besucht. Über 30 Tonnen verkleidete Stuckdecke, konnten so nebenbei bestaunt werden. Eine Fotoausstellung und ein gemeinsames Meeting mit Abendessen im Gewölbekeller des Schlosses rundeten das Programm ab.

**OT 78 Friedrichshafen** Beim Seehasenfest ist RT und OT in gleichem Maße gefordert. Es gilt, über mehrere Tage rund um die Uhr präsent zu sein. Zum Ochs am Grill verkauft man noch beste Weine vom Bodensee. Das gemeinsame Arbeiten von RT und OT verbindet enorm. Ein gemeinsamer Besuch im Sommertheater in Meersburg wurde unter guter Beteiligung durchgeführt.

Das Baggerlochfest steht kurz bevor. Unter dem Motto: „Klein aber fein“ soll das Fest in neuem alten Glanz erstrahlen. Um rege Beteiligung, auch der angrenzenden Tische wird gebeten.

**OT 93 ULM / Neu Ulm** Die Firma Gebrüder Aicham wird von Hans Aicham geführt. Die Einladung in den Geschäftsräumen wurde gerne angenommen. Die Bewirtung war vorzüglich. Hans führte durch die Firma, des ältestens Industriebetriebes in Neu Ulm. Viele Herstellungsschritte bei der Produktion von Bilderleisten konnten bewundert werden. Am interessantesten war das Vergolden. Dr. Hans Georg Thunm ein Referent von besonderem Rang wurde von Rainer vermittelt. Das Thema „Gehirngerechte Gesprächsführung“ war fesselnd. Trotz vorgerückter Stunde und trockener Materie wurde der Stoff „Gehirn gerecht“ aufgenommen. Rolf Mayer

stellte in seinem Vortrag die Entwicklung des Internets dar. Über die Schnelligkeit und die vielen Vorteile (Nachteile gibt es nicht?) konnte er selbst die ältesten Oldies überzeugen. Der Terminplan ist vollgepackt: 1. Oktober Führung durch das Deutsche Brotmuseum, 5. November ein viel versprechender Vortrag von Dr. G. Hehl über Robotereinsatz im OP, usw., usw..

**OT 119 SINGEN OT** wurde von RT zu einer gemeinsamen Wanderung eingeladen. Leider war der Zuspruch nicht besonders groß. Ein Besuch bei OBI 2000 war angesagt. Die Waren werden auf über 3000 Quadratmetern präsentiert. OBI beschreitet neue Wege, sei es bei der Produktgestaltung und beim Angebot, als auch bei der Präsentation. Hinter den Kulissen konnte die immense Logistik bewundert werden. Bei einem Glas Sekt erklärte Otto die Zukunftsperspektiven dieses großen Projektes. Der Abend wurde mit einem angegliederten „Mediterrano“ beschlossen. Mit OT Villingen ist ein gemeinsamer Besuch im Albert-Schweizer-Haus in Königfeld geplant.

**OT 125 HEIDENHEIM** Bei OT 125 Heidenheim läuft es prima. Eine Programmvorschau bis März 2002 liegt vor. Jeder Oldie ist gefordert möglichst an vielen Terminen teilzunehmen. Hoffentlich sind bis zur nächsten Amtsübergabe die vergessenen fünf Essen bezahlt. Der Maiausflug zum Kalterersee war gelungen. Ein Programm gemischt aus Kultur, Natur und Vino (Wein) gab Anlass zu einem Gedicht der Extraklasse von Gerwin.

Der Himmelfahrtstag führte die Oldies nach Christgarten am Fuße des Weilerberges. Sonnig, warm, nur vereinzelt ein Wölkchen am Himmel, noch heute denkt man gerne daran.

**OT 162 SIGMARINGEN** Der Besuch des Jünger Hauses in Wilfingen stand auf dem Programm. Fast fünf Jahrzehnte lebte Ernst Jünger im Staufenbergischen Forsthaus in Wilfingen. Seine ehemalige Haushälterin führte die Gruppe von 14 OTs und einigen Kindern durchs Haus.

Die Authentizität der Räume und der Person, die Ernst Jünger persönlich kannte, ließ den Besuch des Hauses zu einem beeindruckenden Erlebnis werden. Klaus Binko referierte in einem hochinteressanten Vortrag über seine Tätigkeit im Krisenstab in Bonn während der Zeit, als MKS ein all beherrschendes Thema war. Dieser Bericht war einfach deshalb so interessant, weil in den Medien sicherlich einiges berichtet wurde, die Realität war jedoch meist anders. Die Bundeswehr reagierte mit einem Übungsverbot auf die Seuche. Luftfahrzeuge durften nicht unter 500 Metern Höhe fliegen – hoffentlich gilt dies auch bald für Hubschrauber und Fernsteams.

**OT 179 GÖPPINGEN** Auf d'r schwäb'sche Eisbahn. Unter diesem Motto findet am 5. bis 7. Oktober in Göppingen das 10-Jährige von RT 179 Göppingen statt. Außerdem ist Euromeeting und Distriktsmeeting. Wichtig für Sammler; Es gibt wieder Sonderanfertigungen von einem Eisenbahnwagen und sogar eine Lok ist im Werden. Ich lade euch schon heute zu einem OT-Halbjahres-Distrikt-Meeting nach Göppingen ein. Eine Führung durch den Heilkräuter-Schaugarten des Klosters Adelsberg wurde durchgeführt. Sicherlich recht interessant und sooooo gesund.

Bitte sendet mir eure Protokolle rechtzeitig.  
*Euer Johannes*

**Präsident:** Jürgen REICHELT, OT 87 Würzburg, Schleierstr. 22a, 97340 Marktbreit; TP 09332-8674, TG 0911-404046, FX 09332-8614

**Vizepräsident:** Helmut BIERMANN, OT 205 Chemnitz, Alfred-Neubert-Str. 10, 09123 Chemnitz, TP 0371-2609601, TG 0371-33790-15, FX 0371-33790-16, M 0172-6549801

## Tischaktivitäten

Trotz des Sommerlochs fanden an den Tischen doch diverse Aktivitäten statt.

**OT 205 Chemnitz** hat ein neues Vereinslokal gefunden, nunmehr Treffen jeden 2. Montag im Monat in der Gaststätte „Zum Krug“. Soweit mir bekannt ist, wird das Treffen „Weihnachten im Erzgebirge“ mit RT 205 Chemnitz vorbereitet, bei dem auch das Halbjahrestreffen des Distrikts XI geplant ist.

**OT 151 Coburg** hält Rückblick auf das AGM 2001 von RT Deutschland, denn bei dieser Veranstaltung haben neben den aktiven Tablern auch die Oldies die Organisation übernommen und dafür eine überaus positive Resonanz erhalten. Am Tisch wurde wiederum die Frage diskutiert, ob OTD sich in „41. Club“ umbenennen sollte. Siehe dazu auch das Ergebnis des AGM vom 25.-27. Mai in Berlin; Fazit: Es bleibt bei OTD.

**OT 53 Dresden** Leider liegt mir bisher kein neues Protokoll vor – dies wird wohl noch kommen. Dass der Tisch am Leben des OTD teilnimmt, bewies Latz Kowalke durch seine Teilnahme am AGM in Berlin.

**OT 204 Dresden** Anlässlich eines Ferientreffens kam der schon lange angekündigte Mats Griebel – der Leiter des Stadtmuseums und ein bekanntes Dresdener Original –, der aus seinem Werdegang vom Landwirt über den Hilfskoch zum Museumsleiter berichtete. Wer kann als Museumsleiter wohl besser geeignet sein als ein solches „Dresdener Urgestein.“ Neben Treffen bei Tischfreunden ist auch eine Radtour durchs Elbtal vorgesehen und vom 7. bis 9. Dezember 2001 die 10-Jahresfeier von RT 204 Dresden mit Oldies- und Goodies (aktiven Tablern) und Gästen anderer Tische.

**OT 4 Nürnberg** besuchte die „Fun-Food“- Fabrik Mederer in Fürth, um die Produktion von Gummibärchen kennen zu lernen. Ein Rezept zur Selbstherstellung von Gummibärchen wurde dem Tischprotokoll beigelegt. Sollten beim Genuss selbstproduzierter Gummibärchen unerwünschte Nebenwirkungen auftreten, so kann über den Nürnberger Tisch die Telefonnummer der Toxikologischen Intensivstation der Uni Erlangen erfragt werden. Von einer Selbstproduktion von der dafür notwendigen Gelatine kann wegen der dabei entstehenden Wohlgerüche nur abgesehen werden.

**OT 87 Würzburg** Die Tischrunde traf sich in den Ferien zum Sektfest in Sommerhausen, nachdem sie vier Wochen zuvor im Knauf-Museum in Iphofen die chinesische Küche mit mumifizierten Fischen und Enten und vielen anderen Kuriosa kennen gelernt hatte. Nun sind die Mitglieder des OT 87 mit an den Vorbereitungen zum 25. Jubiläum des RT 87 Würzburg beteiligt, sicher eine gute Gelegenheit, den Kontakt zwischen den ältesten Oldies und den jüngsten Tablern zu knüpfen nach dem Motto „Einmal ein Tabler, immer ein Tabler.“

Das wars aus dem Distrikt XI  
*Euer Jürgen*

**Präsident:** Volker RADON, OT 96 Ingolstadt, Gagerstr. 18, 85051 Ingolstadt, TP 0841-7 45 57, TG 0 84 59-8 16 49 21, Fx-0 84 59-8 16 45 10.

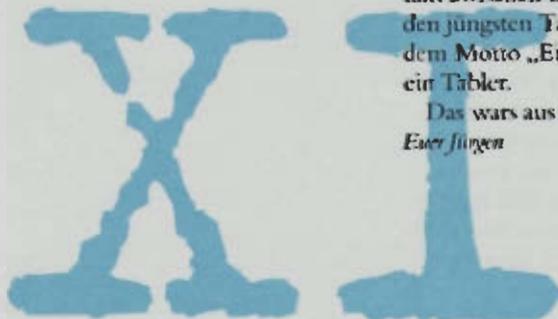
**Vizepräsident:** Dr. Michael PÜTZ, OT 34 Memmingen, Scheibwartweg 10, 87742 Dirlwang, TP 08267-90013, TG 08267-90009, FX 08267-90014

## Vorwort

Liebe Tablerfreunde, es ist soweit, wie in der letzten Depesche auf Seite 2 und Seite 20 angekündigt, das OTD-Halbjahrestreffen 2001 steht vor der Tür. Die Anmeldeperiode war zu Anfang sehr gut, das Kloster ist voll und die Zimmer im wunderschönen bayerischen Gasthof nebenan werden nun ebenfalls durch Tabler belegt, ebenso ist Homehosting möglich. Einige O-Tabler haben erkannt, nicht weit vom Kloster ist das bayerische Bäderland, Bad Füssing, Bad Griesbach ....., also Gelegenheit, das OTD-Halbjahrestreffen mit einem kurzen Bäderaufenthalt ausklingen zu lassen. Der Tabler gönnt sich ja sonst nichts.

## Tischsplitter

**OT 149 Augsburg** Für Nachwuchs ist in Augsburg gesorgt, so berichtet der Sekretär Johannes Schulz „...Klaus sehnte sich nach Ruhe (Das „Zahnen“ des Nachwuchses zu Hause ist unüberhörbar, besonders nachts) und er kam gerne wieder in unsere Tabler-Runde...“ aber auch für über 40-jährigen Nachwuchs ist gesorgt „...Aufnahme von Florian Seger: Als Florian kam, waltete Oswald mit frisch gereinigtem Jackett und Amtskette erstmals seines Amtes und begrüßte Florian offiziell als neues Mitglied und überreichte ihm die Anstecknadel. Florian, wir freuen uns alle auf deine Mitgliedschaft am Tisch (besonders unser Kas-



sier) und bedanken uns für deinen Einstand....". Die Old Tabler haben guten und engen Kontakt zu RT aufgebaut, so unterstützten sie das Euromeeeting von RT 149 Augsburg. Es gibt unter den Augsburger OT'lern echte Sportfreunde, im Protokoll steht „...Schulz, Johannes entschuldigt (Rückenprobleme, Pferd krank) ...“ am Protokoll-Ende ist vermerkt „...Dem Pferd geht es etwas besser, dem Rücken nach dem Urlaub hoffentlich auch...“. Ein PS war ihnen dann doch zu wenig, deshalb nahmen sie an der Classic-Cabrio-Car-Rallye von RT teil. Es war eine gelungene Veranstaltung, sogar das Wetter war dieses Jahr spitze. Insgesamt sind 20 Autos mitgefahren. Reisefreudigkeit ist für die Fuggernachfahren kein Thema, Frank berichtete in einem Kurzbericht über seine Exkursion nach Afrika. Dies war eine kirchliche Reise („wir haben nur in Klöstern geschlafen“). In Vorbereitung auf die nahe Zukunft wurde ein Abend mit dem Thema „Der Euro und seine Einführung“ gestaltet. Und mit Blick auf die durch Sport „betroffenen“ Old-Tablers wurde das Thema „Fitness und Wellness in der Freizeit und im Unternehmen“ vorgetragen. Allen eine gute Genesung nach dem Sport.

**OT 154 Dillingen Lauingen** Das AGM 2002 wirft hier seine ersten Schatten voraus. Als German Tabler merkt man dies spätestens, wenn in einem netten Brief steht: „...Lieber Tabler-Freund, für deine verbindliche Anmeldung für das nächstjährige AGM, das bekanntlich vom 7. bis 9. Juni 2002 in Dillingen-Lauingen stattfinden wird, darf ich mich noch einmal herzlich bedanken. Nachdem Du durch Deine frühzeitige Anmeldung den bis zum 30. Juni 2001 geltenden Frühbucherrabatt in Anspruch nimmst, darf ich dich nunmehr darum bitten, den insofern vereinbarten Preis von 111 Euro pro Person zu überweisen. ...Mit herzlichen Grüßen, Yours in Table = Werner.“ Es

geht nichts über eine frühzeitige Vorbereitung eines AGM.

Der Bericht eines ehemaligen Mitgliedes von OTD 154 über die Bewerbung und den Wechsel auf eine Sparkassenvorstandsposition zeigte die persönlichen und familiären Veränderungen und Umstellungen, die eine solche Schritt mit sich bringt. Vor allem sind solche Veränderungen in der Familie dann tragfähig, wenn sie auf Basis einer gemeinsamen Partnerentscheidung basieren, was hier der Fall war. Im Vortrag klang aber auch etwas Wehmut in Erinnerung an die schöne Zeit unter den OT 154 Freunden mit.

Um den Blick über den Tellerrand auch Wirklichkeit werden zu lassen, wurde OTD 125 Heidenheim besucht und die 25-Jahr-Feier mit RT/OT 96 Ingolstadt genossen. Dr. Werner Häge als Sekretär von OTD 154 schreibt: „...Wir – RT und OT – waren sehr stark bei diesem Fest vertreten, wobei sich alle darüber einig waren, dass die Ingolstädter einen überaus gelungenen Tag und insbesondere Abend präsentiert haben; von allen Besuchern gab es tatsächlich nur Lob in den höchsten Tönen...“ Ein solches ‚Feedback‘ freut die Ingolstädter Organisatoren.

**OT 96 Ingolstadt** Getreu dem Motto „In Wein liegt die Wahrheit“ fand sich der Tablerkreis zu einer kleinen Weinprobe im Weinhaus Schauss ein. Ein informativer Abend mit der Erkenntnis, ein Korken ist nicht gleich Korken und ein Wein mit Schraubverschluss muss nicht unbedingt ein billiger, einfacher Wein sein. Es ging quer über die volle Gaumen-Geschmacks-Breite, von einfachen Tischwein bis hin zu den auserlesenen Gaumenfreuden, für jeden war etwas dabei. Weit nach Mitternacht machte sich der fröhliche, angeleiterte Kreis auf den Heimweg. Ehefrauen mit Führerschein und Auto waren da sehr beliebt und gefragt. Als körperlicher Ausgleich wurde auf einer „Natur-Kegelbahn“ eine flotte Kugel geschoben. Zuerst mundete die von Uschi und Wolfgang angebotene kleine Brotzeit,

sieben Pfund leckerer Schweinsbraten, Käse, Apfelstrudel ... . Dann konnte es losgehen. Im Laufe des Abends kristallisierten sich wahre Talente aus den OT'ler-Reihen heraus. Neue Stürchungen wurden geboten. Vize-Präsident Ali als Freierwerfer aus der hohlen Hand, er konnte leider nur im Ansatz überzeugen und verfehlte das Ziel oft nur um „Haarsbreite“. Mancher „High-Tech-Kegler“ hatte Probleme wegen der fehlenden Scherenbahn. Mit Hilfe von flüssigem Obst in Form einer Birne als Zielwasser strachelten nur wenige an und über die Bande.

Die Freude über den auf dem AGM erhaltenen Pokal als ‚aktivster Oldie-Tisch‘ wurde im Biergarten von Old Tabler Friedhelm Preschl gebührend gefeiert. Und da die Tabler gerade beim Feiern waren, ging es mit einer Geburtstagsparty bei Anderl Bittl und mit dem Weißwurst-Frühstück bei Uschi und Richard Huber weiter. Es stand auch Kultur auf dem Programm. Eine Besichtigung des AUDI-Museum und der Trabrennbahn in Oberpfaffenhofen rundeten die Vorferienzeit ab. In den Ferien wurden Homeparties auch mit RT'lern genossen.

**OT 170 Passau** Es geht in die heiße Phase, das OTD-HYN-2001 oder auch AGM/halbe genannt steht vor der Tür. Die Organisatoren haben alles im Griff, die Aufgaben sind verteilt und die Anmeldungen laufen (nach Tablermanner ?? – erst hinterher weiß man wer da war). Aber vorher schoben die Passauer die Wahl eines neuen Präsidiums ins Jahresprogramm. Beinahe hätte die Wahl in der europaweit bekannten Passauer Nibelungenhalle stattgefunden, aber die Tabler zwängten sich dann doch in ihr Clublokal. Die Wahl erfolgte in mederbayerischer Art, nur keine unnötigen Formalien, gleich ins Eingemachte, so steht im Protokoll vermerkt: „...mit überwältigender Mehrheit (einstimmig) in seinem Amt bestätigt und

somit für ein weiteres Jahr wurde Sepp Gstöttel als Vermögensverwalter gewählt. Zur seiner Unterstützung erreichte Hans Moser als Kassenprüfer das gleiche Wahlergebnis. Schließlich kommt eine Heidenarbeit auf die beiden zu – in ihrer Amtszeit fällt schließlich die Umstellung von DM auf EURO! Dann sind unsere ganzen Kronjuwelen nur noch die Hälfte wert!

Ebenso wurde die hervorragende Leistung von unserem ständig „verschmüpftem Saukopf“ gewürdigt. Somit erhielt auch die Rennsemmel Rudi Fellner, alias Senator Dr. Berzelmeier, als IRO sein einstimmiges Ergebnis. Während der zukünftige Vize-Präsident Peter Schmid mit nur (s)einer Enthaltung ein hervorragendes Wahlergebnis erzielte, erging es dem Incoming-Präsidenten Claus Hein wesentlich schlechter. Mit einer Gegenstimme hat er schließlich das schlechteste Wahlergebnis in diesem Jahrtausend erzielt. Er hofft dennoch auf die Unterstützung aller Tabler – die hat er auch nötig, er kriegt ja nicht mal ein Aldersbacher Fass auf! So bleibt der Wunsch aller Wähler und Gewählten auf eine hervorragendes Tabler-Jahr, schließlich hat Pastpräsident Manfred Vesper auch die besten Voraussetzungen dafür hinterlassen!

Am 3. August erfolgte im Passauer Scharfrichter-Haus die Amtsübergabe. Ob der neue Präsident dann das Aldersbacher Fass öffnen konnte? Ihr könnt beim OTD-Halbjahresmeeting ja einmal nachfragen.

Als Ausgleichssport sind unter den Passauer OT'lern echte Golf-Profis, im RT/OT-Golfturnier in Kobernaußen ging der neue Pokal, gestiftet von Ernst Furtner, wieder nach Österreich. Bemerkung von OT Passau: "S" war scho sche, wenn A wieda nach Bayern kemma dat..." (Übersetzung folgt). Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und die besten Ergebnisse wurden doch am „Loch 19“ erzielt.

Aus lauter Langeweile werden die Passauer kurz vor dem OTD HYM 2001 die Patenschaft am 15.09.01 von OTD 414 Oldenburg übernehmen.

**OT 99 Rosenheim** Hier wurde Kultur gepflegt, das Abschlussmatinee der „Mozartwoche im Kloster Seon“

zusammen mit den Münchener Oldies wurde durch ein gemeinsames Mittagessen ergänzt und der Tag mit Kaffee und Kuchen am Nachmittag bei den Tablerfreunden Gudrun und Gerd Hieber abgerundet.

Einen Tischabend verbrachten die Rosenheimer Tabler mit astronomischen Weitblick. Gerd Hieber schreibt „... Es war für uns ein Ausflug in eine andere Welt oder in andere Welten. Monde, Planeten, Sonnensysteme, Galaxien, Entfernungsangaben in Lichtjahren (der Mond ist nur eine Lichtsekunde entfernt!), all das zeigte uns, dass wir im Weltensystem nur eine ganz winzige Nummer sind, auch wenn mancher Zeitgenosse sich für eine große Nummer hält. Unbeantwortet bleiben die Fragen, was befindet sich hinter

unserem Weltall und was gab es vor dem Urknall. Wo unser Wissen aufhört, fängt der Glaube an. ...“

## In eigener Sache

Auch wenn ich mich wiederhole, aber nach den Amtswechseln an den Tischen hier nochmals: Unser nächstes **Distrikt-Meeting, Distrikt XII wird während des OTD Halbjahrestreffens (26.-28.10.2001) in Passau** stattfinden. Alle OTD-Tischpräsidenten in Bayern und Schwaben sind hiermit herzlich dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung steht auch die Neuwahl des Distrikt- und des -Vize-Präsidenten Amtsjahr 2002/04. Bitte haltet euch diesen Termin frei. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen in Passau.

Euer Volker

# HANNES

Danke für...

...Deinen Humor,  
...Dein Lachen,  
...Deinen Charme,  
...Deine Großzügigkeit,  
...Deine Ideen,  
...Deine Menschlichkeit,  
...Dein Engagement.

**Danke  
für unvergessliche Stunden.**

Du wirst uns sehr fehlen.

**Deine Freunde**

Old Tablers 149 Augsburg  
Round Table 149 Augsburg



## OT 132 Uelzen im Hundertwasser-Bahnhof gechartert

War das ein Tag für die Tabler in Uelzen: Am 1. September 2001 fand die Charterfeier von Old Table Uelzen 132 und zugleich das 20-jährige Jubiläum der Charter von Round Table Uelzen statt. Die gemeinsame Veranstaltung bot sich geradezu an und nichts lag näher, als den Charterakt im Bahnhof Uelzen zu begehen, der gerade neu entstanden und von dem Wiener Künstler Friedensreich Hundertwasser gestaltet wurde. Der Hundertwasser-Bahnhof soll, so sagt man, einer der schönsten und originellsten Bahnhöfe der Welt sein (siehe Titelfoto).

Auf der Empore im bunt gestalteten Eingangsbereich waren die Tabler mit ihren Damen ganz unter sich. Dem Sektempfang bei angemessener musikalischer Begleitung schloss sich der offizielle Charterakt an, zu dem OTD-Präsident Georg Joas persönlich und mehrere Vertreter befreundeter Tische angereist waren.

Unsere Gäste und wir werden die gediegene Stimmung in dem Hundertwasser-Arte-Restaurant nicht vergessen. Geselliges Miteinander, gute Gespräche mit Freunden und das wunderbare Essen mischten sich mit der faszinierenden Bahnhofsatmosphäre, wenn etwa ein ICE vorbeirauschte oder eine bahnhofstypische Ansage bis nach oben hallte.

Die Tabler von OT 132 Uelzen haben sich seit der Gründung im Mai 1998 regelmäßig getroffen und können für sich mittlerweile in Anspruch nehmen, für nahezu alle ehemaligen Tabler zu einer Institution geworden zu sein. Der Entschluss, nun doch zu chartern und damit „offiziell“ zu werden, hat die Mitgliederzahl auf 23 anwachsen lassen. Ein stolzes Ergebnis, zu dem auch die praktizierte Integration derjenigen Tabler beigetragen hat, die eher zurückhaltend die Entwicklung des OT-Tischlebens begleitet haben. Wir sind bestrebt, für alle ein abwechslungsreiches Tischleben zu gestalten.

Einen stimmungsvollen Abschluss fand der große Tag mit einer festlichen Tanzveranstaltung zusammen mit den Round-Tablern im Schafstall. Die „Heidjer“ feiern eben nun mit gern in landestypischer Atmosphäre, Hundertwasser zum Trotz.

## OT 155 Kassel neu im Kreis von OTD



## Einsteigen und Mitfliegen

Nunmehr zum fünften Mal trafen sich die Tabler von Dillenburg, Wetzlar, Gießen und Laubach zu ihrem Sommerfest. Die neue Runde – jeder Tisch hatte bereits einmal das Sommerfest ausgerichtet – begann wohl organisiert von den Dillenburger Tablern auf dem Flugplatz in Breitscheid. Da gab es sofort die Aufforderung: Einsteigen und Mitfliegen.

Einige Mutige soll es sogar gegeben haben. Auch das Thema OT und RT

## Scharfe Schüsse

Morgens um 9 Uhr. Tommy – der schon zum zweiten Mal das Distrikt VII Tontaubenschießen der Hanauer organisiert hat – balanciert den Kaffeefilter über der Kaffeemaschine und flucht leise vor sich hin, weil er den passenden Einsatz für die Maschine vergessen hat. Punkt 10.00 Uhr geht es los. Insgesamt rund 40 Tabler, Oldies und Frauen und einige Kinder lassen sich von Augustinus von Papen – dem Pächter der Schießanlage – in die Weihen des Tontaubenschießens einführen. Die Schmerzen des Rückschlags weichen bei allen Teilnehmern dem Ehrgeiz, möglichst viele Tontauben vom Himmel zu holen!

Der Vormittag vergeht wie im Flug und die 69 Mark bzw. 25 Schuss sind gut investiert! Der Gewinn von 1.100 Mark kommt NSP zugute, dem nationalen Serviceprojekt 2000/2001 von RTD. So einfach kann fundraising sein! Den Hanauern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gelungene RT-OT-Veranstaltung.

*Impressionen vom Tontaubenschießen*

## Dank an alle OTD-Freunde

Für mich völlig unerwartet, wurde ich auf dem AGM Berlin zum Ehrenmitglied ernannt. Ich habe mich sehr über diese Anerkennung meiner Arbeit für den Freundeskreis gefreut.

Alles, was ich für OTD machen durfte, habe ich gerne getan, und es war für mich selbstverständlich. Wenn dadurch unser OT von der Optik her jünger aussah als der Name es signalisiert, dann war das für mich stets Anerkennung genug. Ich möchte mich bei allen, die mich „erwählt“ haben, bedanken.

Über diese Ehrung freue ich mich wirklich sehr und werde natürlich auch weiterhin allen, die mich brauchen, gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Euer Manfred Tulke



*Fotos: Da sag einer etwas gegen das Essen im Westerwald*

*Willkommen auf dem Flugplatz vor dem Hangar*

find ausreichend Raum, denn die 57er RT'ler waren sehr stark vertreten. So nach dem Motto: „Da schaun wir mal, was die Alten so machen, und ob der Round Taler da überhaupt hingehen kann, wenn er denn mal alt ist.“ OT hat bei dieser Fleischschau sicherlich nicht schlecht abgeschnitten.

Ein wunderbares Sommerfest im Hangar, das die letzten Gäste erst verließen als es schon sehr dunkel war. So schön kann es im Westerwald sein.



# Universalgeschichte der ganz gewöhnlichen Dinge

Die Erfindung des **Damenbadeanzuges** aus elastischem Linksrippwollgestrick hat zur Zeit des 1. Weltkrieges die Statistik über tödliche Badunfälle ungemein positiv beeinflusst. Gingen die Damen doch vorher, wenn überhaupt, in voller Unter- und Oberkleidung ins kühle Nass. Geschah dies zum Zwecke des „Badens“, wurden sie von weiblichen Bediensteten mittels einer fahrbaren Umkleidekabine den Strand hinter ins Wasser geschoben. Badete man aus Verzweiflung, hatte dies eher „Ehe-reinigende“ Wirkung (Rüdi).

Die Bezeichnung des ultra knappen zweiteiligen Badeanzuges „**Bikini**“ (1946) hat der Mode bewusste französische Schöpfer dieses „Ent-“ Kleidungsstückes nach kurzer Suche einer Zeitungsmeldung über Atombombenversuche der Amerikaner über dem gleichnamigen Südseeatoll entlehnt. Die knappe Hülle erregte damals mehr Aufsehen als die dicke Bombe.

Die **Konservendose** wurde gegen 1804 erfunden und wog in der Regel deutlich mehr als der Inhalt. Zur Öffnung derselben dienten alle Werkzeuge, „die gerade zur Hand waren“. Es dürften einige Hände beschädigt worden sein, bis 1870 ein finstiger Amerikaner auf Abhilfe sann. Das Prinzip mit Hebel, Rändelrad und integriertem Schneidrad findet sich auch noch heute in jedem Haushalt.

## Der Barista

**Der Barista ist keine Kaffeesorte, sondern ein „dauerfreundlicher“ Mensch, der die Kunst der Kaffeezubereitung ebenso beherrscht, wie die Technik der dazu benötigten Maschinen und Gerätschaften, ein gutes Händchen für die Auswahl geeigneter Kaffeesorten hat, und somit gegen geringes Entgelt dem gestressten Menschen der heutigen Zeit einige kurze Glücksmomente in Form eines heißen, aromatischen, schwarzen Getränkes bereiten kann.**

Zurück zur Mode – diesmal war es eine eher offenherzige Amerikanerin, die den **Büstenhalter** erfand. Angesichts des durch einen sehr leichten Kleiderstoff durchschimmernden Mieders entschloss sie sich kurzerhand, ihre sekundären Geschlechtsmerkmale mit zwei Taschentüchern, die mittels ausgeklügelter Bänder von Nacken und Schultern getragen wurden, den Blicken der Umwelt zumindest teilweise zu entziehen. Alle Freundinnen waren begeistert. Als von einer Fremden ein Brief mit 1-S-Note und der Bitte um Lieferung eines „Bras“ kam, wurde das Patent angemeldet. Verkauft hat Mary das Patent für damals sehr beachtliche 1.500 \$. Spätere Berechnungen ergaben, dass der Wert der Idee etwa 15 Mio. \$ betragen hat. Die Körbchengrößen wurden erst später von einer Ida Rosenthal nach dem Alphabet standardisiert. Männer hatten und haben da gewiss so ihre eigenen Be-griffe.

**Zähnersatz** können wir uns heute kaufen. Das konnten auch unsere Altvordern, indem sie Ärntern die ansonsten gesunden Zähne abkauften und ziehen ließen. Zu diesem Behuf wurden übrigens auf damaligen Schlachtfeldern die Kiefer toter oder zumindest wehrloser Soldaten „durchforstet“. In eine Halterung aus Elfenbein oder Knochen gefügt, konnte nun der „neue“ Zahn eigene, skorbutbedingte (danke KH) Lücken optisch übertünchen. Den Halt der „Dritten“ besorgten bisweilen durch das Zahnfleisch gebohrte Haken und später Druckfedern, die die Gebissrahmen an die Gummien pressten. Man musste allerdings schon „das Maul halten“, damit das ganze nicht aufflog.

Um's Übertünchen geht es auch beim **Deodorant**: je nach Verfeinerung der gerade herrschenden Kultur hat die Menschheit seit Jahrtausenden den ihr eigenen Schweißgeruch bald gemocht, bald ignoriert, bald verfeimt. Zur Zeit haben wir, außer in gewissen Situationen, davon die Nase voll. Das Thema war so tabu, dass erstmal 1914 Werbung für Frische und Sauberkeit (vorerst nur an Damen gerichtet – Männer stanken weiter vor sich hin) publiziert wurde.

*Protokolliert von Gerl, 01\_123 Leer/Enden/Papenburg.*

## THE WORLD AND YOU

Wenn wir die ganze Menschheit auf ein Dorf von 100 Einwohner reduzieren würden, aber auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten würde dieses Dorf so zusammengestellt:	89	heterosexuelle
	11	homosexuelle
	6	Personen würden 59% des gesamten Weltreich-tums besitzen und alle 6 Personen kämen aus den USA
57 Asiaten	80	hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse
21 Europäer	70	wären Analphabeten
14 Amerikaner (Nord u. Süd)	50	wären unterernährt
8 Afrikaner	1	würde sterben
52 wären Frauen	2	würden geboren
48 wären Männer	1	hätte einen PC
70 Nicht-Weiße	1	(nur einer) hätte einen akademischen Abschluss
30 Weiße		
70 nicht Christen		
30 Christen		

# Der aktivste Tisch

## Eine Bilanz aus 20 Jahren Von Wolfgang Rösel

Im Jahre 1981, als Karl Schönau von OTD amtierte und ich sein Vize war, gründeten sich ein Reihe neuer Old-Tablers-Tische. Wir beobachteten jedoch, dass es mit der Attraktivität des Tischlebens nicht überall zum Besten stand, soweit wir dies den Tischprotokollen entnehmen konnten.

Dann hatte ich die Idee, die vorbildlich ihr Tischleben gestaltenden OT-Clubs alljährlich mit einer Trophäe zu belohnen und die öffentliche Wirkung dieser Auszeichnung als weiteren Anreiz zu nutzen.

Als „Wanderpreis“ stifteten Karl Schönau und ich einen Pokal aus Zinn. Einen Pokal als Trinkgefäß wählten wir aus, weil er bei der Übergabe an den ausgezeichneten, aktivsten Tisch eines Jahres jeweils mit einem landestypischen Getränk des überreichenden Clubs gefüllt sein sollte.

Um die höchst mögliche Steigerungsform des „aktivsten“ Tisches zu bestimmen, legten wir eine Reihe von Grundvoraussetzungen fest, die ohnehin erfüllt sein müssen, weil sie zu den selbstverständlichen Tischaktivitäten gehören. Damit soll auch zugleich immer wieder an diese erinnert werden, wenn die Urkunde, die der ausgezeichnete Tisch mit dem Pokal erhält, vor dem festlichen Auditorium beim Gala-Abend der Jahreshauptversammlung vom OT-Präsidenten verlesen wird. So haben wir uns das damals gedacht, denn beim Festabend sind auch die Damen anwesend, die hinsichtlich der Beurteilung der Qualität des Tischlebens ein gewichtiges Wort führen, weil sie davon tangiert oder daran auch beteiligt werden. Weniger sinnvoll finde ich die Überreichung der Trophäe

bei der Jahreshauptversammlung. Die „Geschäftsmäßigkeit“ des Vorgangs vermag die Auszeichnung weniger gut zu unterstreichen als die zeremonielle Übergabe an die Ausgezeichneten beim abendlichen Fest.

Die Grundvoraussetzungen, welche Karl Schönau und ich postulierten, seien nun hier kurz erläutert:

**Lebendiges, mit Protokollen belegtes Tischleben.** Man muss Protokolle der Tischabende verfassen und diese auch verteilen. Die Aussage der Protokolle der Tischabende soll erkennen lassen, dass man sich nicht allein mehr oder weniger gehobenen gastronomischen Angeboten hingibt, sondern beispielsweise Vorträge anspruchsvollen Inhalts arrangiert, Diskussionen und Gespräche pflegt.

**Mitwirkung beim Beiratstreffen.**

Manche kommen so gut wie nie aus ihrem „Dorf“ heraus, sind sich selbst genug, ergeben sich lieber einer lokal geprägten Vereinsmeierei und interessieren sich nicht für die regionalen, nachbartsche, nationale Clubangelegenheiten bleiben ihnen fremd. Um diesem Zustand zu begegnen, muss der Tisch beim Beiratstreffen aktiv präsent sein.

**Teilnahme an der diesjährigen Nationalen Jahrestreffen.** Wer den „Geist“ von Old Tablers Deutschland aus nächster Nähe persönlich erleben will, der muss das AGM besuchen. Die Ausrichtung betreiben die gastgebenden OT-Tische mit viel Arbeit, Enthusiasmus, Hingabe und Mühen. Stets bringen sie ihre lokalen oder regionalen Besonderheiten ein, und sie freuen sich auf ihre Gäste, denen sie auch Freude bereiten wollen. So kennt und schätzt man es schon aus der Round-Tabler's-Zeit.

Man muss die Jahreshauptversammlung besuchen, um einen wichtigen Teil des „Club-Geschäfts“ kennen und verstehen zu lernen. Das touristische Programm öffnet häufig Türen, die man nie mehr sonst durchschreiten würde. Der Festabend bietet nicht nur Tanzspaß und gute Küche, sondern führt allerlei Oldies mit ihren Damen in geselliger Runde zusammen, wobei dauerhafte neue Freundschaften angebahnt werden können.

Und man lernt interessante ausländische Gäste kennen. Häufig der erste Anlass, sich mit diesen bei ausländischen Treffen in der Folgezeit wieder zu sehen.

**Gute Kontakte zu Round Table.** Die Pflege der Wurzeln des Old-Table-Clubs zum Erhalt der eigenen Organisation ist eine wichtige Obliegenheit jedes OT-Tisches. Man kann einen RT-Beauftragten am Tisch benennen, die Service-Aktivitäten des RT unterstützen, gemeinsame Veranstaltungen durchführen, und viele weitere Formen der Verbundenheit nutzen, um die Nachwuchsfrage nicht zum Problem werden zu lassen. Informationen dazu liefern die Protokolle.

**Aktive Verbindungen zu ausländischen Tischen.** Old Tablers Deutschland ist als Gründungs-Mitglied in die Organisation von 41 International eingebunden und hat sich als eines seiner Ziele die Völkerverständigung gesetzt. Dementsprechend ist die aktive Verbindung eines OT-Tisches mit wenigstens einem ausländischen 41-Club eine Selbstverständlichkeit.

Wenn diese selbstverständlichen Voraussetzungen erfüllt sind, kommt es noch darauf an, eine herausragende Aktivität vorzuweisen, welche als beispielhaft und vorbildlich gewertet werden kann. Die

Beurteilung erfolgt durch das Präsidium von Old Tablers Deutschland, das auch über den auszuzeichnenden Tisch entscheidet. Ein für die Auszeichnung in Betracht kommender OT-Tisch kann vom OT-Präsidium ausgewählt oder auch von anderer Seite vorgeschlagen werden, z.B. von Distriktspräsidenten, IROs, usw.

Nicht als herausragende Aktivitäten sind die Ausrichtung der Distrikttreffen, regionaler, nationaler oder internationaler Club-Treffen, Beiratstreffen oder der Nationalen Jahrestreffen zu bewerten, und seien sie noch so toll gelungen. Diese Veranstaltungen sind ohnehin für jeden Tisch eine Ehrensache und in so weit nicht herausragend und nicht vorbildlich.

Die mit der Auszeichnung verbundene Urkunde wird seither von mir gefertigt. Dabei sind die selbstverständlichen Voraussetzungen bereits eingedruckt, und nur die vorbildliche Aktivität ist noch hinzuzufügen. Das Papier unterschreiben der OT-Präsident und sein Vize.

Der Tischname wird auf den Bauch des Pokals eingraviert, wobei stets die gleiche Schrifttype zu verwenden ist. Um aufwändigem Versand und der damit verbundenen Gefahr von Beschädigungen vorzubeugen, veranlasst der jeweilige Inhabertisch des Pokals auf seine Kosten die Gravur des Namens des neuen aktivsten Tisches.

Am AGM-Festabend erfolgt die Übergabe des mit einem guten „Gewächs“ oder Destillat gefüllten Pokals nach der Laudatio, die der OTD-Präsident vornimmt, vom Inhabertisch an den neuen aktivsten Tisch des Jahres. Selbstverständlich ist der Pokal bis auf den Grund zu leeren, und dies sollten sich möglichst viele Mitglieder der beiden beteiligten Tische eine Ehrenpflicht sein lassen. Mit anderen Worten: es berührt peinlich, wenn sich vielleicht nur ein einziger Abgesandter der aktivsten Tische beim AGM blicken lässt – was schon einmal vorkam.

## Die aktivsten Tische von OT

- 1982** **OT 33 Celle** wurde als erster Tisch von Old Tablers Deutschland gechartert. Die bereits existierenden Tisch hatten auf diesen Akt verzichtet. Außerdem wurde die jahrelange, sehr engagierte OTD-Aktivität von Dr. Hans Jürgen Lindner gewürdigt.
- 1983** **OT 2 Konstanz** Mehrjährige Übernahme der Depeschen-Redaktion und der Herausgeberschaft
- 1984** **OT 24 Darmstadt** Begründung der Depesche als ein Print-Produkt und mehrjährige Redaktion und Herausgabe vor der Übergabe an OT 2 Konstanz.
- 1985** **OT 1 Berlin** Gestaltung des gesamten 41-International-Präsidiumssteams
- 1984/85** unter Dr. Einhart Melzer mit Manfred Ernst, Fritz Burgel und Gerhard Tolstorf.
- 1986** **OT 29 Kiel** Nachhaltige und überaus lebhaft internationale Aktivitäten in den nordischen 41 International-Ländern Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland zur Stärkung der Völkerfreundschaft.
- 1987** **OT 10 Rendsburg** Jahrelange Redaktion, Herausgabe, Druck und Versand der OT-Depesche durch ein Team des Tisches und Steigerung der Qualität der Inhalte und des Drucks.
- 1988** **OT 45 Rüsselsheim** Kreativ Aufbau und jahrelanger Betrieb des OT-Shops nach dem Vorbild von RT und der Association of E-Tablers-Clubs.
- 1989** **OT 94 Gießen** Regelmäßige Organisation von anspruchsvollen Vorträgen mit hochkarätigen Referenten.
- 1990** **OT 49 Weiden** Überaus gastfreundliche Aufnahme der Ex-Tabler und Tabler aus Südafrika auf deren Europa-Reise.
- 1991** **OT 14 Goslar** Wiederholte nationale und internationale Einladungen an Old Tablers Deutschland und 41 International in Verbindung mit gastlicher Betreuung im Harz.
- 1992** **OT 32 Hildesheim** Der damalige, sehr autoritär handelnde OT-Präsident Dr. Wolf H. Bartsch hat ohne Rücksprache mit den Stiftern den Preis ohne Urkunde und ohne Guarur an den Tisch Hildesheim für die Ausrichtung des OTD-ACGM 1992 vergeben. Da dies dem Stiftungszweck widersprach, gaben die Hildeshimer den Pokal zurück. Das war die bisher einzige Pleite.
- 1993** **OT 127 Norderstedt** Hocheffiziente Unterstützung des Round Table Service-Projektes „Kinder von Tilgald“.
- 1994** **OT 24 Darmstadt** In Verbindung mit Round Table 24 Darmstadt sehr potente Unterstützung der „Mitschika-Russland-Kinderhilfe“, die unter der Schirmherrschaft von Michael Gorbatschow stand, Begründung der internationalen Partnerschaft mit Club 41 Graz und Gestaltung des gesamten 41 International-Präsidiumssteams 1993/94 unter Dr. Wolfgang Rosel mit Dr. Christian Weizmann und Karlheinz Dengler.
- 1995** **OT 15 Freiburg** Ideelles Engagement zur Überwindung der gedanklichen Teilung Deutschlands.
- 1996** **OT 118 Bergheim** Partnerschaft mit Club 41<sup>o</sup> in Goore-Ooreflakker (NL) und 41 International-Aktivitäten in Island.
- 1997** **OT 33 Celle** Engagierte und konstruktive Unterstützung der Arbeit des Präsidiums von Old Tablers Deutschland.
- 1998** **OT 12 Bonn** Vorbildliche Betreuung bosnischer Flüchtlinge, jahrelange engagierte Arbeit für die Aktive Hilfe der Old Tablers Deutschland, insbesondere durch Manfred Tulke und Werner Junge.
- 1999** **OT 19 München** 25 Jahre Ausrichtung des Burgwochenendes, eines Diskussionsforums.
- 2000** **OT 57 Dillenburg** Jahrelange erfolgreiche gemeinsame Servicetätigkeiten mit Round Table anlässlich der Dillenburger Hengstparade.
- 2001** **OT 96 Ingolstadt**

Darmstadt, im April 2001

# Gegensätze

## Eindrücke von einer Reise nach Vietnam und Kambodscha

**O**ldies aus Deutschland und Österreich, RT'er und selbstverständlich auch Tangenten reisen gerne. Was konnte da besseres passieren, als dass Eve und Jürgen Müller-Ibold, OT 22 Heidelberg, wieder einmal (zum sechsten Mal!) zu einer Fernostreise aufgerufen hatten – und zweiundzwanzig erlebnishungrige Tabler aller Couleur führen mit!

### Nordvietnam

Hanoi, regenraute Stadt am Roten Fluss, geschäftiges Straßenbild, aber ganz und gar keine sozialistische Tristesse, ein unglaubliches Gewusel von Radlern, die riesige Glasscheiben genau so sicher wie auch vier und fünf kleine Kinder – oder Schweine – sicher durch den Verkehr bringen, Mofas, Mopes – zum Glück noch wenige Autos! Ho-chi-Minh lässt postsozialistisch grüßen, freundliche, bie-

nenfleißige, ohne aufzuschauen arbeitende, zurückhaltende Menschen. Und herrliche Tempel und Pagoden!

Siebzig Kilometer fahren wir durch riesige Reisfelder zur Halong-Bucht, wo tausende von zuckerhut-ähnlichen „Hinkelsteinen“ aus dem Wasser ragen, einige bis 300 m hoch. Die Nähe zur offensichtlich gut bewachten chinesischen Grenze lässt die Vietnamesen trotzdem auf Touristenströme – wir hören von „nur“ 40 Millionen Menschen – aus China hoffen, auf jeden Fall wird auf Teufel komm' raus gebaut. Wir sind gerade noch rechtzeitig da.

### Vietnam Mitte

Mit einem nagelneuen Airbus A 320 fliegen wir nach Hue, der alten Kaiserstadt. Sie wurde im „amerikanischen Krieg“ schrecklich malträtiert, wir ent-

decken aber flussauf die im Dschungel versteckten Kaisergräber, herrliche Palastanlagen in erlesenen Parks, Ruhe, Harmonie, Eleganz chinesisch – vietnamesischer Architektur.

Anderntags kurven wir im Bus den serpentinreichen Wolkenpass hinauf, über die klimatische, politische und kulturelle Grenze zwischen Nord und Süd. Und hinunter geht es nach Da Nang mit seinen noch erkennbaren riesigen Militäranlagen – und einem wunderschönen, liebevoll gestalteten Museum zur Champ-Kultur. Sie waren mit den Khmers die Vorläufer der Vietnamesen und hinterließen – leider schrecklich zerstört im Krieg (durch wen wohl?) – wenige, jetzt liebevoll gepflegte Skulpturen, Reliefs. In einem emtägigen Ausflug, teils in Jeep's und zuletzt per pedes, besichtigen wir die Tempelstadt My Son.

*OTs, RTs, 41er und auch Tangenten reisen gerne (v.l. unten): Caroline Lenk (TG4), Eve Müller-Ibold (OT 22), Hans-Dieter Gersch (OT 18), Thomas Weber (RT 1), Otto Adelhofer (41 Wien), Thomas Kallen, Emannelle Speier-Egalon, Klaus Lenk (OT 85), Maria Beltrami und Doris Hausherr (TG 7), Elke Gesch (OT 18), Elisabeth Stipp, Sonja und Hans-Ulrich Kast (OT 197), Annegret Knapp, Ingrid Adelhofer (41 Wien), Jürgen Müller-Ibold (OT 22), Ingeborg Witt, Wolfhard Schütze-Mobius (OT 64), Hubert Stipp und Carsten Geis (RT 39)*





Mit dem Rauch steigen alle guten Wünsche in den Himmel – Chinatown, Saigon

im Napalm und agent-orange gezeichneten Hinterland.

Auch wir lassen uns von den Gegensätzen beeinflussen, abends sitzen wir unter bunten Lampions in Hoi-An, dem alten chinesisch-portugiesisch-japanischen Hafen und philosophieren über die Vergänglichkeit, Krieg und Frieden, Zerstörung und Wiederaufbau. 51 Prozent aller heute mehr als 90 Mio. Vietnamesen sind unter 25 Jahre alt! Sie warten ungeduldig auf ihre Zukunft.

## Saigon

Wir tauchen ein in die menschenreiche, überbordende, kolonialgeprägte Megastadt, verirren uns in Cho-Lon, der mit 600 000 Einwohnern größten, rein chinesischen Stadt außerhalb Chinas, und lassen uns verwirren von erschnittenen fernöstlichen Gerüchen und Geräuschen. Ein langer Anflug ins

breite (!) Mekongdelta macht uns vertraut mit der Symbiose Mensch – Flora – Fauna, hervorgerufen durch heftige Gezeiten und regelmäßige Überschwemmungen – ein faszinierendes Ein- und Ausatmen der Natur, mit überquellender Fruchtbarkeit.

## Angkor

Im Zentrum Kambodschas erreichen wir die sich über 250 qkm erstreckende Tempelstadt, mitten im Dschungel gelegen, zwischen 600 und 1 400 n.Chr. erbaut – und dann vollständig vergessen, bis sie vor 140 Jahren Franzosen entdeckten. Drei Tage sehen und lernen wir staunend, fasziniert, hervorragend

geführt von einem in Schwerm aufgewachsenen (Honecker sei Dank!) Kambodschaner, welche unglaublichen Leistungen die Khmer vollbrachten. Riesige, heute noch funktionierende Wasserspeicher und Bewässerungssysteme beweisen den hohen Stand der Technik. Die Architektur gewaltiger Tempelbauten und vollendete, überdimensionale Skulpturen, Halb- und Flachreliefs, Darstellungen von anrühendem Charme zu Ehren hinduistischer und buddhistischer Gottheiten – inmitten einer alles überwindenden Natur beweisen den hohen Sinn der Khmer für Kunst und Ästhetik. Wir lassen uns „hinein fallen“ – und versuchen zu begreifen und mit hohem Respekt zu bewundern.

## Epilog

Beim Start in Bangkok um Mitternacht sagt der Flugkapitän, dass wir in zwölf Stunden „um 5.04 Uhr in Frankfurt landen“ werden. Tatsächlich setzt die Maschine schon um 5.03 Uhr auf – so präzise, so perfekt, aber auch so harmonisch, so wundervoll erlebnis- und erkenntnisreich verlief diese Reise!

*Hans-Dieter Gersch OT 18 Wiesbaden*



Unsere Reisegruppe erkundet das Mekong-Delta

Das Scheunenfest entwickelt sich zum erfolgreichen „joint venture“ aller Schleswiger Service-Clubs. Mit DM 8.000 wurde soviel wie nie Erlöst. Wer schon einen Terminkalender für 2002 führt, kann sich vormerken: 24. Mai 2002 Scheunenfest bei Erichs, Johannistal, gleichzeitig findet das Euromeeing Round Table 113 in Schleswig statt. Praktisch.

■

Gespräche von Nordenhamer Oldies am Rande des LCD-AGMs mit Kulmbacher Tablern brachte folgende Ergebnisse: Neben Diskussionen über Festlichkeiten wurden zukunftsweisende Gespräche mit den Kulmbachern geführt. Als Ziel der Nordenhamer Herrentour 2002 ist das Altstadtfest in Kulmbach avisiert worden; es findet wahrscheinlich Ende Juni statt. Und: Die Gründung eines OT in Kulmbach steht in Aussicht.

■

Meeting der Arbeitsgruppe Finanzordnung am 21. Juli 2001. Gemäß Beschluss des AGM trafen sich einige Tabler, um die Finanzordnung für OTD soweit vorzubereiten, damit diese zur nächsten Präsidiumssitzung beraten werden kann. In Passau



soll dann die Finanzordnung von OTD vorgestellt werden.

Damit das auch alles zeitlich richtig ablaufen kann, trafen sich - im Foto von links - Wolfgang Förster, Wolfgang Gölden, Michael Ellendorff, Georg Joas, Franz Hoffmann und Peter Schnautz (nicht auf dem Foto, musste Bilder machen) in Niederolm. Die gute Vorbereitung von Wolfgang Gölden ermöglichte eine sehr effektive Arbeit.

Während die Männer bei Wasser, Kaffee und einer außergewöhnlichen Hitze hart arbeiteten, besuchten die weiblichen Anteile des Meetings Ingelheim. Insgesamt ein sehr erfolgreiches Meeting, das mit einem schönen Abendessen seinen Abschluss fand.

Am 22. Juli hatten Geli und Franz Hoffmann wieder einmal ihr Haus an OTD kostenlos abgegeben. Alles war bestens organisiert. Nur der Kopf machte noch leichte Probleme. Na ja wofür braucht der Tabler schon

am Sonntagmorgen seinen Kopf? Wie auf dem Foto zu sehen, stecken dann auch Georg, Franz und Peter ihre Köpfe zusammen.

Wer macht was? Wer geht zu welcher



Charter? Wer geht zu welchem AGM? Wie antworten wir darauf? Welche Anträge stehen an? Kuchen? Kuchen mit Alkohol drin? Meinem Kopf? Ach, das ist doch schon lange in Ordnung! Geli, der Kuchen war super!!

Und dann auf - noch eine kleine Arbeitsrunde. Fertig! So macht die Tablerei Spaß. Tschüss bis zum .....

■

Neugründung In Wernigerode soll demnächst ein neuer OT gegründet werden. Die Oldies in Spe haben sich schon vorsichtshalber die Tischnummer 206 gesichert.

„Treff' euch mit den Dänen“ – unter diesem Motto steht das diesjährige Halbjahrestreffen unserer OT-Freunde aus Dänemark. Die Veranstaltung findet vom 3. bis 7. Oktober in Kerteminde statt. Angeboten wird eine kleine Pretour vom 3. bis 5. Oktober mit einem Get-together-Dinner am Mittwochabend, einer Busfahrt um die Insel Fünen mit

dann Kerteminde auf dem Programm, endend mit einer Get-together-Party in Kolstrup, HYM, Festbanquet und Farewell finden wieder in Kerteminde statt.

*Ansprechpartner ist der dänische IRO Jan Wölfelchel, Vejstrupvej 26, DK 5672 Broby, Telefon/Fax: +45 62 63 15 15, E-Mail: janw-wolfel@image.dk*

Die Home-hosting-Plätze



# KERTEMINDE

Besichtigung der **HYM Ex-Table Dänemark**  
Burg Egeskov, **6. bis 7. Oktober**  
des Geburts-

hauses von Christian Andersen so wie weiterer Schenswürdigkeiten am Donnerstag. Freitag steht

sind begrenzt. Es wird um Anmeldung vor dem 1. September gebeten

Die Oldies vom finnischen Tisch Nr. 14 laden zum nächsten AGM vom 5. bis 7. April 2002 in Turku, der historischen Stadt im Südwesten von Finnland. „Kommt und löscht das Feuer zusammen mit Freunden“ heißt das Motto des AGMs. Hintergrund für dieses Thema: Die Veranstaltung findet im historischen Feuerwehrhaus statt mit markanter Holzarchitektur aus dem 19. Jahrhundert.

*Ansprechpartner für die dreitägige Veranstaltung ist Matti Pösö, Rhtolantie 7, FIN 20720 Turku, Telefon: +358-2-236 2482, Fax: +358-2-236 402, E-Mail: mp-counsel@cc.iact.fi*



# TURKU

**AGM OT Finland**  
**5. bis 7. April 2002**



Der erste Old-Tablers-Club in Estland wird gechartert! Die Esten laden aus diesem Anlass zu einer zweitägigen Pretour ein. Vom 10. bis 12. Oktober geht es quer durch die „beautiful scenery of Northern Estonia“.

Die Reise endet am Freitagabend mit der Charter Party zur Charter im Restaurant „Teater“. Am Samstagvormittag findet in der Stadthalle der offizielle Charterakt statt. Im Anschluss daran bieten die estnischen Freunde eine Stadtrundfahrt an. Nach dem Banner Lunch im Restaurant „Kloostri Ait“ ist Zeit zur freien Ver-

fügung. Abends folgt ein Gala Dinner in „Mustpeade maja“. Zum Abschied treffen sich die Gäste zum

# TALLINN

**Charter OT Estonia 1**  
**12. bis 14. Oktober 2001**

Branch im Hotel Olympia. Ansprechpartner sind: *Vahe Klaamann, Telefon: +372 630 0140, Mobil: +372 50 30390, Fax: +372 680 0152, E-Mail: vahe.klaamann@vyygite.ee. Über die Pretour informiert Andus Kõrge, Telefon: +372 600 9114,*

*Mobil: +372 50 33777, Fax: +372 661 5006*



# ankündigungen

Die Schweizer Freunde laden im Herbst 2001 zu ihrem AGM im schönen Rhonetal ein. Das Welcome beginnt freitags bereits um 16 Uhr mit dem Besuch eines Weinkellers und der Degustation Walliser Weine (es gibt einen Shuttle vom Hotel de Vignes aus). Um 19 Uhr startet dann eine königliche „Brisolée“.

Samstags beginnt die Hauptversammlung zu christlicher Zeit: um 10:41 (!!) Uhr, und zwar standesgemäß mit einem Aperitif im Garten. Ab 12 Uhr ist dann freies Pro-

gramm. Wer möchte, kann einer Besichtigung der Altstadt von Sion teilnehmen, des unterirdischen Sees von St. Léonhard oder geht shoppen.

Um 18:30 Uhr erneut ein Aperitif zur Einstimmung auf den Abend unter der

**AGM Club 41 Schweiz in Sion, 19. bis 21. Oktober 2001**

## SION

Pergola des Hotels mit Bannertausch. Ab 20 Uhr dann Dinner und Tanz (in fest-

licher Garderobe). Sonntags dann ab 9 Uhr Farewell im Hotel. Die Kosten: 55 Schweizer Franken für den Freitagabend, 155 SF für den Samstag und 25 SF für den Sonntag. Die Getränke sind in den Preisen inbegriffen. Ein Einzelzimmer kostet 120 Schweizer Franken, ein Doppelzimmer 110 SF pro Person (mit Frühstück und Schwimmbadbenutzung). Die Anmeldung sollte bis 8. September 2001 erfolgen.

Information: E-Mail: [meoni55@bluewin.ch](mailto:meoni55@bluewin.ch)  
Telefon 027-322 42 10

Unsere Freunde von 41 Club Israel nehmen einen neuen Anlauf für ein AGM. Details über AGM und Pre-tour werden demnächst bekannt gegeben. Erste Infor-

## ISRAEL

mation – **AGM Club 41 Israel, 8. bis 9. März 2002** über:

Yoram Igael, 21 Haanmann Street, 27230 Kiryat Bialik, Israel,  
TP: +972-4-8763247,  
TG: 972-4-8646435  
E-Mail: UD421@IEC.CO.II.

Es ist zwar noch eine Weile hin – dennoch lädt OT 130 i.Gr. schon jetzt zur Charter am 24./25. Mai

Picknick, rustikalem „Ballabend“ mit Live-Musik sowie Home Parties zur Einstimmung am Tag zuvor.

## NORDHEIDE

**Charter OT 130 Nordheide i.Gr. am 24./25. Mai 2002**

Anmeldungen bis zum 10. Mai 2002 über Uwe

2002 nach Jesteburg ein mit Kunst, Kutschfahrt,

Jobmann, Telefon: 04105-613636, Fax: 04105-54383, E-Mail: [uj@jobmann-gmbh.de](mailto:uj@jobmann-gmbh.de)

Get-together am Donnerstag, Golfturnier und President's Banquet mit Ball am Freitag, samstags AGM 41 RTBI und Tangent, abends dann ein Fancy Dress Ball mit Dinner und sonntags das obligatorische Farewell, alles unter dem Motto „The Fench Connection“. Für alle mit genügend Zeit und Geld

(415 englische Pfund für das Gesamtprogramm als Single, 325 pro Person als Paar). Infos über Stephen Ross-Gowen,

## JERSEY

**AGM Club 41 RTBI auf Jersey, 11. bis 14. April 2002**

Willow House, La Valle de St. Pierre, St.

Lawrence, Jersey, J.L. HEG, C.I. Internet: [www.41club.org](http://www.41club.org)

**AGM 2002 in Dillingen-Lauingen** Auf dem AGM in Berlin haben die Dillingen-Lauinger schon sympathisch mit einer dreisprachigen Einladung für das nächste AGM geworben: Deutsch, Englisch und Bayerisch. Das Programm ist abwechslungsreich. Freitags herrscht Oktoberfest-Stimmung im

Bierzelt mit Blasmusik und bayerischen Schmankerln. Samstags führen fische Madehn und Baum nach

Der Ballabend im Stadtsaal wird festlich. Alles zusammen kostet 133 Euro.

Frank Walther und OTD-Präsident Georg Joas.

## DILLINGEN-LAUINGEN

einem Empfang im Goldenen Saal der Stadt durch das „schwäbische Rom“.

Anspruchspartner für die Anmeldung sind die Tischmüßiggänger Dr. Werner Hage,

**AGM Old Tablers Deutschland 2002 vom 7. bis 9. Juni**

## 7. OT-Asienreise

### Bhutan und Nepal 22. September bis 2. Oktober 2002

Der junge König des kleinen Himalaya Staates Bhutan öffnet sein Reich jährlich nur 3000 Gästen. Er möchte so die einzigartige Kultur, die sich im Laufe der Jahrhunderte unbeeinflusst entwickelt hat, möglichst unberührt und abseits vom Tourismus bewahren. Wir haben nun die Möglichkeit bekommen, von Nepal aus mit einem kleinen Kreis von OT-Freunden das Königreich Bhutan zu besuchen.

Vom Hochgebirge eingebettet liegen in 2.500 m Höhe an Flussufern einsame Klöster. Unvergessliche Eindrücke in einer atemberaubenden Naturkulisse. In Paro wie in der kleinen Landeshauptstadt Thimpu werden wir Einblicke in die Thangka-Malerei, asiatische Medizin, Bogenschießen sowie in uralte Bibliotheken bekommen.

Das Kathmandu-Tal in Nepal, mit der Vielseitigkeit der hinduistischen und buddhistischen allgegenwärtigen Götterwelt

## BHUTAN/NEPAL

mit seinen Königstädten Bhaktapur, Patan und Kathmandu, ist ebenfalls unser Ziel, absolute Highlights unsrer Nepalreise. Ein atemberaubender Flug nach Bhutan, mit Ausblicken auf die höchsten schneebedeckten Gipfel der Welt, wird ein unvergessliches Erlebnis sein.

Diese außergewöhnliche Reise in ein außergewöhnliches Land wird nur mit wenigen OT-Freunden durchgeführt. Für die Einreiseerlaubnis nach Bhutan (fast ein Jahr im voraus) muss in wenigen Wochen die Reisetelnehmer-Liste eingereicht sein.

Falls euch diese zwei asiatischen Himalaya-Königreiche ebenfalls interessieren und ihr mit wenigen OT-Freunden dorthin aufbrechen möchtet (drei Paare können noch mitfahren), lasst möglichst umgehen von euch hören, ihr bekommt dann sofort ausführlichen Reiseunterlagen von uns zugeschickt.

Naheres ist zu erfahren bei: Jürgen und Evi Müller-Ibold  
(OT 22 Heidelberg), Bothestraße 118, 69126 Heidelberg  
Ruf und Fax: 06221-385777  
E-Mail: mueller-ibold@t-online.de

Ende Oktober findet in Passau das diesjährige Halbjahrestreffen statt. Ort des Geschehens: Das Kloster Aldersbach – natürlich mit Klosterbrauerei und entsprechendem Ambiente.

Besonderes Highlight: Am Samstagmorgen um 6:30 Uhr findet ein „Frühgottesdienst mit Beichtgelegen-

## PASSAU

Halbjahrestreffen OTD,  
26. bis 28. Oktober

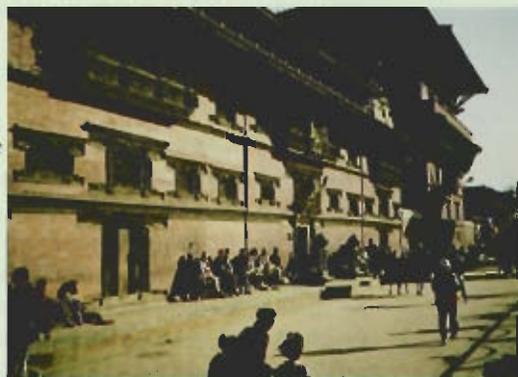
heit“ statt, durchgeführt von RT-Pfarrer Richard Geier!

Ansonsten bieten die Passauer ein rundum gelungenes Programm mit Waldspaziergang, Stadtführungen, Schiffsrundfahrt.

Die Plätze im Kloster sind zwar schon weitgehend vergeben, die Passauer können aber in unmittelbarer Nähe noch Unterkünfte vermitteln.

Kosten: Pro Person 170 DM für das Gesamtprogramm. Mit dem Coupon auf der Anzeige auf Seite 2 dieser Depesche könnt ihr euch direkt anmelden. Für Kids gibt es ein großes Matratzenlager. Für Betreuung ist gesorgt.

Infos: OTD 170 Passau, Claus Hein, Telefon: 0851-44899, Telefax: 0851-44875, E-Mail: ch.passau@t-online.de



# Was war los bei den Tangents?

**Loose your heart in Heidelberg!** Diesmal mussten wir nicht weit fahren, um vom 23. bis 26. August in Heidelberg an der bunten internationalen Welt des Ladies' Circle teilzuhaben. Die Vorbereitungen für diese 42ste Ladies' Circle International Conference liefen auf Hochtouren. Elena Riegelsberger von LC 17 in Heidelberg konnte im Vorfeld mitteilen, dass Anmeldungen aus 25 Nationen eingegangen sind: Australien - Austria - Belgium - China - Cyprus - Denmark - Estonia - Finland - France - Great Britain and Ireland - Germany - Iceland - India - Israel - Kenya - Malta - Netherland - Norway - Poland - Romania - South Africa - Sweden - Switzerland - USA - Zambia. (Stand von Mitte Juni 2001) Unter den 100 Ladies aus deutschen Ländern waren auch einige Tangents mit dabei. Bericht darüber in der nächsten Depesche.

**Gudrun von Tangent 1 Mosbach** hat den Ladies ihres Klubs einen ganz besonderen Abend in ihrem Atelier bereitet: ihre Bilder und deren Entstehungsgeschichten waren das Thema des Abends. Monica berichtet in ihrem Protokoll von Landschaftsbildern, ausgeführt in Mischtechnik (Ölkreide und Acrylfarbe), entstanden in Tunesien und Indien, die Schiffe und Marktszenen wiedergeben wie auch Figuren, die etwas Geheimnisvolles enthalten, das man nur erraten kann. Gudrun leitete den Abend mit einem wunderschönen

Satz von Emil Nolde ein: „Farben, das Material des Malers: Farben in ihrem Eigenleben, weinend und lachend, Traum und Glück, heiß und heilig, wie Liebeslieder und Erotik, wie Gesänge und herrliche Choräle, Farben sind Schwingungen wie Silberrückspiegel und Bronzeglänze kündend von Glück, Leidenschaft und Liebe, Seele, Blut und Tod.“

**Hella von Tangent 4 Ortenau** und auch die anderen Ortenauer Ladies haben uns sehr vermisst bei ihrer 5-Jahresfeier!! Warum haben wir sie denn so allein gelassen? Lesen wir ihren Artikel und gehen wir in uns .....

**Tangent 5 Berlin** brach zu einer Landpartie auf. Das Thema ‚wellness‘ wurde in diesem Jahr etwas sportlich variiert – aber doch nicht zu sehr! In Etappen wurden etwa 50 Kilometer abgeritten. Zwischendurch konnte zum Baden in den See gesprungen werden, und der nette Wirt vom Standquartier Hirschhof sorgte dafür, dass unterwegs stets Erfrischungen zur Hand waren und ein streikendes Rad ausgetauscht werden konnte. Die ziemlich hautnahe Begegnung mit Greifvögeln aller Größen in einer Falknerei gibt vielleicht das Thema für einen Herbstausflug zur Beizjagd vor? Danach schafften nicht mehr alle die gesamte Strecke, die Fahrerinnen der müdesten Miet-Drahtesel (Omas Einkaufsrad u.ä.) zogen etwas genervt vor, die letzten Kilometer im Besenwagen zurückzulegen. Am Abend waren aber alle wieder gleichermaßen munter und die Gespräche dauerten wieder mal bis in die späte Nacht.

**Die Ladies von Tangent 7 Lübeck** haben uns allen etwas voraus: sie kennen bereits den Bericht von Mariella und Doris über ihre interessante Vietnamreise. Antje schreibt in ihrem Protokoll, dass es ihr wegen des Durcheinanders (??) während dieses Vortrages leider nicht möglich ist, eine Zusammenfassung wiederzugeben. Aber Doris hat versprochen, einen Artikel für die Depesche zu verfassen. Das ist uns natürlich sehr recht, wir freuen uns schon darauf.

**Tangent 25 Kurpfalz/Schwetzingen** hat offenbar immer einen vollen Terminkalender – aber – hebe Ladies, bitte berichtet in euren Protokollen doch mal ein bisschen mehr über eure Treffen.

**Tangent 29 Weinheim** widmete sich Anfang Juli dem Thema ‚Leder‘ unter dem Titel ‚vom Kalbsfell zum Leder für Hermes‘. Berichtet haben die Weinheimer Ladies bisher noch nichts davon – hoffentlich ist der Abend nicht ausgefallen, damit wir in der nächsten Depesche etwas darüber hören können.

*Ich grüße euch herzlich und in Freundschaft  
Fauc Brigitte Sahn von Tangent 5 aus Berlin*



# 5 Jahre Tangent Ortenau

Stolze fünf Jahre Tangent Ortenau, so dachten die Tangenten, sollte doch eigentlich Anlass für eine würdige Feier mit anderen Ladies sein. Gesagt, getan, wir verschickten unsere Einladungen, begannen mit großem Eifer vorzubereiten und zu planen. Alles lief eigentlich wie am Schnürchen, und die acht Tangent-Ladies unseres Clubs warteten auf die Anmeldungen.

Wir wartete, warteten und warteten, es tat sich einfach nichts. Dann kam das AGM in Dresden und wir dachten: jetzt aber! Doch zu unserem großen Bedauern konnten wir auch da keine Anmeldungen notieren.

So ziemlich enttäuscht und – das gestehen wir offen – etwas vor den Kopf gestoßen führen wir wieder nach Hause. Unser Club war immerhin mit sechs von acht Mitgliedern beim AGM vertreten. Was haben wir falsch gemacht? Wir versuchen – obwohl wir aus dem südlichsten Eck Deutschlands kommen – dass doch immer eine Abordnung zu Charterfeiern oder sonstigen Events fährt.

Doch die gute Laune siegte, und wir feierten dennoch. Unsere Deutschlandpräsidentin Hannelore Palleduha und ihr Ehemann sowie Jutta Fayol mit Ehemann, die Ladies von LC 4 Ortenau und eine Abordnung von OT 136 feierten mit uns. Nach einem langen

Apero bei herrlichem Sonnenschein konnten wir ein vorzügliches Menü genießen. Hannelore, unsere TGD-Präsidentin sprach Grußworte; ebenso Jutta für den Club TC 25 Kurpfalz/Schwetzingen und für OT Ulrich Kneip. Wir bekamen Gastgeschenke und auch Rosen. Dafür und fürs Dabeisein unseren herzlichen Dank.

Mit dem „Tangent-Song“ bereiteten uns die Ladies von LC 4 Ortenau eine ganz besondere Freude, und der Refrain: „Bei Tangent ist man, das wissen wir genau / neib immer Lady- und keine alte Frau“ hat uns wirklich aufgebaut und begeistert. Vielen lieben Danke dafür. Ihr habt euch große Mühe gemacht mit



eurem Auftritt. Bei Musik und Tanz feierten wir bis in die frühen Morgenstunden. Die Kapelle brachte uns alle ganz schön ins Schwitzen, denn bei jeder neuen Tanzrunde blieben alle Stühle leer.

In einer „Nachfeier“ konnten wir mit allen uns zugesandten Glückwünschen, den überlachten flüssigen Geschenken und dem Öffnen des von unserer Ehrentangente Herbert Kaiser eingegangenen Pakets (Inhalt war für jede von uns speziell ausgewählt) den Geburtstag nochmals genüsslich Revue passieren lassen.

Unser Fazit: eine rundum – so meine wir – gelungene 5-Jahres-Feier. Wir hoffen, dass auch unsere Gäste Spaß hatten, und wir sind sicher, dass wir auch zum 10-jährigen uns wieder etwas einfallen lassen werden, um auf die Freundschaft der Tangent Ladies untereinander anzustoßen.

Für den TC 4, Ortenau  
Hella Leyer, Sekretärin



## Botschaften aus einer stillen Zeit



Henas Auge

**B**einahe wären sie nicht mehr für das AGM entdeckt worden, denn sie standen zwar in Berlin aber eine Woche zu früh und im falschen Hotel, und obwohl sie glücklicherweise doch noch im Foyer des Tagungshotels Astron landeten, wurde vielen AGM-Teilnehmern nicht klar, dass sie von einem Old Tabler stammen: von Dr. Milan Linhart, Mitglied des OT 46 Karlsruhe.

Bei den meisten der Darstellungen handelt es sich um Landschaften, die durch die Lichtreflexe auf den in Beton (!) eingelegten Steinen eine faszinierende Lebendigkeit erhalten. Dr. Linhart schreibt zu seiner Ausstellung: „Die Edelsteine sind wie eine Botschaft aus der stillen Zeit.“

Wälder



Sie können nicht sprechen, aber sie haben Herzen und Seelen genau wie wir. Sie können die Liebe fühlen und die Botschaft unseres Herzens hören.

Die Landschaften werden durch ihre glänzenden Kräfte belebt, sowie auch die Landschaften die ewige Stille der Edelsteine erwecken. Sie spenden die Energie, atmen, reinigen und heilen den Körper und die Seele, und geben uns neues Leben und neue Hoffnung in der Materie.

Durch die verschiedenen Farben und Reliefs ändert sich die Schönheit der Natur mit jedem Blickwinkel des Betrachters. Sie zwingen uns immer wieder zur eigenen Selbstfindung in der Welt der glänzenden Edelsteine.

*Ich grüße euch herzlich und in Freundschaft*

*Eure Brigitte Sahn von Tangent 5 aus Berlin*

### RAT EINER KLUB-ERPROBTEN MUTTER

**Dieses Schreiben erhielt Antje von Tangent 7 aus Lübeck vor einiger Zeit von ihrer ach so weisen und klüberprobtten Mutter. Sie fand es beim Aufräumen wieder und ich gebe es den Depeschen-Leserinnen weiter.....**

**Lieber Gott, ich werde älter!**

**Beschütze mich vor der Versuchung, zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.**

**Befreie mich von dem Drang, die Angelegenheiten anderer Menschen zu ordnen.**

**Hindere mich daran, in endlose Einzelheiten zu gehen und hilf mir, schneller zur Sache zu kommen.**

**Unterbrich mich, wenn ich beginne, über Krankheiten oder Renten zu reden.**

**Gib mir die Kraft einzusehen, dass selbst ich manchmal Unrecht habe.**

**Es ist natürlich schade, mein umfangreiches Wissen und meine enorme Erfahrung nicht mit meinen Mitmenschen zu teilen; aber, lieber Gott, Du weißt doch, dass ich wenigstens ein paar Freunde behalten will.**

## Feedback

### Große Zahlen

Die im Nordheide-Bericht erwähnten „Fakten“ über die Weltwasservorräte habe ich mir anweisungsgemäß „auf der Zunge zergehen“ lassen. Danach stehen jedem der 6 Milliarden Erdbewohner etwa ein Viertel Kubikmeter Wasser zur Verfügung, also etwa eine Badewanne voll. Davon haben allerdings nur 0,3% Trinkwasserqualität das sind 3/4 Liter. Muss ich nun ein schlechtes Gewissen haben, wenn ich mehr als 3/4 Liter Wasser trinke, weil dann jemand anders dursten muss? Oder sollte der Autor des Berichts vielleicht nur Kubikmeter und Kubik-Kilometer verwechselt haben? Ich hoffe, seinem Geldgeber passiert nicht der gleiche Fehler, sonst stehen auf dem nächsten Gehaltscheck nicht 10.000 DM, sondern ein Tausendstel Pfennig!

Mit freundlichen Grüßen von OT 15 Freiburg, Alvo v. Alvensleben, Astronom, gewöhnt an den Umgang mit großen Zahlen.

PS: Der Fehler lag wohl eher beim Depeschen-Redakteur, der aus den Abkürzungen falsche Schlussfolgerungen gezogen hat.

### Table-Letter

Liebe Freunde, die Depesche ist gut und vor allem auch gut gemacht - grosses Kompliment! Hat ausgesprochen gute Außenwirkung. Intern, glaube ich täte es ein Table-Letter per E-Mail auch, vielleicht ebenso hervorragend gestaltet, aber eben nicht gedruckt. Wir werden künftig auch mehr Informationen aus Paderborn in diese Webseiten stellen. Uli Blauschek, Vizepräsident OT 114 Paderborn, E-Mail: blauschek@t-online.de

(Gefunden auf den OTD-Seiten im Internet).

## Depesche im Rückblick Vor 25 Jahren:

Die Depesche erblickt am 30. Juni 1976 das Licht der OTD-Welt

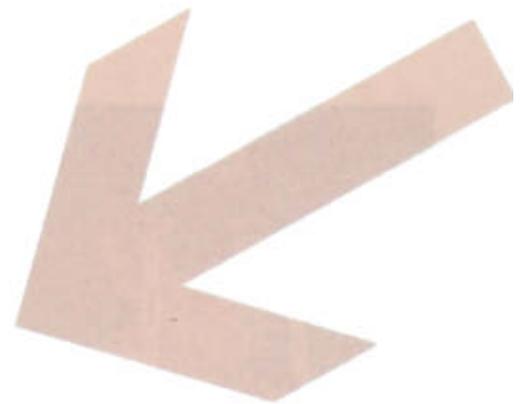
Vorwort des Begründers Einhart Melzer:

*„Liebe Freunde,  
hiermit soll ein erster Versuch unternommen werden, für die Old Tablers ein Mitteilungsblatt zu schaffen, das nicht nur der Unterrichtung aller Mitglieder über die Vorstandsarbeit, sondern vor allem auch der Erweiterung und Vertiefung von Kontakten zwischen Mitgliedern bzw. Mitglieder-Clubs dienen soll. In Anbetracht der Tatsachen, dass Beiträge an den Vorstand von OTD nach wie vor nicht abgeführt werden, kann es verständlicherweise nur in dieser sehr einfachen Form und auch nur in wenigen Exemplaren erscheinen. Dennoch meine ich, einmal muss der Anfang gemacht werden. Meines Erachtens genügt es auch, wenn dieses Blatt nach Bedarf, mindestens aber zweimal im Laufe eines Geschäftsjahres erscheint.“*

Es folgen fünf zusammengetackerte DIN A4-Seiten mit den Themen

- Rückblick auf das Jahrestreffen in Konstanz
- Das neue Präsidium
- Neue Clubs bei OTD
- Einladung zum Beiratstreffen (Ort noch nicht festgelegt)
- Einladung zum nächsten AGM 1977 in Essen.

Die erste Depesche gleicht daher vom Inhalt her dem Protokoll der Mitgliederversammlung 1996, bei der Einhart zum OTD-Präsident gewählt worden war.



## VORSCHAU

- Australien
- Krakau
- Chartern Kassel, Oldenburg, Bremerhaven
- 41 International
- Mini Cooper
- Ökologischer Landbau

# NEU IM SORTIMENT

Zum Anstoßen, zum Feiern, zum Verschenken!

Flachmann inkl. Gravur 45,- DM

Schnapsbecher inkl. Gravur 39,50 DM

## SETPREIS

EINSCHLIESSLICH ZWEI  
SCHNAPSFLÄSCHCHEN SAGENHAFT 75,- DM

Zigarillos 15,- DM

Bestellungen über OTD-Sekretariat, Karin Kreuzer, 74080 Heilbronn,  
TG: 07131-204082, Fax: 07131-204083,  
Email: RTD-OTD-Sekretariat@t-online.de



Jetzt neu im Devo??  
„Model“ Klaus Schneider  
zeigt die neueste Kreation  
einer Brillenkette



## Nationale Veranstaltungen

- |                |  |
|----------------|--|
| 22.9.2001      | Charter OT 16 Bremerhaven                          |
| 28.-30.09.2001 | Charter OT 348 Bad Segeberg                        |
| 26.-28.10.2001 | Halbjahrestreffen in Passau,<br>Kloster Aldersbach |
| 10.11.2001     | Fansport-Festival Distrikt 3 in<br>Burhase         |
| 24.-25.05.2002 | Charter OT 130 Nordheide i.Gr.                     |

## Distrikts- und Clubveranstaltungen

- |            |                            |
|------------|----------------------------|
| 27.10.2001 | Distrikttreffen XII Passau |
|------------|----------------------------|

## Internationale Veranstaltungen

- |                |  |
|----------------|--|
| 19.-21.10.2001 | AGM Schweiz in Sion  |
| 05.-07.10.2001 | HYM 41 International in Dänemark, Kerteminde                         |
| 12.-14.10.2001 | Charter OT Estonia 1 Tallinn (Estland)                               |
| 08.-09.03.2002 | AGM Israel (mit Pretour)   |
| 05.07.03.2002  | AGM Finnland in Turku  |
| 11.-14.04.2002 | AGM RTB in Jersey  |
| 15.-25.04.2002 | Pretour AGM 41 International Rumänien                                |
| 25.-27.04.2002 | AGM 41 International in Brasov, Rumänien                             |
| 25.-29.09.2002 | HYM 41 International in Indien,<br>Bangalore (mit Pre- und Posttour) |